

V c  
3/58









Vier

**Christliche Predigten/**Bey weiland des Durchlauchtigsten/Hoch-  
gebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn**Christiani des Andern/**Hertzogen zu Sachsen / Süllich / Cleve vnd  
Berg/des heiligen Römischen Reichs Erzmarschalln  
vnd Churfürsten / Landgrafen in Düringen / Marggrafen zu  
Meissen/vnd Burggrafen zu Magdeburgk/Grafen zu der  
Mark vnd Ravensbergk/Herrn zu Ravensstein /  
(Christmilder / seliger Gedächtnis )

Reichbegängnissen/

Zu Dresden gehalten / Durch

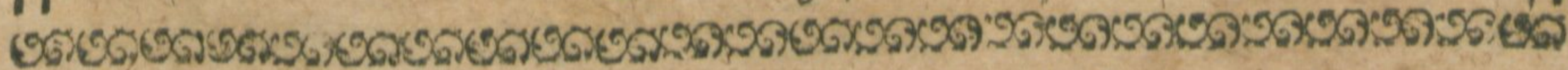
M. Paulum Zenisch / Hospredigern daselst/  
im Jahr 1611.

Jetzt zum ersten mal publiciret.

Mit Churfürstl. Sächs. Privilegio  
vnd Begnadung.

Leipzig/

Gedruckt durch Valentin. Am Ende.

In verlegung Johan. Börners des Ältern / vnd  
Elia Rehesfelds.









**D**er Durchlauch-  
 tigsten/ Hochgebornen Fürstin vnd  
 Frawen/ Frawen Sophien/ Herzogin zu  
 Sachsen/ Churfürstin/ Gebornen aus dem Chur-  
 fürstlichen Haus Brandenburgk/etc.

Ingleichen /

**D**en Durchlauchtigen /  
 Hochwürdigen / vnd Hochgebornen  
 Fürstinen vnd Frawen/ Frawen Sophien/ Her-  
 zogin zu Stetin/Pommern/der Cassuben vnd Wenden/etc. Vnd  
 Frawen Dorotheen äbtissin zu Quedlinburgk/ beiden gebornen  
 aus dem Churfürstlichen Stamme Sachsen/ allerseits Her-  
 zoginnen zu Süllich/ Cleve vnd Bergk/etc.

Meinen gnedigsten vnd gnedigen Frawen.

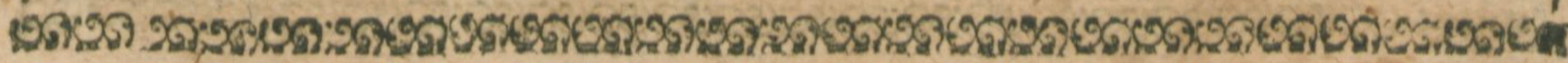
Gnad/Fried vnd Trost/von Gott dem Vater  
 im Namen Jesu Christi seines Sons/in  
 Krafft des heiligen Geistes.



So Durchlauchtigste / Hoch-  
 geborne Churfürstin/ gne-  
 digste Fraw/ Auch Durch-  
 leuchtige / Hochwürdige

a ij

vnd





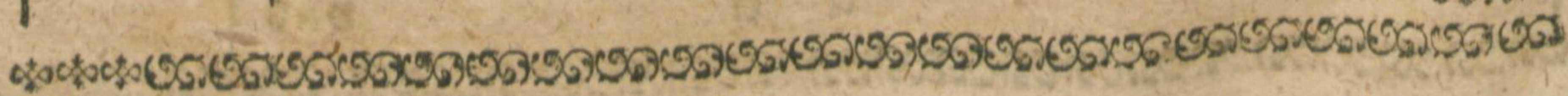
vnd Hochgeborne Fürstinen / gnädige  
Krawen / So Gott den Propheten  
Eliam im Wetter gen Himmel holen  
wil / gehen drey fürnehme ding vorher.

I.

Erstlich / wirds Elisa durch ein Göttliche  
Offenbarung berichtet / der teure  
Mann werd nicht lang mehr in der welt  
sein / Sondern schleunig vnd bald abge-  
holet werden : wird hirob betrübt / helt  
sich zu ihm / wil sich sein brauchen weil  
er ihn hat / weicht kein Schritt von ihm /  
sondern verharret bey ihm bis auff's  
Letzte. So auch schon Elias zu drey  
maln mit Bitt an ihn setzt / Er wöll zu  
rück bleiben / es stehe mit ihm was für /  
dabey er sich gern allein wissen wolte /  
schlecht ers bescheidenlich ab / spricht /  
So war der H E R R lebet vnd deine  
Sehle / ich lasse dich nicht.

I I.

Zum Andern kommen der Pro-  
pheten Kinder / das ist / die / so studirens  
halben sich bey den Propheten auffhil-  
ten /





Vorrede.

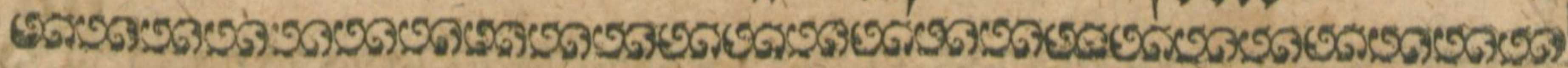
ten/fragen/Weistu auch/das der Herr  
wird deinen Herrn heut von deinem  
Haupten nemen? Ja/spricht Elisa / ich  
weis auch wol/lasts nur sein/vñ schwei-  
get stille.

Fürs Dritt/ bittet Elisa / das Elia  
Geist zwifeltig bey ihm sein möge / das  
ist/das Elisa an Gaben zu predigen vnd  
Wunder zu thun/noch reicher als Elias  
sein möge : welches Elias eben vil gebe-  
ten heist. Da nun die feurige Ross vñnd  
Wagen kommen / vnd Elia gen Him-  
mel fehrt/spricht Elisa mit lauter stim/  
Mein Vater / Mein Vater / Wagen  
Israel vnd sein Reuter / 2. Reg. 2. Diser  
Geschicht wolln wir vns also brauchen.  
Gott hat den frommen Landesvater  
vñnd Churfürsten Christianum II. von  
vns genommen. O wie vil sind dere ge-  
west / denen erstlich das Hertz gesagt/  
Gott werd den frommen Herrn von vns

I I I.

r.

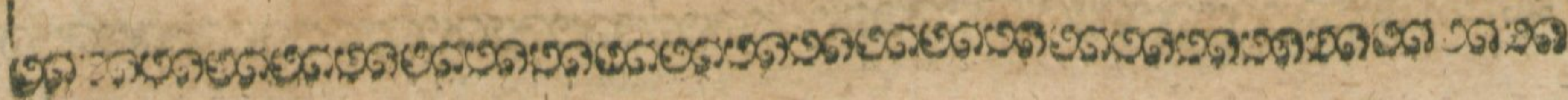
a iij fern





fern Haupten nehmen/ sonderlich weil  
 man gemerckt/ der Leib neme an ihm  
 was ab/ die Kräfte kommen in abgang/  
 der fromme Herr rede je zuweilen vom  
 Sterbstündlein/ mach sich bereit vnd ge-  
 schickt dazu: So schreyet traun der  
 Grosfürst Himmels vnd Erden/ der Le-  
 ben vnd Tod in sein Händen hat / Für-  
 sten vnd Herren in die Ohren vnd Hertze  
 spricht/ Ich hab wol gesagt / Ihr seid  
 Götter/ vnd allzumal Kinder des Hö-  
 hesten/ aber jr werdet sterben wie Men-  
 schen/ Psalm. 82. Es predigen Exempel  
 dere/ die bey hochē digniteten/ Würden/  
 Ansehen/ dennoch jung vnd in schönster  
 blüet dahin gefaren. Salomon hat gro-  
 ses Lob in der Schrift/ stirbt doch im 72.  
 Jar seines alters: Josaphat bringt sein  
 Leben auch nicht hoch: Vil Keyser/ Kö-  
 nige sind in der blüt vnd edlen Jugend  
 dahin gangen: Churfürst Moritz blieb

im





## Vorrede.

im 33. Jar seines alters. Churfürst Chri-  
stian der Erste / ein tapferer / hochbe-  
gabter weiser / ansehnlicher mächtiger  
Herr / auf welchen das Röm. Reich / wie  
auch Land vnd Leut ein sonder aug hat-  
te / gehet im 31. Jar seines alters mit tod  
ab / vnd heist mit jm :

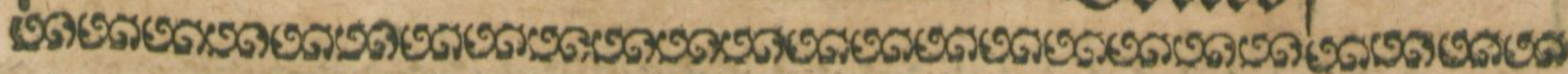
*Hunc tantum terris ostendent fata, nec ultra  
Esse sinent,*

Der Herr sich kaum hatt sehen lan /

Da starb er / Gott ihn zu sich nam.

Daher auch erfolgt / das man sich nicht  
gerne weit von jm gethan / sondern sich  
vmb vnd neben jm vil finden lasen / da-  
mit er ja bey der letzten Heimfart nicht  
möcht gelasē sein. Ist auch kein zweifel /  
vil redens ist vons Herrn Abschied vnter  
den Leuten bey zeit gefallen : denn was  
Gott thut / beschleust / ordnet / vnd dessen  
gemerck vnd anzeigung gibt / das lest er  
fromme Hertzen offtermals mercken /  
die wissen ders vnd lehrens andere / das

Gottes





3.

Gottes Will zu seiner glaubigen Nutz  
 vnd besten geschehen vnd ergehen mus.  
 Ob wol auch der selige Herr weder E-  
 lias noch Elisa war/so war er doch Got-  
 tes Werck vnd der Propheten Kind/der  
 am festen prophetischen Wort die zeit  
 seines Lebens lernet / studiret / darauf  
 achtet vnd drob hilte als am Licht / das  
 an dunckeln ort scheint (2. Pet. 1.) vnd  
 sich auf den Grund der Apostel vnd Pro-  
 pheten erbauet / do Christus der Eck-  
 stein ist (Eph. 2.)

Do nun der Fall mit dem frommen  
 Herrn geschehen / vnd die Sehle durch  
 die himlische gleichbleut der heiligen En-  
 gel gen Himmel getragen worden ( wie  
 Christus von Lazari Sehl redet (Luc. 16.)  
 Da hört man nun klagen vnd seuffzen:  
 O Wagen Israel vnd sein Reuter /  
 Denn da ist die Wagenfart in Kirch vnd  
 welchlicher Pollicey bey diesem Herrn  
 noch zu guter massen wol vmbgangen /

das



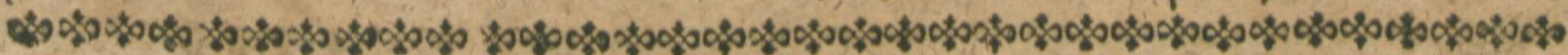


## Vorrede.

Das man Gott zu dancken: Man hört fürs ander Gebet / Gott wolle die Gnad vñ Gnad zu regirn dem jtzt angehenden Churfürstē Hertzog Johan Georgen nit zweyfeltig sondern vilfeltig wider sehen lasen / damit nicht nur in Kirch vnd weltlichen Stand alles grünen / blüen vnd fortkommen möge / sondern das auch die gemeine Haushaltung zu Hof / In ämptern vnd gantzen Land mit mehrern nutz angestellt werden möge. Ist auch keins wegs zu zweifeln / Gott werd seiner Bleubigen Gebet erhören / vnd zu angehender Regierung Gnad / Krafft vnd Segen verleihen / das man seiner väterlichen Güte dafür zu dancken vnd das Lobopfer des Munds vnd Hertzens zu leisten vñ zu erzeigen haben wird. Denn Gott erhöret Gebeth / drum kömmt alles Fleisch zu ihm / (Psal. 65.) Do auch ein Land sich an im versündigt / das er seinen Zorn / wie Feuer brennen las-

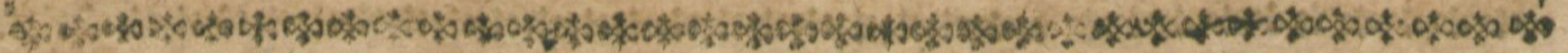
b

sen/





sen/vnd man aber durch Bus vnd Be-  
 kehrung sich zu ihm wendet: Da lest er  
 seine Gnad widerumb reichlich walten.  
 Ist zwar ein solcher Herr / wenn er ein  
 Land anrühret / so zerschmelzt es / das al-  
 le Einwohner trauern müssen / (*Amos 9.*)  
 Doch wo man sich bekeret / sol das ander  
 auch folgen: Ich wil die zerfallene hüt-  
 ten wider auffrichten / vnd ihre Lücken  
 verzeunen / vnd was abgebrochen ist / wi-  
 der auffrichten / vnd wil sie bauen / wie  
 sie vorzeiten gewest ist. Dergleichen  
 auch beim Propheten Jeremia zulesen /  
 da Gott spricht: Plötzlich rede ich wider  
 ein Volck vnd Königreich / das ichs aus-  
 rotten / zerbrechen vnd verderben wolle:  
 Wo sichs aber bekehret von seiner Bos-  
 heit / dawider ich rede / so sol mich auch  
 reuen das Unglück das ich ihm gedacht  
 zu thun / (*Jerem. 18.*) Ebenermassen ist  
 ut auch im andern Buch der Chroni-  
 cken



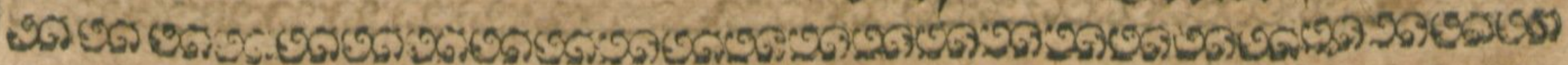


## Vorrede.

cken im zwölfften zu lesen. Denn da das Volck Israel ein grosser Unfall betroffen / vnd aber auff des Propheten zureden die Obersten sambt dem Volck sich demütigten vnd Bus theten / da wandt sich Gott in Gnaden zu ihnen / vnd wolt sie nicht verderben.

Vnd hierauf weisen nun auch / Durchlauchtigste hochgeborne Chur vñ Fürstin / gnedigste vnd gnedige Frauen / die folgende vier Predigten / so bey des selig verstorbenen Churfürsten Reichbegängnissen zu vnterschiedlichen Tagen vnd örten von mir gehalten worden. Welche vnter Ewer Gnaden Hochfürstliche Namen Ich heraus vnd an Tag kommen lassen wollen / vnterthenigst / vnd in Demut bittend / Solches anders nicht als in Gnaden auffzunehmen vnd zu mercken. Gott wolle dieselben tröstē / stercken / mit seinem Geist /

b ij      Gnad





Vorrede.

Gnad vnd Kraft regiren / vnd zu disem  
vnd zum ewigen Leben in Christo dem  
Fürsten des Lebens kräftiglich bewa-  
ren / Amen. Datum Dresden den 26. Au-  
gusti im 1611. Jar.

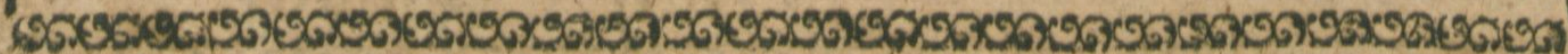
Euer Ghr vnd F. J.  
Gnaden

Vnterthenigster

M. Paulus Zenisch Diener  
am Wort Gottes bey der  
Hofkirchen zu Dresden.



Die







1.

# Die erste Predigt.

Dinstag nach Johannis / den 25. Junij  
gehalten: Do die Churfürstliche Reich in die  
Schloß kirch gesetzt wurde.

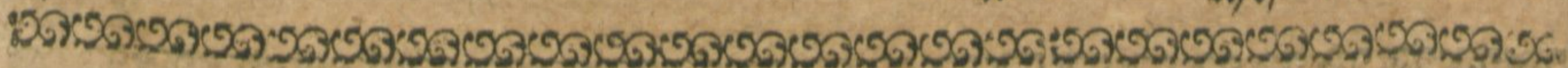
## Eingang.

**N**ach / Fried vnd Trost von Gott dem  
Vater / durch Christum seinen Son / in kraft des  
heiligen Geists. Geliebte im HERRN: Lazarus  
vnsrer Freund schläft / spricht mit gar sehnlichen  
Worten vnsrer Seligmacher Christus / aber ich  
gehe hin / das ich ihn aufwecke / Johan. im 11. D das es Gottes  
Will gewesen were / das wir jetzt nicht mit betrübten Hertzen auch  
seufzen / sagen vnd klagen dürften von vnserm selig verstorbenen  
Churfürsten / vnser liebster Herr vnd Landsvater ist hin vnd ent-  
schlafen / hat die sterbliche Hütte des Leibs abgelegt / fehrt dahin / da  
er ewig bleibt / vnd die Kläger gehen auff der Gassen (Predig. 12.)  
Seine Tag sind schneller gewesen / denn ein leufer / Sie sind geflo-  
hen vnd haben nichts guts erlebt / Sie sind vergangen wie die star-  
cken Schiff / wie ein Adler zur Speise flucht / (Job. 9.) Quis dabit  
capiti meo aquam? spricht Jeremias im 9. Ach das mein  
Haupt Wassers gnug hett / vnd meine Augen Thren-  
quelle wern: Freilich / (liebe Christen) hat vns Gott vol jammers  
gemacht / vns ein hartes erzeigt / vnd ein trunck geboten / das wir  
davon taumeln / Gott speist vns mit Threnenbrod vnd trenckt vns  
mit grossem mas vol Threnen / hat vnser fehern in Trauertag / vn-  
sere Lieder in weinen verwandelt (Amos 8.) Es beweint die Christ-  
liche / hochbetrübte Churfürstin ihren Ehgemal: Das hochfürstli-

Thren. 1.

Psal. 60. 80.

A che/





2  
 che/ fromme Mutterhertz beweint ihren Son: Es beweinen ihn  
 die Herrn Brüder vnd Frauen Schwestern: Es beweint ihn der  
 Fürstliche Hof: Es beweint ihn Land/Leut vnd fromme Vater-  
 hanen: Denn der gesalbte des HERRN/ der vnser Trost war/ ist  
 dahin (Thren. 4.)

Aber liebe Christen/ laßt vns im HERRN getrost seyn: Chri-  
 tus lebet/ vnd ist mitten in dieser not bey vns (Psal. 91.) der wil der  
 hochbetrüben Witbin schutz vnd Vater seyn: Wil der Fürstlichen  
 Frau Mutter vnd Geschwistern Trost/ schirm/ schild vnd erge-  
 zung seyn; wil des Landes rechter Erbherr seyn: Der HERR ver-  
 stößt nicht ewiglich/ sondern erbarnt sich wider nach seiner grosen  
 Güte/ Thren. 3 Er leßt vns widerumb los/ wenn er vns betrübt hat  
 mit sein rauhen Wind/ nemlich mit dem Ostwind.

Esa. 27.

Doch aber weil trost vnd lehr bey solchen fällen schwächlich zu  
 hertzen gehet/ vnd leids/weinen vnd klagens gemeinlich vil ist, solt  
 wir wissen/ zeit vnd stund werd kommen/ do Gott klag vnd trauern  
 weg nemen vnd alle threnen von betrüben Augen abwischen wird/  
 (Apoc. 21.)

Tunc ego nec lacrymas, Tunc nec suspiria cordis  
 Ulla sciam, sed erunt lætissima iubilantia tantum:

Ihr werdet/ spricht Christus/ traurig seyn/ doch euer trau-  
 rigkeit sol zur freude werden/ Johan. 16.

Hirvon nu mit mehrern zu reden vnd Christliche anleitung zu  
 geben/ wollen wir/ auf vorgehend Gebeth des Vater vnser/ folgen-  
 de Wort aus dem 60. Psalm zu erkleren für vns nemen/ do also  
 geschrieben stehet:

**Gott/ der du vns verstoßen vnd zusireuet hast  
 vnd zornig warest/ tröste vns wider.**

**Der du die Erd bewegt vnd zurissen hast/  
 heile ihre brüche/ die so zerschellet ist.**

**Denn du hast deinem Volck ein hartes er-  
 zeigt/ du hast vns einen trunck Weins  
 geben/ das wir daumelten.**

Du



Du hast aber doch ein Zeichen gegeben / denen die dich fürchten / welches sie aufworsen vnd sie sicher machte / Schla.

Auf das deine Thoen erlediget werden. So hilf nu mit deiner rechten / vnd erhöere vns.

### Erklärung.

**W**ey Pänclein (Welchre) werden in diesen Worten fürgestellt.

Im ersten / fürdt David klag vber den schweren vnfall / der durch Gottes verhengnis das Volk Israel betroffen hab.

Im andern / berürt er kürtzlich den trost / daran sich die Glaubigen halten vnd auffrichten soln.

### Vom Ersten.

Sprichet demnach vnser Text:

**G**ott: Diemit weist David auff den authorum wer der sey / von dem Straff vnd Vnglück herrüre: nemlich von GOTT. Gott / (Elohim. wie hie sichet) ist zwar nach allen dreyen Personen gut / rein / heilig / vnd kein böses in im / ja der Grund vnd brunquell alles guten / Also / das die Schrift in ein aphorismum bringt / spricht / Alle gute Gabe (leiblichs vnd zeitlichs) vnd alle vollkommene Gab (Geistlichs / Himlischs vnd ewigs) kömpt von oben.

Gott sucht heim vnd straffe die Sünde.

Deuteron. 32.

A ii

herab



Jacob. 1.  
Jerem. 32.

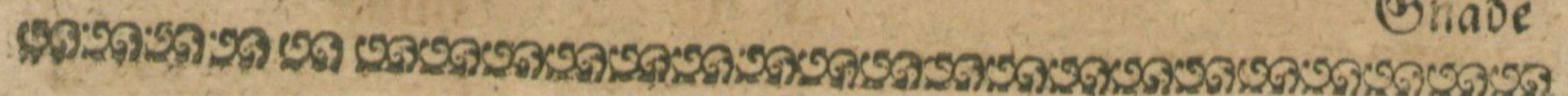
Herab/von dem Vater des Lichts/: Seine Lust ist/  
 daß er uns guts thun sol/ Seine Güte ist alle morgen  
 new/vnd seine Treu ist gros (Thren. 3.) doch wenn die  
 Menschen sündigen/vnd darin verharren/ den Fels der  
 sie gezeuget/aus der acht lassen vnd Gottes vergessen/der  
 sie gemacht hat (Deut. 32) so helet er mit wolthun zu räck/  
 sucht sie heim vnd strafft/ wie geschrieben stehet/ Casti-  
 gans castigavit me Dominus. **D E X T E R** züchtiget  
 mich. Vnd Jeremia im 30. Ich habe dich geschlagen/  
 wie ich einen Feind schlage mit unbarmhertziger flau-  
 pe/vmb deiner grosen Missethat/ vnd vmb deiner star-  
 cken Sünde willen: Hosea im 5. Ich bin dem Ephraim  
 eine Motte/vnd dem Hause Juda eine made/ Ich bin  
 ihnen wie ein Löw/ Ich ich zureisse sie vnd gehe davon.  
 Nicht das Gott so schlechts vnd blos lust/liebe vnd g'fal-  
 len hette/oder es also versehen/das straf/elend vnd Jam-  
 mer vber die Menschen ergehen möchte/ Sondern ra-  
 tione consequentia, weil ers also in seinem Göttliche-  
 raht gefunden/vnd im Wort offerbart/ das wenn die  
 Menschen sündigen/ vnd von ihm abfällig werden/ Er  
 sie heimsuchen vnd straffen wolle: Dazuecht er denn ge-  
 rechtigkeit an wie ein Panzer/ vnd fest ein Helm der  
 Heils auf sein Haupt/ zeucht sich zur Rach an vnd kleid-  
 sich mit eiser wie mit einem Rock/ Esaia im 59. Cap-  
 ent. 5.

*Ufus.*  
Darumb er  
denn auch zu  
fürchten.

Psal. 103.

Das wir derwegen beides in acht nemen: Gott las-  
 seine Güt/Gnad vnd Barmhertigkeit vber uns walten  
 vnd gros seyn/wie Moses bekent/ **D E X T E R** / **D E X T E R**  
 Gott/barmhertzig vnd gnedig vnd gedültilich/vnd  
 von grosser Gnad vnd treu (Exo. 34.) David spricht/  
 So hoch der Himmel vber der Erden ist / lest er seine

Gnade





Gnade walten vber die so ihn fürchten: Jedoch wendet er wider halsstarige vnd vnbusfertige straf ein / wie Jeremias in Klagliedern spricht / Deine Missethat wird er heimsuchen / vnd deine sünde aufdecken (Thren. 4.) vnd Job / Wenn ich sündige / so merckstus bald / vnd lest meine Missethat nicht vngestraft: Im 2 Buch Mose im 23. steht / Hüte dich fur seinem Angesicht / vnd gehorch seiner stimm / vnd erbittere ihn nicht / denn er wird ewer vbertreten nicht vergeben / vnd mein Nam ist in ihm. Exempel haben wir an der ersten Welt / wie auch an denen zu Sodom / an Cananitem vnd Jüden. Dort straffter mit der Sündflut / Zene mit Feuer / die Cananiter mit dem Schwert / die Jüden mit verderb / vnterzang vnd stetwerenden exilio. Summa, Er kan bald so zornig werden als gnedig er ist / Sein Zorn lest noch nicht ab / seine Hand ist noch ausgereckt: Denn seine Seele hasset den Gottlosen / vnd die gern freveln / Er wird vber sie blis / feuer vnd schwefel regnen lassen / vnd wird ihnen ein wetter zu Lohn geben / Psal 11. Daher sagt man vorzeiten / O Fili, noli peccare, DEUS videt Mein Kind / thue nicht Sünde / Gott hat ein Aug drauf. Lactantius sagt / Ita vivendum est, ut Deum propitium habeamus, & nunquam vereamur iratum Ein Christ lebe also / dz er Gott zum freund / vnd nicht zum feind habe.

Job 10.

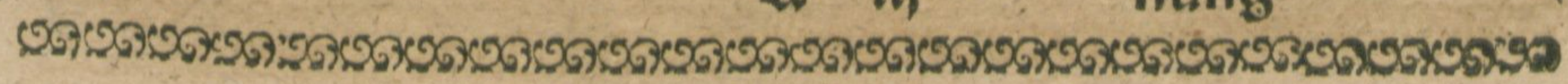
Esa. 9.

Wir lernen fürs andere: Fromme vnd Busfertige Herben halten Gott auch mitten in angst vnd Vnglück für ihren Gott / der in Christo seinem lieben vnd werthen Son sie zu Gnaden wil kommen lassen: hiervon spricht Salomon / Deine Kinder solln guter Hof-

Vnd doch mit-  
ten in der  
straf sich des  
guten zu ihm  
zu getrösten.

Sap. 12.

U iij nung





nung sein/das du wollest Bus für die Sünde annehmen: S. Paulus sagt: Wenn wir gerichtet werden / so werden wir vom Herrn gezüchtigt / auf das wir nicht sambt der Welt verdambt werden / 1. Corinth. 11. Als denn hat der heilige Geist sein Werk in uns / das der Glaub auch in widerwertigkeit Gott in seiner Gnad ergreift / das fromme Vaterhern frölich erblickt / sihet vnd schmecket / wie freundlich der Herr ist / vnd mit Thoma bekennet / Mein Herr vnd mein Gott / (Johan. 20.) vnd mit Job: Wiwol du solchs in deinem Hertzen verbirgst / so weis ich doch / das du des gedendest / Job 10.

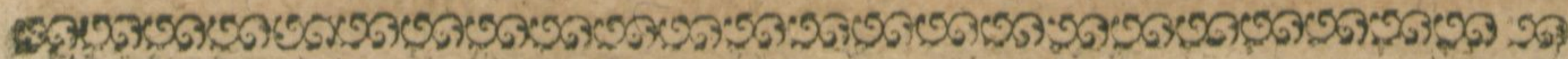
Hierauf schreit nun der Prophet zur Hauptsach / vnd thut bericht / was denn die noth sey / darin das Volk gesteket?

psal. 34.

I.  
Unfall in  
Kirchensachen.

Erstlich spricht er / Repulisti nos, oder wies in seiner Sprach lautet / scidisti nos, elongasti nos, du hast uns verstoßen / hast uns zertrennet / verschmehet (von Zarnach) dereliquit. Siehe hiemit auf den schaden / der im Heiligtumb vber dem Religionspunct entstanden: denn da war krig im Land / das gab zerrüttung mit hauffen vnd hinderit Wort / Opfer vnd Gottesdienst / das jr vil in gedanken gerieten / Gott heist vergessen gnedig zu seyn / wolte ewiglich zürnen vnd den zorn für vnd für gehen lassen (Psal. 85.) Spricht demnach / Gott der du vns verstoßen hast: Meint aber damit nicht / das Gott sein Volk dermassen verworfen / das es nicht mehr sein Volk / erb vnd eigentumb sein solt / wie er mit der ersten Welt vnd denen in Chanaan gebaret / Nein: Denn da hielt der bund mit Abraham gemacht / noch fest / Er wolt

sein





sein Gott sein/ vnd seines Namens nach ihm (Genes. 17.)  
 So solt je auch Messias aus dem Volck herkommen  
 vnd geboren werden / der der Heiden lichte vnd Israels  
 preis sein würde (Luc. 2) von Zion solt das Geseh / vnd  
 des HERRN Wort von Jerusalem ausgehen (Esa. 2.)  
 Sondern David wil so vil sagen / Gott hab sein Ange-  
 sichts in zorn weg gewandt / hab geschwigen / sey still ge-  
 wesen / vnd hab inne gehalten / wie er in 83. Psalm klagt.

2.

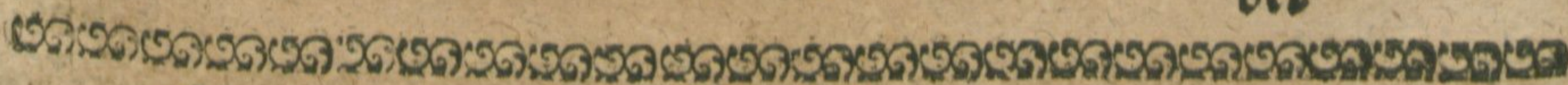
3.

Also versties / das ist / verbarg er sich für Joseph / für  
 David / für König Hiskia / für Job / der da sagt / Du  
 stößt ihn (den Menschen) gar vmb / das er dahin  
 fehret / veränderst sein wesen / vnd leisset ihn faren /  
 (Job. 14.) Gab damit sein frembd Werck zu erkennen /  
 auf das er sein eigen Werck dabey verrichtet (Esa. 28.)  
 denn der HERR verstoffet nicht ewiglich / sondern er be-  
 trübet wol vnd erbarmet sich wider / denn er nicht von  
 herben die Menschen plagt / Ehren. 3. Eben in solchen  
 verstand sichtet das Wörtlin im 74. Psalm : Gott war-  
 umb verstoffest du vns so gar / vnd bist so grimmig zornig  
 vber die Schafe deiner weide?

Fürs ander spricht er: Dispersisti nos, Du hast vns  
 zerstreuet / hast trennung gemacht / das einer hie / der an-  
 der da hinaus wolte / Einer diesem der ander jenem an-  
 hieng / vnd war weder treu noch vernemen mehr vnter  
 den Leuten / denn diß vermag das Wort Peratztanu, di-  
 ruperas nos, vom Paraz, rupit. Jeremias redet im 10.  
 fast gleicher meinung / Der HERR hat die Einwohner  
 des Landes auf dismal verschlendert / wie durch  
 eine Wasserflut. Bey König Saul gings traun so her:

II.  
 Schad vnd  
 vnfall in welt-  
 sachen vnd pos-  
 sicey.

des





der meints mit den Vnterthanen nicht gut / verderbts hie mit einem / dort mit einem / wies denn gehet / wenn Regenten hart vnd ungesümm gegen die Vnterthanen sind : Pessimus diurnitatis custos metus , wenns der Regent so macht / das man ihn als ein Feind fürchtet / so werets nicht lang mit ihm. Hergegen aber bleibts war / Firmissimum Regis munimentum civium amor , Ein Herr / dem Land vnd Leut hold sind / bleibts wol. Hatte derwegen jederman auf David ein Aug / der ging aber in flüchten / vnd wie gern ihn das Volk zum König gehabte / kunt es doch dazu nicht kommen : Ist da er König war / vnd doch mit den Moabitern / Syrern vnd Edomiten zu thun hatte (2. Samuel. 8.) lag im Land auch sehr danider / vnd gieng (wie es zu frigzeiten pflegt) wils durch eirander.

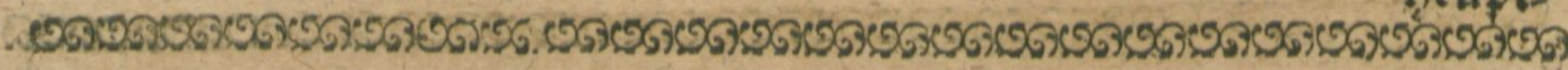
1. Wegen schwerer nitz derlag des Königs Saul.

2. Wegen trennung der officierer vnd Amptleut im Land.

III. Welchs alles anzeigung Göttliches zorns war.

Sihet derwegen mit diesem wort : Erslich außs hart treffen / das Saul mit den Philistern gethan / do der König sambt 3. Söhnen vnd vilen Volk auf der walstat blieben / darob solch schrecken ins Land kam / das man Stei / Flecken / Dörfer öd lise / vnd sich durch die flucht salwete (1. Sam. 31) Darnach sihet er auf die Poliecy vnd Regirstand / do sich die Amptleut auch zu seiner zeit bey schweren Krigen etwas trennete / wies denn war bleibt / Nulla salus bello : Do hergegen fried vnd eintrechtigkeit das feste band / güldene schnur vnd kleinod ist : wo die gang bleibt / helts alles im lieb treu vnd freundschaft zusammen / Gehet es aber auf / folgt in allen Ständen nichts als zerrüttung. Das meint er mit den wörtlin / do er spricht / Rupisti nos.

Zum dritten spricht er / Du warst zornig. Nie nimbe er seine Leut gleichsam bey der hand / führt sie zum heupt-





heuptquel/wo solche heimsuchung Gottes herfließe/nemlich / von seinem gerechten zorn : So bald derwegen der sund der Menschen/wegen vnbusfertigkeit vnd vndanck anbrent/ so drückt er nach/ das kein heilen da ist / sonderlich do niemand ist/der sich zur Maur macht vnd widerniß/stehet (Ezechiel 22.)

Iratum gravis est res habuisse Deum,

Gott zum feind haben ist ein schwere vntregliche last.

Zum vierden spricht er / Du hast die Erd bewegt/zurissen/zerschöllet. (Tremere fecisti terram) Siehet hiemit auff den hausstand / vnd nimbt die art zu reden/erstlich vom Erdbeben/ do alles zittert/bebet/als obs biegen/brechen vnd zu grund gehen wöll: In masen man denn erfert/das die Erd oftermals riß gewinnt/höf/heuser/ganze flecken verschütt/berge zertreibt/ström vnd beche von sich geuß/dampf vnd feuer auswirft: Darnach nimbt er die art zu reden von eim Wasserguß/der nicht nur steg vnd weg verschlemmet / zureisset/sondern auch wol Stat vnd Heuser wegflöset / wie Sabellicus schreibet / das zur zeit der Nilus sambt anstosenden Meer die Stat Alexandriam in Egypten dermasen vberschwemmet/das Menschen vnd Bihe zu grund gangen/ vnd man Fischerkänlin auf den Altanen vnd Tachen der heuser gefunden hat. Wie nun (spricht er) bey solchem zustand alles danider leit / als gings bey werenden Krieg im Land wüß zu/gesetz vnd ordnung silen nider/vnd gingen zu grund / Ehstand / feld vnd weinbaw lidt not / vnd thet ein jeder / was in recht dauchte (Judic. 16. 21.) Silent inter arma Leges, wo frieg ist / da ist wenig ordnung. Fast gleicher meinung redet Salomon in Sprüchen im

IV.

Schad vnd zerrüttung im hausstand.

1.

2.

29

Wenn



29. Wenn die Weissagungen ( Gottes Wort / lehr vnd warnung ) aus ist / wird das Volck wild vnd wüst.

V. Schad vnd verderb in allen ständen.

Erstlich spricht er / Du hast dein Volck ein hartes erzeiget: Videre fecisti populum tuum dura, Du hast sie mit Augen sehen / fühlen vnd greifen lassen. Nie fast er in alle ständ zusammen / vnd sagt so vil / Es sey alles zugleich gelegen / vnd an dem ort mehr recht zugangen. Vnd damit er das Elend gros mach / vergleicht ers: 1. Erstlich ein harten schlag / so mit stal / eisen / oder ein Stein geschicht / dadurch leicht etwas verderbt / zur knirscht / zumalmet wird: Darnach ein starcken Wein / der haupt / sinn vnd verstand angreift / vnd dermassen einnimbt / das der Mensch nicht wets / was er dencke / rede / handle / thue vnd lase: In Klagliedern im 4. wirds der Kelch genant / Der Kelch ( spricht der Prophet ) wird vber dich kommen / du wirst auch truncken vnd geblöset werden: Der 75. Psalm heiss den Dirthenbecher / mit starcken Wein eingeschenckt.

1.  
2.

Gott lest vns dis auch erfassen.

Was David alhie klagt / das klagt vnd besenftzt diser Hof / dis Land / die gnädigste Herrschaft / vnd zwar nach allen stücken:

I. Er verstößet vns.

Denn da lest vns Gott erstlich fühlen das Repulisti nos, nicht das er vns gar / ganz vnd ewig verstosen / sondern das er seine vngnad / grim vnd zorn gleichwol heftig gegen vns zu erkennen geben.

Ein Zorn wars / do Gott Rosen weg nam: So wars freilich nicht ein gering / schlechts verstosen / do Josua der Knecht des HERRN dem Volck von heupten ge-

nommen





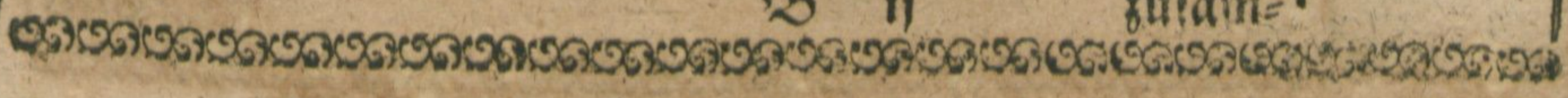
nommen ward: Desgleichen do Samuel/ David/ Mes-  
 lias/ Josia/ Josaphat valet machten. Ach (gelibte) ein  
 starrt verflohen ist / de vnser frommer Landvater von  
 vns geschiden. Vnterthanen sind je anders nichts / als  
 Schafe/ denen hat Gote den Hirten genommen / der sie  
 vnter seinen stab vnd schos samlete: Vnterthanen sind  
 Kinder / denen ist ihr frommer Vater dahin gescheiden/  
 der niemand zuwider / sondern gut vnd frommigkeit je-  
 derman lies offen stehen: Tu heisst mit vns / Iratus est  
 furor tuus super oves pascuae, Du bist grimmig zorn-  
 nig vber die Herd deiner weide: Gott lest vns erfa-  
 ren/was Jeremias klagt/Pupilli facti sumus, Wir sind  
 Weisen worden / vnd haben keinen Vater. Leit ein  
 frommer Landsfürst danider / so sind vnterthanen wie  
 eine Herd/die kein Hirten hat (Num. 27.) gehen wie fisch  
 im Meer / wie Gewürm das kein Herrn hat / Habac. 1.  
 Sind wie ein Weib/die im geschrey ist/ das sie verlassen  
 vnd von herren betrübt ist / vnd wie ein junges Weib/  
 das verflohen ist/ Esaiæ im 54.

Psal. 74.  
 Thren. 5.

Gott lest vns fürs ander empfinden das Dispersisti,  
 dirupisti nos, dissipasti nos. Du hast vns zerfireuet.  
 Denn liebe Christen / da ist ein vilfache Schmw auff-  
 gangen. Das Ehbund ist aufgangen / das Gott der  
 HERR vor 9. Jahren selbst geflochten vnd geschlossen  
 hat: Vnd ist nun vmb die fromme Churfürstin/wie mit  
 der Sehl eines Tureckeublings / weinet / klaget / girret  
 vnd ist ihr vmb trost bang / Spricht aus dem Klaglied  
 Jerem. im 5. Cecidit corona capitis mei, vnser herrens-  
 freud hat ein ende / die Kron vnser Haupt ist abgefal-  
 len. Das Band dadurch Eltern vnd Kinder herren

II.  
 Zerstreuet  
 vns.  
 Macht tren-  
 nung im Eh-  
 stand.  
 In Mutter  
 v d Kinder  
 land.

B ii zusam-





Ben Geschwi-  
stern.

Ben Land  
vnd Leuten.

Zm gemeinen  
Landfrieden.

zusam gezogen / ist aufgangen / vnd klagt nu die Chur-  
fürstliche Frau Mutter ihrn hers frommen Son / wels-  
cher nechst Gott / seinem Wort vnd ihrer seligkeit nicht  
die wenigste wonn vnd freud war. Das Band der  
Lieb vnd eintrechtigkeit vnter den Herrn Brüdern ist  
aufgangen / mit welchen der selige Churfürst in rechten  
treuern vernemen stets gelebt / obs schon sonst heist / Om-  
nisq; potestas impatiens consortis erit, Es lest sich  
nicht leicht thun / das der / so Herr vnd Neupt im  
Land ist / Mitregenten neben sich hab. Das Band  
zwischen Herrn vnd Vnterthanen ist auffgangen /  
die nu verweiste Kinder sind. Denn da haben auch die Al-  
ten gesagt / Es sey kein vnterscheid zwischen ein Va-  
ter daheim im Haus / vnd zwischen ein Regenten  
im Lande. Das Band des gemeinen Landfri-  
dens hat sich in etwas getrifelt / vnd wil aufgehen / das  
zubeforgen / wo nicht Gott wider fest knüpft vnd fasset /  
es werde zwischen Fürstlichen Heusern / oder auch wol  
im Land gut getraw vnd vernemen anstos leiden: In-  
massen es denn selten abgehert / do mit hohen Potentaten  
fall geschicht / es folgen endrungen / das einer hie / der an-  
der dort versteubt / vnd vil / so am Regiment Wagen zi-  
hen helfen / oder sonst in ämbtern gestanden / scheidabend  
machen müssen: welches alles das Wörlin dirupisti  
mit sich bringet.

III.  
Beweget vns.

Gott lest vns fürs dritt fülen / was der Prophet sagt /  
Du hast die Erd beweget / zerschöllet. Scidisti terram  
ut tremeret, Könige / Fürsten vnd Potentaten sind  
schilde der Erden (Psal. 47.) Sind Senlen / Pfeiler

vnd



vnd Grundfest/darauf nechst Gott vnd heilsamen ordnungen ein Land stehet / wie der 75. Psalm sagt/ Das Land zittert / aber ich halt seine Seulen fest. Geschichts nun / das der Schild wegkömmt / die Seul bricht vnd thut ein fall / so bebet / felt vnd erzittert ( wie auch ist geschicht. )

Erstlich der Kirchenstand: Denn da war der Christliche Churfürst ein frommer Josias / der vber warer Religion eifert / Bábstische vnd Calvinische Lehren nicht aufkommen lies: Er war ein Pfleger der Kirchen / wie Salomo ( Esa. 49. ) Christi treuer Ambtman / der wie David die Thor weit / vnd die Thüren im Land hoch machte / das der König der Ehren darein einzoch / Ps. 24.

In der Kirchen.

Es zittert fürs ander der Regimentstand / vnd werden Ráthe / Officirer / Vnterregenten / Ambleut zag: Wie auch Cato sagt / do ein fürnemer Rath zu Rom mit tod abging / Concurrere cives , columna urbis cecidit, Welst einrahten ihr Bürger / Es ist ein fürneme Seul gemeiner Stad gesunken vnd vmbgefallen.

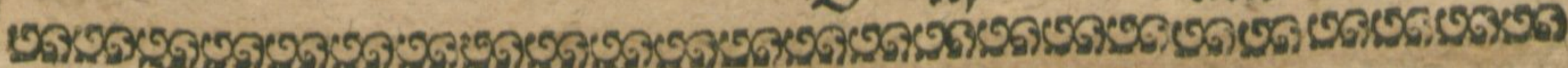
In Policeny.

Der Haus stand bewegt sich / denn da war der selhige Herr der Baum / dabey man schirm / schatten / schutz vnd frucht fand / das jeder vnter sein Weinstock vnd Feigenbaum sitzen vnd der nahrung warten kunte. S wie vil haben sich an den Cederbaum gehalten / vnd sind hochkommen / dere Kinder es noch genisen werden / do es ihnen sonst wol würde gefehlet haben. Wenn der Baum felt / so müssen vil neben streuchlin mit sincken: Also gehets hie auch / Stirbt ein Landsvater / so gehet narung vnd einkommen bey vilen zurück / vnd leid schaden: Eben als wenn im Stock der Weiffel stirbt / so lassen die Bi-

Im Hauswesen.

1. Reg. 4.

B iij nen





nen die erbeit anstehen / verzeren sich selbst vnd fallen dar  
hin: Also gehets auch mit der haushaltung / die gereth in  
abnemen / wie in Sprüchen stehet / Wo nicht rath ist /  
da gehet das Volck vnter / wo aber vil Rathgeber  
sind / da gehets wol zu.

## IV.

Legt vns  
schwer Creutz  
auf.

Gott lest vns fürs vürde gewar werden / was der  
Psalm sagt / Gott hat vns ein hartes erzeigt / vnd  
ein trunck geboren / das wir taumeln: All Creutz  
vnd Trübsal ist zwar ein vermirrter Wein (Psalm 78.)  
Ein Creutzkelch (Esa. 51.) doch ist mit manchem Creutz  
also beschaffen / das ein Christ damit noch zu friden sein  
kan / bevorab / wenn Gott was guts draus bringt / do er  
denn sein namen verleure / vnd Calix salutaris, ein heil-  
samer Kelch genent wird / Psa. 116. Daher es auch  
kämpf / das manche zum leiden keel vnd getrost sein / grei-  
fen frisch zu / sprechen mit ienem Christer / O crux saluta-  
ris, ô amica mea ades, Kom du libes Creutz / mein  
treue / fromme Freundin / ich wil dich gerne haben.  
Aber ein frommen Landsfüßen verlieren / das schmerzt /  
das trübt / das bringt leid / das ist ein trunck / davon man  
daumelt / das ist / Es nimbt freud / sinn / rath vnd that  
weg: denn da ist ein Fürst das Aug / das da sihet / das  
Heupt / davon sinnen / empfinden / regen / bewegen / fülen  
herfleust / kombt dis weg / so ist man geschlagen: Er ist  
das Licht / wie die Obersten von David sagten / Du solt  
nicht mehr mit vns auszihen in streit / das nicht  
das Licht in Israel verlesche / 2. Sam 21.

## V.

Vnd zwar  
durch sein ge-  
rechte Gericht  
vnd Zorn.

Wo kombt nu aber dis her? Von Gottes Zorn:  
wie vnser Psalmlied seuffst / vnd spricht / Du warst  
zornig / vnd in Klaglidern im 4. Der Herr hat sein  
nen



nen Gram volbracht / Er hat seinen grimmigen zorn au geschüt. Dis last vns bey disem fall auch bedencken: denn ist nicht allenthalb sünd vnd vntugend im Land? Man gehe in Gottes Geboth / wie schrecklich wird doch dawider gehandelt? Falsch vertrau auf gunst/ ehr/ geld/ güter/ gaben ansehen / gesunden Leib gehet heufig im schwang: wenig sind / dere herb mit lieb zu Gott gerichtet ist: Man libt die Welt / vnd was in der Welt ist / als Fleisches lust (hurerey vnd vneinigkeitt) augenlust (geiz/wucher/reichtumb) vnd hoffertigs leben (ehrgirig sein / vnd gerühmet sein wollen) welchs alles nicht vom Vater ist: Vil gotteslesterns / schwerens / bezauberns / abergläubisches / vil verachtens Gottes worts / vngchorsams / widerspenstigkeit / vil neidens / streitens / feindens / mordens / beraubens / vil vnreines / vnzüchtiges / vil trutz / hoffart / vbermut / frevel / wucherns / vntreuens / vberschens / besottelns / verleumbdens / gelästens vnd andern ist allenthalb so vil / das es numehr gen Himmel schreyt / vnd Gott umb rach anrütget. Gott kan von vns sagen / wie etwan von seinem Volck den Jüden / Ihr werck ist mühe / vnd in ihren Henden ist frevel / Ihre Füße laufen zum bösen / vnd sind schnell vn- schuldig Blut zuvergissen / Ihre gedanken sind mühe / Ihr weg ist eitel verderben vnd schaden / Sie kennen den weg des frides nicht / vnd ist kein recht in jren gängen. Wir haben je gewaltig practiciret / was in Klaglidern am 4. siehet / Wir gingen hin vnd her auf den gassen / wie die Blinden.

Noch eins wil erinnert sein / damit man Gott zu zorn bewegt. Was mag wol die sein? Dises / das jr wenig bis-

her

Ober die vll- feltige Sünd.

1. Johan. 2.

Esa. 59.

Sonderlich aber den vns dauet.

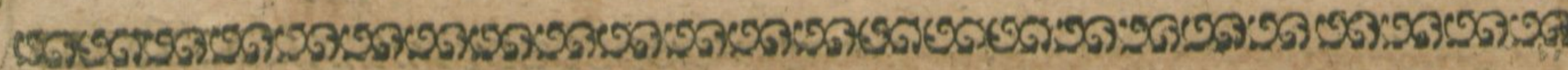




her erkant/ was sie an dem frommen Herrn gehabt / vil-  
 weniger das sie Gott dafür gedanckt / vnd vmb leben vnd  
 gesundheit bey ihm angesucht hetten: Ja man findet Leut/  
 die von der Herrschafft gern das ergste reden / wie auch die  
 Alten gesagt / *Λωχία τῶν Παύλων δαιμόνων λοιδόρησαι τῆς*  
*ἀρχουλῆς*, Es ist manchem ein niedlichs bißlin vnd  
 löstlich Wildprät / do er vber Obrigkeit herein ge-  
 hen sol. Da kömbe denn Gott / samlet ein frommen  
 Herrn ins lebenbündlin auf / lest vns den schaden sülen/  
 der drauf folget. Wie wir in vnserm Text sehen: Da  
 weis David den jammer nicht gros genug zu machen/  
 den Gott vber das Land hab kommen lasen: Denn da ge-  
 hets gemeinlich so her / das Gottes wort vnd wolthaten  
 ehre / mehr vnd besser nicht betracht werden / als wenn sie  
 fürüber. Job bedenckt auch erst im 29. vnd 30. cap. in was  
 herrligkeit er gestanden: Ezechias erschre auch allererst  
 bey seinem leger / was teures Kleinod es vmb gefunden  
 Leib sey / drum spricht er: Ich dacht / möcht ich bis  
 morgen leben / aber du machst es mit mir aus den  
 tag vor abends / Esa 38 Also gehet es heut zu tag auch:  
 Gibe Gott einem Land ein tauglichen Herrn / so nemens  
 ihr wenig in acht. wenn er sich aber legt / sihet man erst/  
 was man verloren hat. So gar wil war bleiben / was  
 man etwa gesagt / *Præsentem virtutem odimus, amil-*  
*sam ex oculis quærimus invidi*, Böse / Böse / spricht  
 man / wenn mans hat / aber wens weg ist / so rüh-  
 met mans denn: *Tunc demum nostra homines in-*  
*telligimus bona, cum quæ in potestate habuimus, ea*  
*amissimus*, Denn bedenckt man erst / was man ge-  
 habt / wenns hinweg vnd verloren ist. Ist demnach

nicht

Proverb. 20.





nicht wunder/ das Gott kómbt/ strafft den fürwis/sicherz  
heit vnd vndanck.

Solchs alles last vns nu erkennen/ Gott in die Arm  
fallen/ mit Manasse die Knie des Herrn beugen/ vns  
mit Job schuldigen / in staub vnd aschen bus thun / mit  
Daniel rein beichten vnd sagen / *Deus* du bist ge  
recht/wir aber müssen vns schein: Vnd abermal/  
Wir haben gesündigtet/vnrecht gethan/ sind gott  
los gewesen / vnd sind von deinen Geboten vnd  
Rechten gewichen. Darnach vns vnter die Gnaden  
flügel der Barmherzigkeit Gottes als arme Vögelin  
bergen / von seiner strengen Gerechtigkeit zur vnermeh  
lichen Barmherzigkeit (in Christo Jesu verheissen/vnd  
durch sein teuer verdienst vnd opfer erlangt) zuflucht ha  
ben / vnd daneben das Leben zur besserung anstellen / ein  
neues pflügen / vnd nicht mehr vnter die Hecken sehen/  
früchte der bus wirken/vnd wie Paulus erkleret/recht  
schaffene werck der buse thun / erfüllet mit früchten der  
Gerechtigkeit (die durch Christum geschehen ist) zur eh  
re vnd lobe Gottes.

Wenn diß geschicht / so wird Gott mit gnaden bey  
vns sein/vns/die er ein kleine zeit zur warnung erschreckt/  
vnd das Land zu zerstören kommen ist (*Esai. 37.*) widerumb  
trösten/den riß ersehen/erlittenen schaden heilen vñ aus  
helffen/das wir seiner güte zudancken haben. Denn da  
weis ein Christ / Gott kan vnd wil in allen fällen / zu al  
len zeiten / an allen orten / wenns vns heilsam / nützlich vnd  
gut ist / helfen: Er ist *adjutor in oportunitate*, der alle  
hülff thut zur rechten zeit (*Psal. 10.*) Ist *adjutor in æter  
num* (*Psal. 61.*) Drum hanget ihm auch unsere Sehle

E an/

Darumb denn  
bus vnd bes  
tehung von  
niten.

Dan. 9.

Jerem. 4.

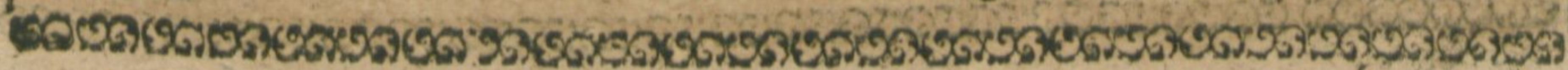
Matth. 3.

Actor. 26.

Philip. 1.

Dankt Gott  
den schaden  
heile.

Sap. 6.





an/ Seine rechte Hand erhalt uns (Psal. 63.) Mus also den Gerechten das Licht immer wider aufgehen / vnd freud den frommen hertzen (Psal. 92.)

Und vns wil  
derinnb guts  
beweise.

Des werden wir vns nu auch zu freuen haben / vnd wird an stat des Repulisti gewislich folgen das suscepi-  
sti nos, Du **D E X T E R** hast vns aufgenommen (Ps. 27.)  
Er erleuchtet vnser Leuchte / der **D E X T E R** vnser  
Gott macht vnser finsternis licht (Psal 18.)

An stat des disperlasti, wird er vns erfaren lasen das  
congregasti nos, Du hast vns gesamlet / wie ge-  
schrieben stehet / Der **D E X T E R** bauet Jerusalem / vnd  
bringt zusammen die verjagten in Israel / Er heilet  
die zerbrochenes hertzens sind / vnd verbindet ihre  
schmerzen (Psal 147.) War er zornig / wir aber schi-  
cken ihm durch Bus vnd Gebet fridensboten zu /  
(Luc. 14.) so wird er wider Gnad einwenden / denn  
der **D E X T E R** ist gnedig vnd gerecht / vnd vnser Gott  
ist barmhertzig (Psal. 116.)

Hat er durch abschid vnser liben Churfürsten das  
Land bewegt / das es zittert (Psal. 75.) jemmerlich stehet  
vnd zerrissen ist (Psal. 74.) so wird er sich wider erbar-  
men. Denn er ist vnser Gott / vnd wir das Volck sei-  
ner weide / vnd Schafe seiner Herde (Psal 95.)

Hat er vns ein hartes erzeigt / vns vinum compun-  
tionis & titubationis eingescheneert (wie es in seiner  
Sprach lautet) der vns treg vnd traurig macht / vnd der-  
masen zum hertzen schlecht / das alles irr wird / so wil er  
doch wider gnedig sein / wie der 106. Psalm sagt / Er sah  
he ihre noth an / da er ihre klag höret / vnd gedacht  
an seinen Bund mit ihnen gemacht / vnd rewete  
ihn nach seiner grosen Güte.

Summa /



Summa / Gott wil helfen / hilfe auch schon / vnd leß  
 ons ein frommen Landesvater erblicken / der (nach  
 Göttlicher hülff / gnad vnd beystand) den sachen rahten /  
 ons wider erfreuen vnd ergehen wird. Das dis ge-  
 schehe / verleibe die heilige Dreysaltigkeit ge-  
 lobt vnd gepreiset in ewigkeit / Amen.



## Die andere Predigt.

Sontag hernach / den 30 Junij vber ob-  
 gesetzten Text gehalten.

**G**liebte in Christo / Beym Propheten  
 Esaia im 57. spricht Gott / Ich war zornig  
 vber ihre vntugend vnd schlug sie / verbarg  
 mich vnd zürnete / aber da ich ihre weg an-  
 sahe / heilte ich sie / vnd leitete sie / vnd gab  
 ihnen wider trost. Was in disen Worten Gott redet / des ist Job  
 im 5. auch bekänlich / spricht / Schlig ist der Mensch / den  
 Gott strafet / darumb wegere dich der züchtigung des Al-  
 mechtigen nicht : denn er verlest vnd verbindet / Er zu-  
 schmeißt / vnd seine Hand heilet. David erferts mit seinem  
 Exempel / vnd spricht im 71. Psalm : Du leßt mich erfahren vil  
 vnd grose angst / vnd machst mich wider lebendig / vnd  
 holest mich aus der tieffe der Erden herauf. Gott ist je ein  
 treuhertziger Vater / Sündigen wir / so wird er zornig / vnd strafft  
 zu weilen hart / doch nicht im zorn (Psal. 6.) schlecht auch nicht / wie

E u einen





einen seine feind schlagen (Esa. 27.) Sondern züchtiget mit mafen / das er uns nicht aufreibe (Jerem. 10.) kömmt bald / vnd tröset wider / lest nach dem vngewitter die Sonn scheinen / vnd nach dem heulen vnd weinen vberschüttet er uns mit freuden. (Job 3.)

Diß gibt vnser Psalmlied auch artig / dorin wir zu nechst gehört / in was jammer dise Land durch den vnsersehenen todsfall vnser frommen Ehurfürsten vnd Landsvaters gerahten / das jeder sagen mus / Ach meins jammers vnd herzenleids / Gott ängstet die Einwoher des Lands auf dismal / das sie fülen : Jetzt kömmt David / vnd thut bericht / Gott wolle uns gleichwol wider trösten vnd heilen / das woln wir nu hören / vnd es in vnser betrübte hertzen schliessen / vnd ins **HERRN** furcht gebrauchen.

### Vom Andern.

**I**n vnserley Wort seht David / die vns alle bey diesem fall zu trost kommen /

Erstlich spricht er / Gott tröste vns wider : Zweyerley wird vns hiemit fürgehalten.

Das erste ist / Gott heles mit sein Bleubigen also / das er sie heimsucht / ihren Creus vnd widerwertigkeit zuschickt : Denn wo trost ist / da geht alweg noht vnd jammer vorher / vnd sihet eins aufs ander : Hirvon stehet nu im 80. Psalm / Du speisest sie mit threnenbrod / vnd trenckest sie mit grosen mas vol threnen : Jeremias spricht / Ich bin ein elend Man / der die Kute seines Grims sehen mus : Vnd Job / Wenn man mein jammer wöge / vnd mein leiden zusammen in eine Wage legte / so würd es schwerer seyn als Sand

Jerem. 10.

Gott wil die  
Büfertigen  
trösten.

I.

Sie dem fall  
wider aufrecht  
sein.

Thren. 3.  
Job 6.

am



am Meer. Dapredigt die Epistel an die Ebreer von  
 züchtigung (cap. 12.) Petrus vom Gericht / das vom  
 Laus Gottes anseheth (1. Pet. 4.) Jeremias von straf  
 vnd heimsuchung / so in der Stad Gottes den an-  
 fang macht (cap. 25.) Naomi von betrübnis (Ruth 1.  
 Nisfi von angst des hertzen (Esa. 38.) Manasse von  
 Ketten: Paulus von banden vnd trübsaln (Act. 20.)  
 David von Pfeilen / die in ihm stecken (Ps. 38.) Wenns  
 nu so gehet / so bild im ein hertz ein / Gott wöll sein nicht /  
 trete ferne / vnd verberg sein andlit zur zeit der noth (Ps.  
 10.) Gott werd ewig verstoßen / vnd keine gnad mehr er-  
 zigen / Es sey nu aus mit seiner güte / vnd hab die ver-  
 heissung ein ende (Psal. 77.)

Aber da find sich alsbald das ander / nemlich freud /  
 fröh vnd trost / wie hie stehet / Tröste vns wider:

Erquickten.

Dann da spricht Gott trost ins hertz; Creus / angst vnd  
 widerwertigkeit sind Vaters Küttlin / die auf die kind-  
 schaft deuten / dazu wir in Christo Jesu gelanget sein:  
 (den welchem der Vater lieb hat / den züchtiget  
 er: Er heupet aber ein jeglichen Son / den er auf-  
 nimbt (Hebr. 12.)

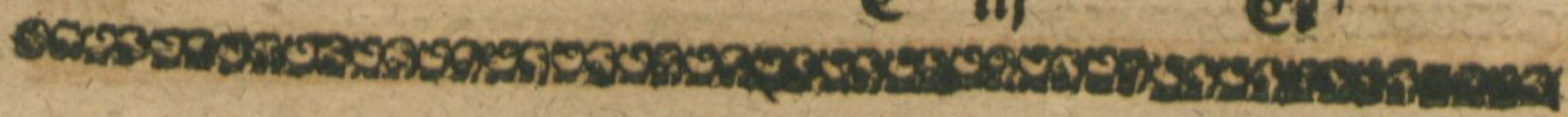
1.

Er tröst ferner / Gott sey mitten im Creutz vnd ans-  
 fechtung bey vns (Psal. 91.) woll vns nicht lasen  
 noch versäumen (Ehr. 13.) do wir schon durch was-  
 ser vnd feuer gehen (Esa. 43.)

2.

Er tröst vns / wir werden durch trübsal vnd lei-  
 den seines Sons Ebenbild gleichförmig (Rom. 8.)  
 tragen seine Wazzeichen an vns (Galat. 6.) vnd ers-  
 tatten am fleisch / was noch mangelt an trübsaln  
 in Christo (Colos. 1.)

3.





4.

Er tröst vns / vnser trübsal / die zeitlich vnd leicht  
ist / schaft ein ewige vnd vber alle mas wichtige  
herrligkeit vns / die wir nicht sehen auf das gegen-  
wertige / sondern auf das zukünftige (2 Corinth. 4.)  
Vnd wie abermal Paulus sagt / Trübsal bring gedult /  
gedult bring erfahrung / erfahrung bring hof-  
nung / hofnung las nicht zuschanden werden /  
Rom. 5.

Glaub vnd  
hofnung ster-  
cken.  
Kraft seiner  
verheissung.

Kraft seiner  
Allmacht.

Kraft des  
verdinsts  
Christi.

Da erhebt sich denn das Glaubensfüncklin / vnd  
schöpft aus dem gepredigten Wort kindlich vertrauen  
zu Gott / gründ sich auf seine verheissung (dere ist ge-  
dacht) vnd auf die unwandelbare Wahrheit / die in seim  
wort vnd zusag herfür leuchtet / wie im 119. Psalm siehet /  
Omnes viæ tuæ veritas, Alle seine wege sind War-  
heit: was er sagt / das lest er kommen (Esa 46.) alle  
verheissungen sind in Christo Ja vnd Amen  
(2. Corinth. 1.) Es gründ sich das Glaubensflämlein auf  
die Göttliche Allmacht / dadurch er vberschwenecklich  
alles thun kan (Ephes. 3) In seiner hand steht kraft vnd  
macht (1. Chron. 30.) Sonderlich aber lest sich glaub vnd  
vertrau auf Christum / der der rechte Noach ist / der in  
müh vnd arbeit trösten kan (Genes 5.) Sind wir gleich  
Schmerckenkinder / so wil er vns ein Benjamin. (der  
rechten Mutter Son) sein / der vns liebet / errettet / ster-  
cket / tröstet / das wir nimmermehr soln verlassen seyn.

Do auch der Glaub dis alles ergreift / so kömmt Gott  
gleichsam wider / vnd sucht vns in gnaden heim : drum b  
spricht David / Revertete ad nos, Kere wider / oder  
wie es D. Luther gibt / Tröste vns. Denn da schleust

Cruz



Creuz vnd widerwertigke it die Gnadenpfort (also zure-  
den) zu/ der Glaub schleust sie wider auf/ das ein hers sa-  
gen kan/ Sey nun wider zufrieden meine Sehle/  
denn der DIE STE thut dir guts: vnd abermal/ Was  
betrübsu dich meine Sehle: harre des DIE STE/  
denn ich werd ihm noch dancken/ das er meines  
Angeichts half/ vnd mein Gott ist (Psal. 42.)

Wie tröstet aber Gott? Erstlich (wie gesagt) durchs  
Wort/ davon Jerem. im 15. stehet/ Dein Wort ist vns-  
fers hertzens freud vnd trost: Darnach durch den heiz-  
ligen Geist/ der der höchste Tröster in aller noth ist: der  
gibt denn newe krafft vnd sterck gnug den vnvermügen-  
den/ Esa 40.

Also tröstet er die Gleubige Hanr am (1. Sam. 2) den  
König David sambt dem Volck: des gleichen Paulum/  
zu dem er sagt / Las dir an meiner gnade gnügen  
(2. Corinth. 12)

Ja/ spricht ein Christ/ Wenn vns Gott itzt bey di-  
sem schweren fall auch tröstet? Da mach ihm keiner  
kein zweifel: denn er ist je der Vater der barmhertzigkeit/  
vnd Gott alles trosts (2. Corinth. 1.) Wil vns derwegen  
nicht ohn trost lasen / sondern lest vns vber den abschied  
vnsers frommen Landesfürsten zusprechen.

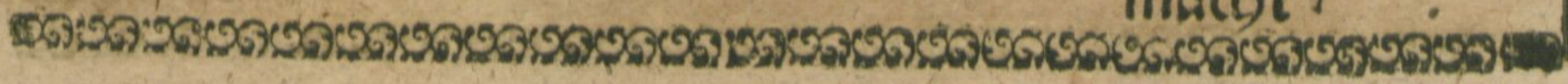
1. Es sey sein will also / ohn welchen vns auch nicht  
ein Har aufm heupt mag verschret werden (Matth. 10.)  
Dis weis Job wol/ drumb spricht er / Der DIE STE  
hats gegeben / der DIE STE hats weg genommen:  
dem terne jederman sein nachdencken: Die Churfürstli-  
che Witbe spreche / Wolan / den Herrn hab ich  
von Gottes hand gehabt / drumb hat er auch  
macht

1.

2.

Exempel sol-  
ches trosts.

Einrede vnd  
antwort.





macht/ ihn wider abzufodern : Die Churfürstliche Frau Mutter hat den Son durch Gottes seggen gehabt/ Sey derwegen mit Gott zu friden / das er ihn wider abgefodere. Land vnd Leut haben den Herrn vom Grosfürsten im Himmel gehabt : lasen ihm derwegen dis depositum widerumb folgen. Die Herrn Brüder vnd frommen Frauen Schwestern haben disen Bruder von liberhand gehabt: Ist die nun kommen / vnd hat ein scheiden gemacht/ Ey so lasen sies Gott walten/sprech ein jedes : Gott weis was / was dir nützt/ denn du/ Drumb wie ers macht/sprich Amen zu.

2. Sehen wir auf den selig entschlafenen Landfürsten / so tröst vns Gott damit / das er spricht / Er ist der Sehlen nach selig / Seine Sehle gefile Gott wol / drumb eilete er mit ihm aus dem bösen leben ( Sapien. 4. ) Der Gerechten Sehlen sind in Gottes hand / keine qual rüret sie an / vnd sind im friede ( Sapien. 3. )

3. Sehen wir lezlich auf Land vnd Leut / so heilt vnd ersetzt Gott den schaden: denn wie im heerzug / do ein Feldherr / ein Oberster / ein Hauptman / oder Befehlshaber / auf der walstat bleibt / oder sonst mit tod abgehet / alsbald ein ander an seine stat tritt / Also setz der H & E & X der Gott vber alles lebendige Fleisch einen Man vber die gemeine / der für ihnen heraus vnd eingehe / vnd sie aus vnd einfüre / das die gemein des H & E & X nicht sey wie die Schaf ohne Hirten / Num. 26.

II.  
Gott wil den  
schaden heilen.

Das ander ist / do David spricht / Heile ihre Brüche / Sana contritiones (fracturas) eius: Hirin ist der ander trost verfasst / Gott wol den ergangenen schaden

heis



heilen. Nu heilt Gott erstlich Geistlich / wenn wir durch Sünd verwundte Herzen / vnd demnach zu seiner gut vnd gnad zuflucht haben. Hirvon sagt David / Weile mich **W E R R**. Was war doch immermehr der schade / der heilens durst? Ach nicht ein leibschade / sondern furcht vnd herzenangst im gewissen wegen der Sünde: das schnitt / das brente / das nagte / das wütete wie ein Blutschwer / das David spricht: **W E R R** sey mir gnedig / heile meine Sehle / denn ich hab an dir gesündigt / Psal. 41. Schlagen wir nu David nach / erkennen / bereuen / beweinen die Sünd / damit wir zu disem fall ursach geben / so ist Gott treu / wil sich vnser erbarmen / herk vnd gewissen zuheilen / Psal. 103.

Geistlich.

Er heilt fürs ander leibliche schäden / das ist / noth vnd widerwertigkeit / wie beim Propheten Jeremia im 30. stehet / Ich wil dich wider gesund machen / vnd deine Wunden heilen / spricht der **H E R R** / 2. Chron. 7. Ich wil ihre Sünd vergeben / vnd jr Land heilen.

Leiblich.

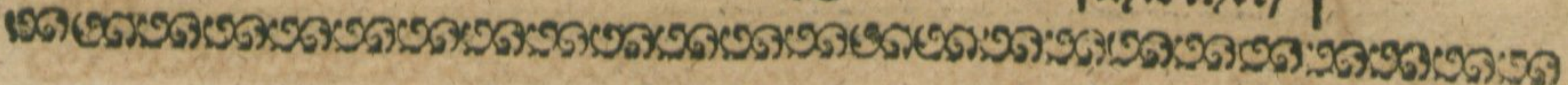
Dis wird Gott als der rechte himlische Arzt (Exo 15. auch thun. Wie aber? Wenn ein schade heil werden sol / so mus er erstlich gereinigt werden: also wird vns Gott busfertige Herzen geben / das wir die Sünd forschen / vnd vns zu Gott kehren: denn da ist Bus vnd bekehrung der scharfe Myrrhen / der da verhütet / das nicht faul fleisch wachse / vnd wir in sünd vnd vntugend verhärten.

1.

Man tröpfelt öl drein: Dis ist das selige Evangelium sambt dem trost / dadurch alle schäden rein vnd heil werden. Dife kraft hats nu erstlich von dem rechten Balsambeumlin / Jesu Christo / welcher am Creutz Blut

2.

D schwißet /





schwisset / das fehet vnd fasset denn das heilwertige Ewangelium / vnd teilt es im Wort vnd Abendmal aus / lehret vns / ob schon Christus seinen Gleubigen ein Myrrhenpüschel ist (Canticor. 1.) so ist er doch auch ein Draubencoppher / der alles zusam zeucht / vnd heilet. Es hat die kraft von Gott heiligen Geist / der das freudenöl vnd das külllüftlin ist / das von Gottes Mund wehet (Esa. 57.) Vdem macht / betrübte Herzen erquicket.

3.

Man zeugt frisch fleisch drein : Also bestellt nu Christus das Regiment im Land von neuem : gibt gnad / das wir ein frommen Herrn haben / der vns als ein treuer Hirt weiden / leiten / versorgen / vns als ein Vater lieben / als der Landsfürst schützen vnd handhaben / als ein edler Baum schirm vnd schatten geben / als ein libes Aug auf alles acht haben / vnd zu gutem wolstand bringen wird. Do denn betens von nöten sein wil / Gott wol kraft verleihen / das das angehende Regiment dermasen gefast vnd gefüret werde / das Kirch / Pollicey / haushaltung zu Hof / vnd im Land allenhalb geden vnd zunemen empfinden / das gut vnd treu einander begegnen / gerechtigkeit vnd fride sich küssen / trewe auf erden wachse / vnd gerechtigkeit vom Himmel schaue : Das vns auch der H & G se guts thue / damit vnser Land sein gewächs gebe / gerechtigkeit für ihm bleibe / vnd im schwang gehe / Psal. 86.

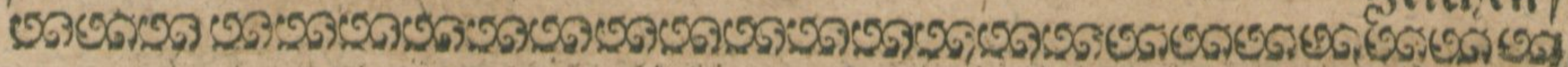
III.

Gibt vns ein  
heilfam Zeichen.

Ferner spricht der Text : Du hast doch ein Zeichen geben / die dich fürchten / welches sie aufworfen / vnd sie sicher machte. Nie sind sich der dritte trost / das gleichwol anzeigung vorhanden / das Gott helfen wolle. Drey Wörtlin treffen zusammen :

1. Du hast ein Zeichen geben : Durch die

Zeichen



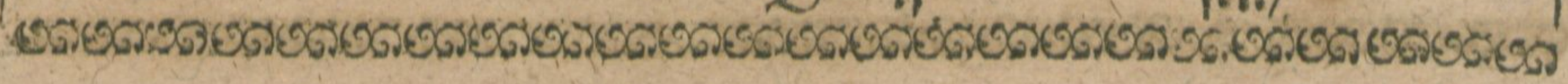


Zeichen verstehen ehliche 1. Die Panir/ die man vom Feind wider zurück bracht sambt der Lade Gottes / das bey man merckt / Gott als der rechte Kriegsmann were mit dem Heer zu feld gezogen / hette sieg vnd glück wider die feind geben. 2. Zum andern verstehen sie die Trophæa vnd Sigzeichen / die man pflegte nach erlangtem sieg aufzurichten. 3. Zum dritten / die Pflicht / damit die / so vom König abgesetzt / im sich obligirten. 4. Sonderlich aber gute Ordnung bey Kirch / Religion / Policiey / hausstand / disciplin vnd hofhaltung / welches alles zuvor in abgang gerahten / Nu aber wider umb zu stand bracht wurde.

2. Dis Zeichen / spricht er fürs ander / ist aufgeworfen / als wolt er sagen / Es ist numehr nicht heimlich / sondern öffentlich vnd am tag / bricht alenthalben aus / vnd weis man in vnd auffer Lands davon zu rühmen / das alles zu guten wolstand gelange. Wers auch mit Gott / mit seiner ehr vnd mit Israel wol meint / der freut sich hir ob: Denn ein frommer Regent ist *κονὸν ἀγαθόν*, ein allgemeir Kleinod / vnd Landschas / sonderlich / do er vber Kirch / Religion / Policiey / Justitien / Land vnd Leuten treulich / vnd wie ein Vater helt: den sihet man gern / den hört man gern / vnd freut sich seiner befehl vnd ordnungen / als eines erhabenen Panirs / oder feldzeichens / das man stets für augen hat / ja als eins lichts / glanzs / vnd klaren Himmels / der vns liblich anscheinet.

3. Das dritte Wörtlin heist / das sie sicher machte: Dis Wort lautet nicht vom rohen / sichern we-

D ij sen/





Isa. 28.

sen/wie bey Weltkindern ist/die Gottes vnd ihrer Schelligkeit nicht achten / wort / lehr vnd zucht aus den augen sehen / vnd in tag leben / als ob sie mit dem Tod ein pact / vnd mit der Hell ein verstand gemacht : Sondern es ist von frid / ruh vnd sicherheit zuverstehen / dabey nu jeder vngehindert Gott dinen/regirn/ sein ambt für. n/ häuslicher nahrung abwarten könte.

Dise auslegung ist nicht wider die schrift : Doch heists in seiner Sprach / Propter veritatem tuam, vmb deiner Warheit willen. Vormalis da Krieg vnd empörung im Land war / wars Gottes gerechtem Zorn zuzumessen / Ist da frid vnd gute zeit ist / hat mans auch niemand / als allein Gott zu dancken / der da tröstlich verheissen / Er woll den Gerechten nicht ewiglich in vnruh lasen (Psal. 55.) Die hoffnung der Elenden wird nicht verlorn sein ewiglich (Psal 9.)

Nemlich ein frommen Landsfürsten.

Dabey wir denn zumercken / was ein Christlicher Regent ist? Ein Panir vnd heilsam Zeichen / das Gott ein Land gibt vnd aufstelt / das alles Volck sich zu Gott / zu Zucht / Tugend / Erbarkeit / wie auch steifer gegenwehr wider sünd / vntugend / vnd alles böses wesen vnter ihm versamlet.

Sapient. 3.

Ein frommer Fürst ist des Landes Vater / der Kirchen Pfleger / der Armen Wolthäter vnd trewer Evergetes, vnd wie im Buch der Weisheit stehet / Vir beneficentia.

Seine rath vnd anschlage sind συβιβαστικά (die alles sein zusam bringen / dem guten forthelfen / dem bösen wehren) nicht aber διχοκομιστικά, die alles trennen / ver-

wüsten/





wüsten / gut vnd nahrung schwächen / gute ordnungen  
aufheben vnd fallen lasen.

Sein Thron ist Güt / Warheit vnd Gerech-  
tigkeit : From vnd warhaftig sein behüten den  
König / vnd sein Thron bestehet durch frömmig-  
keit : Item / Sein Thron wird mit Gerechtigkeit  
bestetigt ( Proverb. 25. ) Vnd abermal / Ein König /  
der die Armen treulich richtet / des Thron wird  
ewiglich bleiben / Proverb. 29.

Proverb. 20.

Sein Scopus, Ziel vnd Zweck / dahin all sein sor-  
gen / regiren / mühen gerichtet / ist Salus civium, das  
Land vnd Leuten hie vnd dort wol sey.

Als denn kan ein Regent ein schön / fliegend Fehn-  
lin / Panir / Gilden Rosenspan vnd Kleinod sein /  
wie David in der vberschrift dises Psalms sich vnd sein  
Königreich nennet.

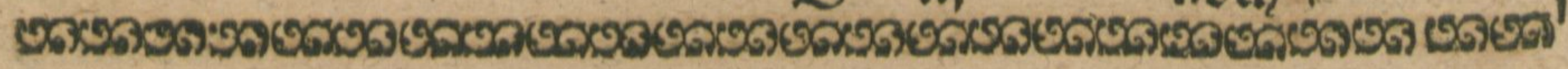
Nu solch heilsam Zeichen hette vns Gott am selig  
verstorbenen Churfürsten zuvor geben : Ist do dis Licht  
ausgangen / der Baum gefallen / der Gesalbte hin ist / da  
kömmt Gott / richt vns ein anders auf / darunter wir rus-  
he / fried vnd sicherheit haben soln. Er halte / regire /  
schütze / segne O Gott vilzeit vnd jar disen angehenden  
Herrn / vnd verley mit gnaden / das wir vnter ihm ein ge-  
ruhig vnd stilles Leben führen mögen in aller Gottselig-  
keit vnd erbarkeit : Die Ehr ist dein / das Regiment ist  
dein / das Land ist dein / O H E R R hilf vnd las ge-  
lingen.

1. Timoth. 2.

Hir auf folget der virdte trost / der stehet in den wor-  
ten : Auf das deine Lieben erlediget werden :  
Nie hören wir / das auch die / so from vnd heilig sind / den-

IV.  
Gott wil die  
die seinen ers  
ledigen.

D iij noch





noch zuweilen Gottes Gefangene seyn / vnd auf gehorsam ligen / das ist / noth vnd elend vber sich gehen lassen: doch werden sie daraus entledigt: hiron sehet im 34. Psalm / Der Gerechte mus vil leiden / Aber der D E X hilft ihm aus dem allen. Wer Gott angehorig ist / der mus durchs Meer der Angst gehen / vnd die Wellen auf sich herschlagen lassen / vnd hie ein tise / da ein tise brauset (Zachar. 10.) Aber Gott hilft herrlich heraus / Wie im Buch Job geschrieben sehet / Aus sechs trübsaln wird er dich erretten / vnd in der sündenden wird dich kein vbel rühren. Dwie oft rettet Gott aus fehrlichkeit / aus hunger / aus teurung / aus franckheit des Leibs / vom schwert / noth vnd tod / das man sagen mus / wie zur zeit einer / so aus vnverschuldetem Gefengnis entkam / Gott hats gethan / der ist der Man / der aus not helfen kan. Gott hilft vnd schafft rettung wider Sünd. / Teufel / schwere anfechtung / vnd dergleichen: Er hilft ewig / vnd erlost die seinen von allem vbel Leibs vnd der Seelen / gut vnd ehren / beschert ein seligend / vnd nimbt die Seele zu seinen Gnaden auf.

Nur das wir in der zal der lieben vnd frommen sein. Dis geschicht / so wir an den gelibten vnd frommen Jesum glauben / in welche vns Gott angemem gemacht / eh der Welt grund gelegt ist (Ephes. 1.) liben ihn vnd halten sein Wort / so wird vns der Vater liben / wird zu vns kommen / vnd wonung bey vns machen (Joh. 14.)

Diesolchs thun / die sind die heiligen vnd herrlichen / an welchen er sein wolgefallen hat (Psal. 16.)

So ein gelibter war vnser selig in Gott ruhender Landsfürst: Solch ein gelibter wird Gott vnsern angehenden Churfürsten sein lassen / das er ein rechter Johans

nes

Psal. 42.

Job 5.

Doch das sie  
fleubig vnd  
vom sein.



nes huld vñ gnadreicher Herr sey / ein rechter Georgius /  
der das Land widerumb bauet / heget / fördert / vnd zu auf-  
nehmen bringet / in massen denn hoch von nöten sein wil.

Letzlich stehet alhie / So hilf nun mit deiner rech-  
ten / vnd erhör vns. Ist der fünfte trost / Gott wird  
verwirrten sachen zu recht helfen / vnd zwar durch seine  
Rechte / das ist / durch seine vnendliche macht vnd kraft /  
ders allein ist / der guten rath vnd gute that gibt ( Jerem.  
32.) denn da heist des H & x x r rechte / wie auch im 118.  
Psalm / nicht etwas reumlichs / sondern seine gewalt / die  
ewig vnd vnerforschlich ist / vnd zwar wie die schrift redt /  
Manus sanans, ein hand zuhelfen / zuheilen / Matt. 8.  
Marc. 7. Ein gesegnete hand / die den fluch zurück trei-  
bet / segen vnd leben wircket / vnd zwar durch Christum /  
welchem er allen segen vertrauet / vnd in seine heilige  
hände gelegt hat : Darumb er denn auch Johan. im 20.  
den Jüngern die hand zeigt / vnd bey der Himmelfart  
die Hände vber sie breitet / anzudeigen / aller segen sey ihm  
in die hand gelegt / vnd wöll ihn seinen Gleubigen spen-  
diren vnd austheilen : Es ist manus vivificans, eine hand /  
die das leben gibt / wie an Jairi Tochterlin / vnd an  
der Witben Son zu Nain zusehen (Matth. 9. Marc. 9.)  
Wo sich die hand hinlegt vnd hintreckt / da weicht tod  
vnd todesnot / vnd folgt gnad vnd leben. Es ist eine  
hand / die von Sünd los zelet : Eine hand / die  
aus dem Grab hilfe : Eine hand / die vns ihme in  
den Wolcken entgegen zücken wil / das wir bey  
H & x x r allezeit sein / 1. Thess. 4. In summa / Es ist  
eine hand / davon alle hülfe kömmt / Wie David spricht /

Er

V.

Gott wil er-  
hören vnd ret-  
ten.



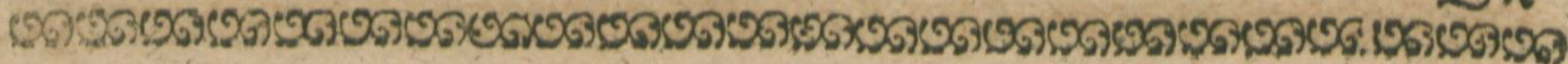
Er schicket aus von der höhe/ vnd holet mich/ vnd zog mich aus grosen Wassern: Psal. 18.

2. Corinth. 1.

Dis wird Gott an vns auch erweisen / sonderlich / do wir im Geist vnd warheit zu ihm seuffzen (Johan. 4.) das ist / do das Gebeth aus tifen abgrundi des herken gehet / vnd der innerliche Mensch / der nach Gott geschafften ist in heiligkeit vnd gerechtigkeit / das Gebeth intonire / anschlage / hinaus füre / in warem Glauben vnd fester zuversicht / Gott (des verheissungen in Christo Ja sind) werde erhören / wie er spricht Welche ihn ansehen vnd anlaufen / (das ist / mit stehen / stönen / girren anhalten / nicht müd noch laß werden) dere Angesicht wird nicht zuschanden (Psal. 34.) Vnd im 145. Psalm / Der D E X E ist nahe allen / die in anrufen / allen die ihn mit ernst anrufen : Gehet das Gebeth also zu Gott / so bringts wie Noah Teublin das ölbletlin Göttlichen trosts mit. Vnd dis wil Gott von vns haben : Gehets wol / so wil er / wir soln bitten / das er das gute erhalte : Gehets vbel / wil er / wir solln bitten / das ers lindere / oder nach seinem willen wende / vnd von vns neme.

Ist lasts vns zumal practicirn / do Gott vnser Sehl betrübt vnd vol jammers macht / das er gut einwende / vns wieder erfreue / was er dem seligen Herrn am Leben abgefürkt / das ers dem angehenden Churfürsten väterlich vnd in gnaden zusehe. Denn ja er allein vnser Leben vnd langes Alter ist (Deuteron. 30.) Er ist / der durch sein wolgefallen vnsern Berg starck macht (Psal. 30.) Ist vnser Licht / heil vnd vnser Lebens Kraft (Psal. 27.) Ihm sey lob / ehr vnd preis immer vnd ewialich / Amen.

Die







# Die dritte Predigt.

Beym Churfürstlichen Leichbegängnis zu Dresden in der Kreuzkirchen gehalten / 4. Augusti / war Dominica XI. Trinitatis.

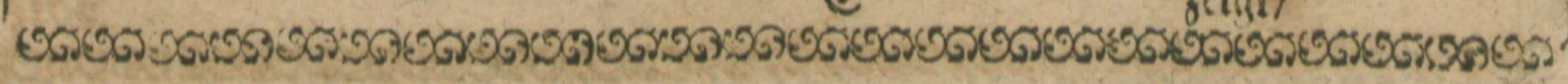
## Eingang.

Im Namen vnd warer anruffung Gottes des Vaters / Sons / vnd heiligen Geists / Amen.

**A**Ußerwelte in Christo / do des HERRN Engel (im Buch der Richter am 6.) zu Gideon kömmt / vnd ihm die botschaft bringt / Gott wöll durch seine hand Israel erretten / vnd er aber als ein himlischer Curir vnd Hofdiner ihm ein gruß beut / vnd spricht / Der HERR ist mit dir / du streitbarer Held / erseuffet Gideon tief / vnd spricht / Mein HERR / ist der HERR mit vns / warumb ist vns denn solches widerfahren? liebe Christen / ein Lehrer wil auch gebüren von grus vnd gebeth anzufahen / vnd Christi Wort zu folgen. do er spricht / Wo jr in ein haus gehet / so grüßet dasselbe / vnd so es dasselbe haus werth ist / wird euer fried auf sie kömen. Spreche derwegen aus Christlichen hertzen itzund auch / Dominus vobiscum, Der HERR sey mit euch. Da steigt nu villeicht auch ein gedanke auf / Ach wie kan der HERR bey vns sein / der vns so ein hartes er-

Matth. 10.

zeigt /

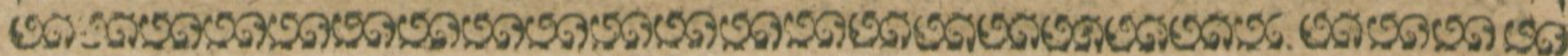


Partial text from the left page: d, h/, e=, n/, e=, s., n/, th, t=, ns, as, ns, re, n=, m, en, er, er, &, ns, id, ie, 000





zeigt / vns mit gall vnd müh vmbgeben / die Seel vol jammers ge-  
 macht / vnsern fromen Landesvater von heupten genomen? Ds libe  
 Aug / des Landes ist zugangen: Der Mund / da er freundlich  
 mit redet / ist gesperrt: Die offene milde Hand zugeben vnd  
 auszuhelfen ist geschlossen: Der Baum / dabey wir schatten  
 funden / ist gefellet: Die edle Blum / vnd Kautenstrauch ist zum  
 teil welck worden: Die Seul vnd Pfeiler des Reichs ist gesun-  
 ken: Der Gesalbte des H E X X N / der vnser trost war / ist  
 dahin: Das Licht diser Land ist erloschen. Billich / sag ich / klagen  
 wir / sind still vnd neigen vnser Haupt zur Erden / denn der scha-  
 den ist gros wie ein Meer / wer kan heilen? Der H E X X hat sei-  
 nen grim vollbracht / das nu ein zeitlang die stim der freud vnd  
 wonne / die stim des Breutigams vnd der Braut aufgehoben ist  
 (Jerem. 16.) **Vnser Harf ist eine klag worden / vnd vnser  
 Reigen ein weinen (Job 30.)**  
 Doch soln wir wissen / Gott / der disen Creutzkelch einge-  
 schenckt / vnd vns mit grosen mas vol threnen getrenckt / wird sein  
 Andlit; widerumb leuchten / vnd aus dem Trostbecher seines worts  
 manch heilsam Labtrüncklin thun lasen / sonderlich weil wir wissen /  
 die Sehl vnser liben Landesherrn ist zu Gott kommen / der Leib  
 aber ligt an der ruh / schleift sanft vnd süßiglich / bis ihn das letzte  
 feldgeschren / die stimm des Erztzengels vnd die Posaune Gottes  
 erwecke am jüngsten Tag. Da / da wird der sehlige Herr in freuden  
 für Gott stehen / angethan mit weisen Kleidern / vnd grüne Pal-  
 men in seinen händen / ewige freud wird vber seinem Haupt sein /  
 freud vnd wonne werden ihn ergreiffen / schmerz vnd seustzen wied  
 weg müssen / Esa. 35.  
 Damit nu zu solchem trost weiter anleitung gegeben werde /  
 wolln wir / auf vorgehend Gebeth / des Vater vnser / folgenden  
 Text zuerkleren für vns nemen / der im Buch der Weisheit im an-  
 dern vnd dritten Cap. zu finden ist / vnd also lautet:  
**Gott hat den Menschen geschaffen zum ewi-  
 gen Leben / vnd hat ihn gemacht zum**  
**Bilde /**





Bilde / das er gleich sein sol / wie er ist:  
 Aber durchs Teuffels Neid ist der Tod  
 in die Welt kommen / vnd die seins teils  
 sind / helfen auch dazu. Aber der Ge-  
 rechten Seelen sind in Gottes hand /  
 vnd keine qual rüret sie an.

**N**urwelte im **D E R T E N** / vom grossen vnd  
 teuern Siegsfürsten Jesu Christo meldet Jo-  
 hannes / Er sey dazu erschienen / das er die  
 Werck des Teuffels zerstöre. Nu ist aus den Wer-  
 cken / die Satan gegen den Menschen vbet / das gröst  
 vnd fürnembste die Sünd / vnd nach der Sünd der Tod.  
 Denn da hat ie Gott Sünd vnd Tod nicht gemacht / hat  
 auch nicht lust am verderben der lebendigen / Wie ge-  
 schrieben stehet / Gott wil nicht das Leben wegne-  
 men / sondern bedenckt sich / das nicht das verstof-  
 fen auch von ihm verstoffen werde: Vnd im Buch  
 der Weisheit im 11. Du schonest allen / denn sie sind  
 dein / **D E R D U** Liebhaber des Lebens / vnd dein  
 vnvergenglicher Geist ist in allen. Gleich wie aber  
 durch Satans feindschaft / sünd / tod vnd verdammnis in  
 die Welt kommen / Also hat die süsse Lieb vnd brünstige  
 Charitas Christi die Sünd getilget / den Tod im Sieg  
 verschlungen / die Hell zerstöret / die glüt vnd flammen  
 allen Gleubigen zu gut mit seinen Blutströpflein aus-  
 gossen / dz es nun heist / wie beim Propheten Hosea stehet:  
 Ich wil sie erlösen aus der Hell / vnd vom Tod er-  
 retten / Tod ich wil dir ein Giffst seyn / Hell ich wil  
 dir ein Pestilentz seyn: Vnd in der Epistel an die Co-

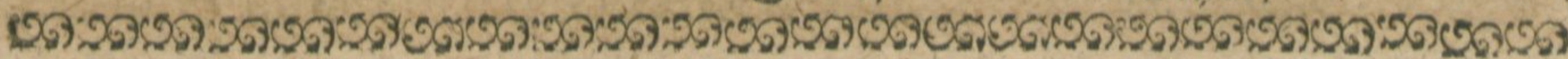
1. Johan. 3.

Sapient. 1.

2. Sam. 14.

Hose. 13.

E i j r i n t h e r /





1. Corinth. 15.

zunther/ Der Tod ist verschlungen in den sieg / Tod  
wo ist dein Stachel/ Welle wo ist dein Sieg? Gott  
sey danck / der vns den Sieg gegeben hat durch  
vnsern D E X T E R Jesum Christum.

Dis gibt ein herzlichem Trost / do entweder wir  
selbst aus diesem Jammerthal abscheiden / oder Gott je-  
mand der vnsern in Gnaden absodert: Christus Jesus/  
der vber Tod vnd lebendige ein D E X T E R ist / wird durch  
seine Zukunft sie wider herfür bringen / vnd mit neuer  
freud/neuer glori/ ehr vnd herrligkeit vmbgeben. Die  
Berechten (spricht die Schrift) werden ewiglich le-  
ben / vnd der Höhest forget für sie: Darumb wer-  
den sie empfahen ein herrlichs Reich / vnd eine  
schöne Kron von der Hand des D E X T E R / Sa-  
pient. 5.

Diesen Trost nu wolln wir in mehrern nachden-  
cken / vnd bey abgehörtem Text drey Punctlin betrach-  
ten/

Erstlich / was es mit dem Menschen vor dem  
fall vor ein zustand gehabt.

Fürs andere / wazu es ihm nach dem kläglichen  
Sündenfall kommen.

Letzlich / wie es mit der Gleubigen Seelen nach  
ihrem abschid beschaffen sey?

### Vom Ersten.

Zustand des  
Menschen vor  
dem fall.

**G**ott hat den Menschen geschaffen zum  
ewigen Leben / vnd hat ihn gemacht zum  
Bilde / das er gleich seyn sol / wie er ist.

Nie



Nie redt der heilige Geist vons Menschen ankunfft / wie es damit bewant sey / wil so vil sagen / Der Mensch ist je nicht als ein Wurm vnd Feldblümlin aus der Erd gekrochen / sondern ist ein erschaffen / schön herrlich geschöpf vnd wesen / daran Gott seine Güt vnd Allmacht dermasen erweisen / das mans ihm ewig zu dancken hat.

Seine ankunfft.

Nicht weniger istis / Himmel / Erd / Sonn / Mond / Stern / Bihe / Fisch / Vögel / Wildpret / Frucht / Metall vnd alles / was in der Natur zusehen / ist alles von Gott geschaffen / wie geschrieben stehet / Die Himmel erzelen die Ehre Gottes / vnd die feste verkündiget seiner Hände Werck / Ein Tag sagts dem andern / vnd eine Nacht thuts kund der andern: Vnd im 104. Psalm / *W*ie sind deine Werck so gros vnd viel / du hast sie alle weislich geordnet / vnd die Erde ist vol deiner Güter. Doch hats mit erschaffung des Menschen ein andere meinung.

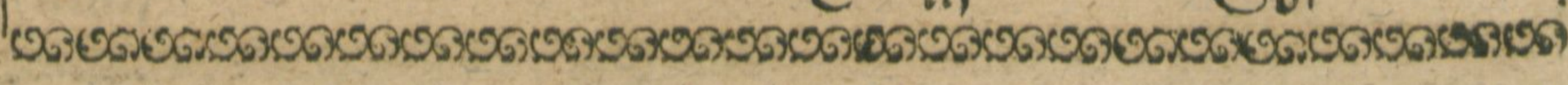
Psal. 19. 102.

Seine würd vnd hoheit.

Denn da geht die heilige Dreyfaltigkeit zuraht / helt vnterredung / spricht / Laß vns Menschen machen / ein Bild / das vns gleich sey ( Genes. 1. ) nicht das Gott damal zum ersten beratschlagt / die Menschen zuschaffen ( denn da hat er solchs im Göttlichen Raht langst zuvor beschlossen ) Sondern vns darzuthun / was lust vnd lieb er zu disen Geschöpf trüge / vnd zu was digniteten die sein Werck gelangen solte : sonderlich / das zu dem ende alles gemeint vnd dirigirt were / das der Mensch ursach hett / Gottes weisheit / warheit / güt / ehr / allmacht / hoheit / herrligkeit zuerkennen / zupreisen / vnd sich mit Gott vnd den Engeln ewig zuerfreuen.

I.

E iij So





2.

So thut auch jede Person das ire dabey : Gott Vater ist der heuptquell/vrsprung vnd principal vrsach/ gibt das geschöpf an: Der Sohn ist *δημιουργος*, Werck vnd Baumeister / der heilige Geist machts vnd erbeits vollends aus / gibt im seine vollkommenheit / wie Basilius redet.

3.

Gott gebe im neben der vernunfft lufft / vnd odem zum herzen/ das der Mensch ein lebendige Seele ward/ Genes.2.

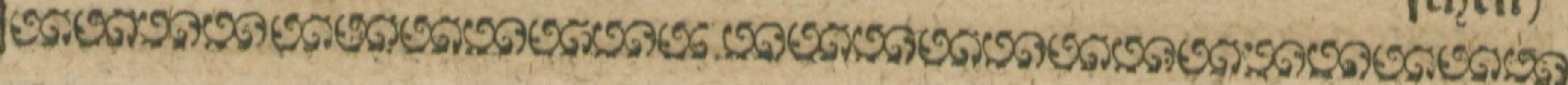
4.

*Finis hominis respectu Dei.*

So war auch der Mensch (wie gesagt) zur ehr Gottes geschaffen : do hergegen all andere geschöpf dem Menschen zu gut bereitet wurden/ Wies der 104. Psalm herrlich ausfüret : Dem Menschen mus es zu gut kommen / das die Sonn dem Tag / Mond vnd Stern der Nacht fürleuchten : Dem Menschen gilts / das gesunde lufft / bequeme witterung / küle Wind / Tau vnd Regen fallen : Dem Menschen mus es zu gut gereichen / das die Erd getreyd/ kraut/blumen vnd artzney tregt/küch vnd Keller bestelt/ das der weinstock blüt vnd drauben / die beume laub vnd frucht tragen: Vih vnd wildpret mus ihn speisen/ decken/ kleiden / wermen / oder ja sonst zu dienst zihen vnd aufwartung thun / das obgemelter Psalm recht sagt/ *Deus* wie sind deine werck so gros vnd vil / du hast sie alle weislich geordnet/ vnd die Erde ist voll deiner güter : Allein der Mensch sol Gott den Schöpffer erkennen / ehren vnd ewig preisen.

*Respectu sui ipsius.*

Wozu aber hat Gott den Menschen geschaffen? Zum ewigen Leben: (*ἐπ' ἀφραπεία* steht im Grigis(schen))





schen) heist es so vil/ als ein solch geschöpf sein/ mit dem  
sichs nicht ändert / noch zum verderb / schad vnd vnter-  
gang kömmt / sondern einmal wies ander vnzerrütt / vn-  
sterblich / lebendig / kräftig / vnaufhörlich / ewig blei-  
ben sol.

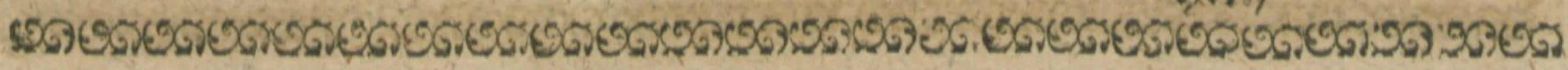
Dis leben solt der Mensch auf zweyerley weis fü-  
ren: Einmal im Paradis/ da solt er leben/ lust vnd freud  
gehabt haben / da würd ( wie die Alten gesagt ) gewesen  
seyn victus sine labore, Leibsnarung / Speis /  
Tranck / hüll vnd füll ohn schwere sorg / müh vnd  
erbeit: Conjugium citra dolorem, Ein frid same Ehe/  
do nichts als lieb / treu vnd freundschaft / nicht aber noht /  
schmers vnd kummer hett sein soln: Vita sine morte,  
kein leid / tod noch sterben. Denn gleich wie die beu-  
me im Paradis dem Menschen speis vnd narung geben  
soltten: Also hat der baum des lebens die krafft / das er als  
ein bewert antidotum vnd pharmacum, den Menschen  
bey steter blüet / edler / frischer jugend / kräften vnd leben  
erhalten solte. Das ander leben war im Himmel / dohin  
der Mensch gelanget hette / do das Paradiswesen aufhö-  
ren / vnd Gott der H E X durch ein allgemeine trans-  
lation die Menschen ins himlische leben versetzt hette /  
do freud die fülle vnd lieblich wesen zur rechten Gottes  
ewig würde gewesen sein ( Psal. 16. ) Dahin weist den  
Menschen nu auch seine gestalt: denn da tregt er das  
heupt empor / das hert spist sich vnterwerts gegen der  
erde zu / vbersich thut sichs auf / anzuzeigen / der Mensch  
gehört gen Himmel / da sein ewiges bleiben ist.

Genes. 2.  
1.

2.

Wie ist aber der Mensch geschaffen? Zum Bild  
Gottes ( εικόνα εν υωε ) Dis ist nun nicht also zuverstehen/  
hen/

Der Mensch  
ist Gottes  
bild.





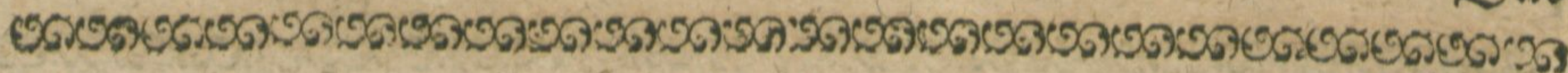
108

hen/ als ob solch bild des Menschen substanz/ natur vnd wesen were ( denn also würd der Mensch nicht mehr ein Mensch / sondern Gott sein: würd auch folgen / das nach dem der Mensch von Gott abgefallen/ vnd das bild verlohret/ sein substanz / natur vnd wesen aufgehört hette ) Sondern es ist das schöne depositum vnd herrliche mitgab/ die Gott dem Menschen eingepflanzt / Also/ das er gut/ rein vnd auserwelt/ voll weisheit/ gerechtigkeit/ heiligkeit / leben vnd seligkeit war / dazu ein vngewungenen freyen willen hatte/ das gute/ vnd was mit Gottes befehl/ wort vnd will übereinstimmet/ zuwehlen/ zuthuen vnd dabey zuverbleiben / ohn alle widerwertigkeit/ noht/ tod/ elend vnd jammer/ darin wir/ leider/ ist schweben.

Ephes. 4.

Sanct Paulus definierts / vnd heists *Justitiam & sanctitatem*, Erneuet euch/ spricht er/ im Geist euers gemüts / vnd zihet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist/ in rechtschaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit. Im Prediger Salomo im 7. heists *Rectitudo*, Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht (ohne fehl vnd gebrechen) also/ das er Gott seinem Schöpffer in vil stücken ehnlich vnd gleichförmig wer. Clemens Alexandrinus schreib also davon/ *Verbum (Filius) Dei imago, Lucis lux exemplaris, archetypa, Verbi autem imago homo est* Das selbstendige wort / welchs der ewige Sohn heist / ist des Vaters ebenbild / ein licht/ das sich vom ewigen licht gleichsam entzündet / vnd dem Vater aller dings gleichet / der Mensch aber ist des wesentlichen worts Formular vnd ebenbild.

Das





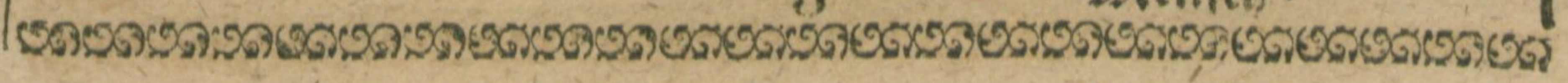
Das aber alhie stehet / Gleich wie er ist / hat nicht die meinung / als ob der erschaffene Mensch Gott seinem Schöpffer aller dings vnd vollkommenlich gleich were / Nein keines wegs / sondern da wird nur ein similitudo angedeutet / das der Mensch Gott dem H. Erren in etwas ehnllich / Nicht aber nach dem wesen vnd vollkommenheit im gleich gehe: Daher auch in seiner Sprach das Wörtlin *idiōtis* gebraucht wird / dieweil dere Eigenschaften / die in Gott wesentlich / perfect / just vnd vollkommen sind / etliche Warzeichen / contrafactur / abriß vnd bildnisse im Menschen zu finden. Vnd also brauchts die Schrift auch sonst / als Luc. 6. Seid barmhertzig / wie auch euer Vater barmhertzig ist. Vnd Johan. im 17. bittet Christus / das wir alzumal eins sind / gleich wie Er vnd der Vater eins sind: Nicht das wir zu vollkommener Barmhertzigkeit vnd Eintreichtigkeit gelangen könten / wie sie in Gott ist / sondern das wir solchen Eigenschaften nachstreben die in Gott leuchten vnd im also (nach gewissen mas vnd captu, so vns gegeben) gleichförmig sein.

Sehen hirbey in was digniteten vnd hohen ehren der Mensch anfänglich gestanden / vnd zum teil noch stehet. Denn da befilt Gott diß edle Werck nicht Engeln noch Erzengeln / die doch sonst vnser curatores / Pflieger / Vormünder / vnd Schutzherrn sein / wie im 34. vnd 91 Psalm / Danielis im 4. Matthæi im 18. vnd zum Ehreern im 1. zu lesen ist / sondern behelet die Erschaffung des Menschen als ein sonder göttlich Regalstück jme selbst für / schlegt seine allmechtige Hand an vnd formirt vns anfänglich nach seinem Bilde / das der erschaffene

Mensch

I.  
Das im ehnllichet.  
*ὁμοιότης ὁμοιότης*

I.  
Lehr bey diesem Stück.



nd  
ein  
as/  
bild  
ort  
rtli  
Al=  
ch=  
on=  
mit  
en/  
tig=  
ist  
  
n &  
ers  
der  
ch=  
7.  
ch=  
ser  
nd  
eibi  
ex  
est  
on  
ich  
em  
des  
  
Das  
vra



805

Deut. 32.

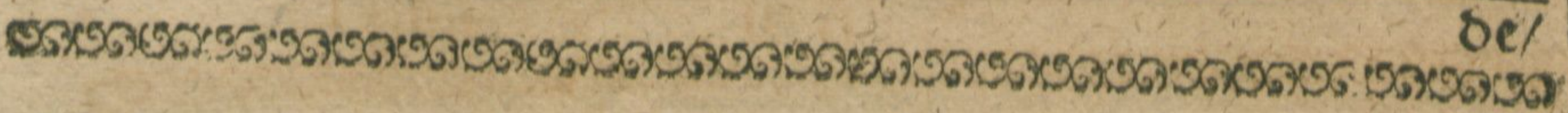
Rom. 8.

2. Cor. 5.

Zachar. 2.  
Hagg. 2.  
Psal. 17. 91.  
Esa. 46.

Mensch als bald desselben tags noch *ioy* *se* *Λ* *Θ*, wie ein Engel Gottes war (Matth. 22) vnd ob schon die Welt vnd libliche schöne Pandora, der Mensch/es mit seinem Schöpffer vbel verderbt/ihn/als den fels seines Heils gering geacht/vnd nur zu Schandfleck worden/hat doch Gott darumb von jm nicht abgesezt/sondern mit Gnadenaugen widerumb angeblickt/Gnad/Güt vnd Trew auff ihn gewendet/vnd solches damit zuerkennen geben/das er den Menschen so vil die substanz vnd wesen bestrift/nochmals in Mütterlichen Leib formirt/schaffet/nehret/vnd do er in Sünden tod war/in Jesu Christ seinem werthen Son widerumb lebendig gemacht/den er in Tod für ihn gegeben/vnd mit jm alles schencket/das ein gläubiger Mensch sagen kan/Fecit me cum non eram, redemit cum perieram: Do ich nichts war/hat er mich etwas sein lasen/do ich verlorn war/hat er mich teuer erlöset. Ja Gott ist so trew/das er vns in der Tauff widergebirt/vnd zu neuen Creaturn schaffet/In die Archen der Christenheit einnimbt/do wir auch sündigen/vnd doch durch Bus vnd Bekerung widerumb zu jm treten/die Sünd hinter sich vnd zurück wirfe/breitet sein gnadenmantel vber vns/helt vns wider das toben des Satans/der Welt vnd Tyrannen Schutz/ist ein feurige Mauer vmb vns her/bewart vns als ein Sigelring vnd Augapfel/ist in der Noe da tregt vns bis ins alter/vnd bis wir grau werden: Wil vns endlich hirüber in die Seligkeit nemen/do wir ein Bau haben von Gott erbauet/ein Haus nicht mit Händen gemacht/das ewig im Himmel ist/2 Corinth. 5. das der Mensch billich sagen vnd bekennen mus/Deine Gna-

de/





de/Deus/reicht so weit der Himmel ist/vnd de-  
ne Wahrheit so weit die Wolcken gehen/Psal.108.

Hirauf/folgt der Trost/das weil wir noch in Pil-  
gerthal sind vnd dem H & r r r wallen/wil vns Gott  
als sein Geschöpf vnd Henderwerk nicht lasen/sondern  
guts beweisen/wie im 85. Psal. stehet/vnd zwar ersilich  
ex capitulo creationis, weil er vns erschaffen vnd noch  
in seinen allmechtigen Henden treget/wie geschrieben ste-  
het/Wie könt etwas bleiben wenn du nicht wol-  
test? oder wie könt erhalten werden/das du nicht  
geruffen hettest? Darnach ex capite Redemptionis,  
darauf vnser Text deutet/do er spricht / Gott hat vns  
zum ewigen Leben geschaffen. Weil aber der Mensch  
abfällig vnd darumb dem Tod zu teil worden/ist er durch  
Christum/der das Leben ist / zum ewigen Leben wider-  
umb erkaufft vnd erlöset. Letzlich auch ex capitulo Re-  
generationis, do vns Gott durch seinen Geist vom hel-  
lichen Mordgeist errettet / geheiligt vnd neugeborn:  
das demnach ein Christglaubig Herr sich in Gott ganz  
vnd gar schliesse/hoffe/harre/traue vnd alles erwarte/der  
allein treu/gerecht vnd from ist / vnd kein böses an jm/  
Deut.32.

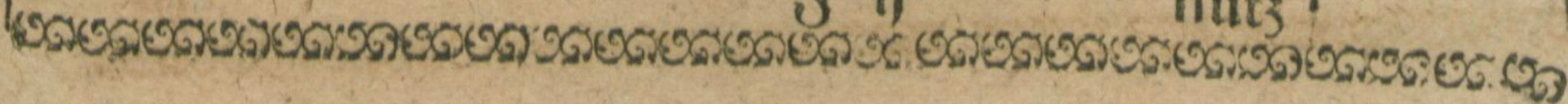
2.  
Trost hurbey.

Bin ich nu ein Sünder/hab aber Zuflucht/vnd ap-  
pellire von strenger Gerechtigkeit zu Gottes vnendlicher  
Barmherzigkeit/so wil Christus mein treuer beystand/  
Frid vnd Schildeburg sein/die Sünd von mir nemen/  
Mich in seine Gerechtigkeit kleiden/Esa 61.

Weitere Aus-  
führung des  
Trostes.  
Bey Sünd  
vnd bösen Ges-  
wissen.

Komm ich in Noth / Angst / Fehrligkeit / das ich  
seuffzen vnd beten mus / Ach Gott schaff mir Bey-  
stand in der Noth/ denn Menschen Hülff ist kein

S ij nütz





nütz (Psal 60.) so wil Er zur seit treten/rettung thuen/  
vnd mich ersaren lasen / was David spricht / In der  
Angst rieffe ich den **D E R R** an / vnd der **D E R R**  
erhöret mich vnd tröstet mich / Psal. 118. Esa. 43.

In Verach-  
tung.

Bin ich vnwerth/mus ein verachtet vnd hönisch  
beyspil sein für den Gedanken der stolzen / wil er mich  
auffnemen vnd zu ehren bringen / Quos enim mundus  
ut abortivos rejicit, hos Deus ut charissimos filios su-  
scipit, Die Welt mag mich für Kot vnd Auswürf-  
ling achten/weis dennoch/das ich ein Kind Got-  
tes vnd in Gnaden bey ihm bin.

Bey vnrecht.

Leid ich vnrecht / so bringt ers in Denckedel vnd  
wils rechnen.

In trübsal.

Kömbts dahin/das ich ein wais / ein Witbe / ein-  
sam vnd verlassen sein mus / wil er Richter vnd Vater  
sein (Esa. 64) Denn der **D E R R** behütet die Wai-  
sen vnd erhelt die Witben / Psal. 146.

In armut.

Bin ich arm / so wird er für mich sorgen / das ich  
auch in Teurung gnug hab / Psal. 37.

In krankheit.  
Gen. 15.

Bin ich krank / wird er mich erquickten.

Ist mein Thun / regirn / lehren / erbeiten / mühen /  
sorgen vergebens / gilt / taug vnd schafft nichts / so wird  
doch Er mein Schilt vnd sehr großer Lohn sein.

Im tod vnd  
Sterben.

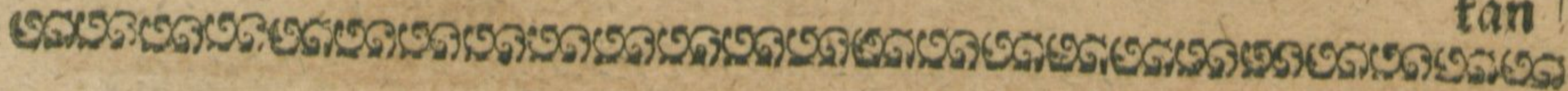
Sterb ich / so wird er sein Engeln befehl thun / das  
sie bey mir sein / mich durchs finster thal frölich durch-  
bringen / vnd in Himmel gleiten / Luc. 16.

Im Grab vnd  
Verwesung.

Bin ich im Sarg vnd Grab / wird er meine Ge-  
beinlin bewaren / mich am Jüngsten Tag aufruffen vnd  
ins Ehrenreich holen.

Der Güte Gnad vnd Barmhertzigkeit: Wer

kan





kan den Abgrund erschöpfen? Wer kan die Tiefe ergründen?  
 Wer kan die Höhe erforschen? Die Länge ermessen?  
 Die Breite des teuern Vater Herzen erreichen?  
 Die Unendliche Lieb Gottes gegen vns Menschen als  
 sein Geschöpf vnd erneute Creatur ausrechnen? Alle/  
 alle diese vnd dergleichen Troststück sind in dem Wort  
 begriffen/do der Text sagt/Gott hat den Menschen  
 geschaffen zum ewigen Leben / vnd hat ihn ge-  
 macht zum Bilde/das er gleich sein sol wie Er  
 ist: Denn sind wir sein Geschöpf / sind durch Chri-  
 stum erlöst / durch den Geist geheiligt / so gehören wir  
 freylich Gott an / der vns leiblichs vnd geistlichs / zeit-  
 lichs vnd ewigs in Christo geben vnd mitteilen wil.

### Vom Andern.

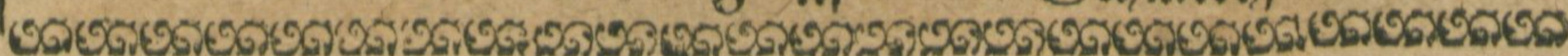
**W**ie verhält sichs aber mit dem Menschen  
 nach dem Fall? Hört ferner / was Salomo  
 spricht: Durchs Teufels Neid ist der  
 Tod in die Welt kommen / vnd die seins theils  
 sind helffen auch dazu. Ein artlich / schön / Geburts-  
 brieflein stellet der Text bey vorgehenden Worten /  
 Gott hab den Menschen nach seinem Bild zum  
 ewigen Leben geschaffen: Nu aber kömmt ein an-  
 dere Kundschafft / die laut vbel / der Mensch sey aus der  
 Gnad gefallen vnd dem Tod zu teil worden. Tod heist  
 hie Erstlich / Angst / Jammer / Noth / vnd Elend /  
 das den Menschen betreffen mag: Es sey am Leib ( als

Zustand des  
 Menschen  
 nach dem Fall.

Ist dem Tod  
 unterworfen.

J iii

Schmerz /





173

Schmerz/franckheit/hunger/blöße) oder am gemüt (als  
torheit/vnbesonnenheit/vnverstand/bös/verwundtes  
gewissen) oder an Haab vnd Gut (als schad/vnfall/fehr-  
ligkeit/armut) Also wird das Wort gebraucht Exodi 10.  
vnd 2. Corinth 1. Mit zweyen Worten heisßs Labor &  
Dolor, Müß vnd Arbeit (Psal. 90.) Item Ein L-  
lend jemmerlich ding (Sprach im 40.)

2. Es heist fürs andere das sterben des Menschen/  
wenn die zwen libste freund/als Leib vnd Sehl sich schei-  
den: Darumb es auch definiert wird/das es sey separa-  
tio animæ & corporis, Wenn Leib vnd Sehl ges-  
trennet werden.

3. Letzlich heisßs/ewig verlorn vnd von Gott geschei-  
den sein/kein part noch theil am Reich der herrligkeit ha-  
ben/sondern in abgrund vnd pful sein/welches der anz-  
der Tod ist (Apoc. 20. 21.) Von diesem Tod redt Paulus  
zum Römern im 8. Wo jr nach dem fleisch lebt/so  
werdet jr sterben müssen: vnd Johannes/Wer den  
Bruder nicht liebet/der bleibt im Tod. Die defini-  
tion dis Todes stehet darin/das er ist/separatio homi-  
nis à DEO: Das der Mensch des frölichen anz-  
blicks Gottes ewig mus beraubet sein.

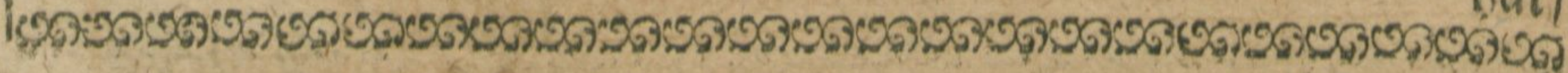
1. Johan. 3.

Der da kom-  
men ist.

Sapient. 1.

Diser Tod (spricht vnser Text) ist kommen: Gott  
hat ihn nicht gemacht/hat auch nicht lust am verderben  
der lebendigen (Sapient. 1. Kan also keines wegs vnter  
die Geschöpf Gottes gerechnet werden/welche allzumal  
gut warn (Genes. 1.) Ist dazu nicht aliquid positivum,  
das an sich selbst was were/bestünde/sein Thun vnd  
Wesen hette/sondern ein *negatis*, ein ding/ das das gute  
dempft/tilgt vnd aufhebt/denn spricht Salomo/Gott

hat





hat alles geschaffen das es im wesen sein solte/was auch in der Welt geschaffen wirdt/das ist gut vnd ist nichts schedlichs drinnen. Bleibt demnach dabey/der Tod ist kommen/das ist/hat durch sünd vnd vbertretung einbruch gethan/vnd dermasen starck vnd steiff in die Welt gestreift/das er aller Menschen mechtig worden / Paulus fürt dis Wörtlin auch vnd spricht/ Durch einen Menschen ist die Sünd in die Welt kommen/vnd durch die Sünd der Tod /vnd ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen/ dieweil sie alle gesündigt haben/Rom. 5.

Wohin aber ist der Tod kommen? In die Welt. Welt heist alles/was in der Welt ist vnd das Leben hat/bevorab die Menschen/vnd zwar on vnterscheid/alle so von Vater v. d Mutter geboren sind/junge/alte/reiche/arme/hoch/nidrige: Alle müssen dem Tod zu teil werden: wie Sirach sagt/ Es ist ein elend jemmerlich ding vmb aller Menschen Leben/da ist immer sorg/furch/hofnung vnd zu lezt der Tod /so wol bey dem der in hohen Ehren sitzt/ als bey den geringsten auff Erden. Job wil auch von keim vnterscheid wissen/ spricht/ Dieser stirbt frisch vnd gesund in grosen reichthumb: Jener aber stirbt mit betrubter seelen/vnd hat nie mit freuden gessen /vnd ligen gleich miteinander in der Erden/vnd Würm decken sie zu.

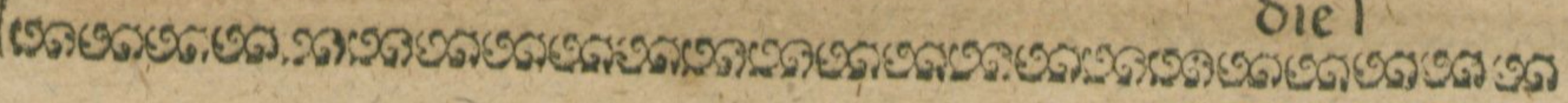
In die Welt

Syr. 40.

Job 21.

Est commune mori, Mors nulli parcit honori:  
Der Tod geht gleich durch /vnd ist keins scho-  
nens bey im. Im 2. buch Sam. im 14. stehet geschrie-  
ben/Wir sterben des Todes/vnd wie das Wasser in

die

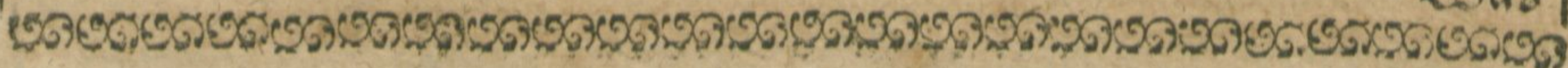




Die Erde verschleift/das man nicht aufhelt. Im 103 Psalm/Ein Mensch/(er heis Kayser / König / Fürst / Herr / Knecht / edel / vnedel / arm oder reich) ist in seinem Leben wie gras / Er blüet wie eine blume auff dem felde. Es sucht der heilige Man ein bild / mit welchem sich das menschlich Leben etwas vergleiche: Findt solches nicht am firmament: Denn da scheinen die schöne Himmelslichter nun vber sechshalb tausent Jar: Nicht bey zahmen vnd wilden thiren / dere eins teils jr Leben hochbringen / sonderlich Walfische im Meer / Reh vnd Hirssen auff trockenen Land / Kräcken vnd Raben in der luft: auch nicht an beumen / dere alter außertlich vil hundert Jar leuft / in masen Iosephus schreibt / das der Terebinth oder Eichbaum in Mamre / darunter die drey Menner gessen (Genes. 18.) noch zu seiner zeit sey gesehen worden: Sondern fñrt vns ins feld / zeiget ein gras oder feldblümlin / darauf früe morgens die schöne tauströpflin / als perlekränslin stehen / vnd sich hernach in die wurzel sencken vnd dieselbe erquicken: da hastu / spricht er / deins gleichen: denn wie gras vnd blumen endlich doch welcken vnd abgehauen werden mus / vnd hilfft sie weder farb / noch gestalt / noch geruch / noch kraft / die Gott zur erkney drein gelegt hat / Also spricht er / nimbt mit den Menschen schleunig ein end / das sie davon müssen wie Esaias zeuget / Alles fleisch ist heu vnd alle seine güte ist wie ein blume auff dem felde: das Heu verdorret / die Blume verwelcket / denn des D E u t e r Geist bleset drein (Esa. 40.) alle haben sie einerley eingang ins Leben vnd gleichen ausgang (Sap. 7.)

Esa. 40.

Was





Was ist aber die vrsach solches jammers? Der Text setzt zwo vrsachen: Die eine ist Satan/ der hel- lische Schlenmörder/welcher aus teuflischen Grim/ Nas vnd Feindschaft wider Gott/ vnd denn aus gifti- gen neid wider die Menschen/ solch Geschöpf jemmer- lich zerrüttet/in Not/Tod vnd Jammer bracht: Daher auch Christus von jm zeuget/ Er sey ein Mörder von anfang/ein Lügner vnd Vater derselbigen/Johan. 8. Dazu hilft fürs ander der Menschen verkehrter Wil- le/die dem Satan zu hofziehen/seinem bösen einraunen folgen/Gott iren Schöpffer aus herz vnd augen sehen/ vnd durch sündigen zum Tod vnd Sterben mer vnd mer vrsach geben: wie anfangs vnser erste Eltern gethan vnd noch heut bey tag vil zuthun pflegen.

Vnd zwar durch Satans list.

Vnd des Menschen ei- gen Wille.

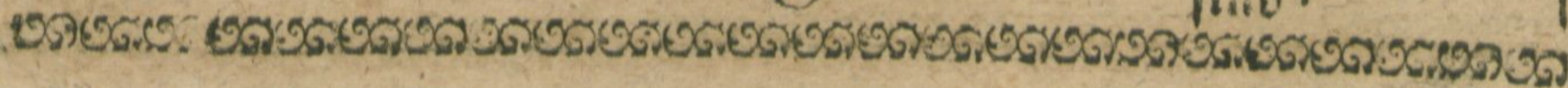
Dis dient erstlich zur lehr/das wir wissen/kein gröf- ser vbel/schad/verderb/noch vnglück kan am Menschen sein/als die Sünd. Vrsachen sind die: Erstlich/ist sie ein Werck des Satans: Fürs ander/schlept vnd bringt sie den Tod mit: Tilge zum dritten/vnd hebt das edle bild Gottes auf: Tilgt vnd dampft das Leben/dazu der Mensch erstmals geschaffen war: wie *Augustinus* sagt / Homo immortalis beneficio conditoris, mortalis à semetipso, Vnsterblich war der Mensch aus Gnad des Schöpfers: Sterblich vnd dem Tod zu theil wurdt er durch sein eigen Schuld vnd Satans Bosheit. Das wir derwegen die Sünd nicht herrschen lasen in vnserm sterblichen Leibe/ir gehorsam zu leisten in iren Lüsten: auch nicht die Glider zu Waffen der vngerechtigkei/ sondern vns selbs Gotte begeben/als die da aus dem Toden lebendia

Lehr hirbey.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

¶

sind





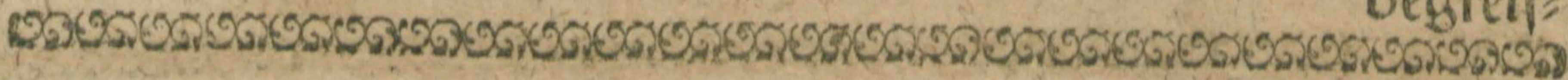
sind (Rom. 6.) vnd also mit Jeremia sagē/ Last vns for-  
 sachen vnd suchen vnser wesen vnd vns zum Herrn  
 bekeren: Last vns vnser Dertz sambt den händen  
 aufheben zu Gott im Himmel/ wir/ wir haben  
 gesündigt vnd sind vngheorsam gewest/ darumb  
 hastu billich nicht verschonet/ sondern hast vns  
 mit zorn vberschüttet vnd verfolget/ vnd on barm-  
 hertzigkeit erwürget/ Thren. 3.

Erinerung.

Es dint wider die vngedult/ do mancher ins mur-  
 ren gereht vnd fragt/ warumb Gott den Menschen  
 in guten nicht als bald bestetigt/ das er in Behor-  
 sam bliben vnd verharret hette? Da soln wir wis-  
 sen/ Gott wolte solch ein Geschöpff an Menschen ha-  
 ben das from/ gehorsam/ heilig/ vnd dem Schöpffer we-  
 gen empfangener hoher Wolthaten ewiglich verpsticht  
 vnd verbunden were/ darumb er jm auch den freyen wil-  
 len lise/ das er zum guten wehlen vnd darin verharren  
 möcht. Das nu der geschaffene Mensch solchs freyen  
 willens sich vbel gebrauchet/ das gute verlassen vnd zum  
 bösen griffen/ darob er in Tod vnd straf kommen/ mag  
 er jm selbs nicht aber Gott zu messen. Sonst wird er  
 hören müssen was Paulus schreibet/ Spricht auch  
 ein Werck zu seinem Meister/ warumb machstu  
 mich also? Er wird hören müssen/ was Esaias schrei-  
 bet/ Weh dem/ der mit seinem Schöpffer hadert/  
 nemlich der thon/ vnd Scherbe mit dem Töpfer:  
 Vnd im 10. cap. Mag auch ein art rühmen wider  
 den/ so damit henet? oder ein Sege trotzen wider  
 den so sie zeucht? Last vns vil mer die hand aufn  
 Mund legen/ vnd mit Paulo bekennen/ Wie gar vn-

Rom. 9.  
 Esa. 45.

begreif-





begreiflich sind seine Gerichte/ vnd vnerforschlich  
seine Wege: denn wer hat des *Dei* *de* *de* *de* Sinn er-  
kand? oder wer ist sein Nachtgeber gewesen? denn  
von ihm/ vnd durch ihn/ vnd in ihm sind alle ding: Im  
sey ehre in ewigkeit/ Rom. 1.

Vom Dritten.

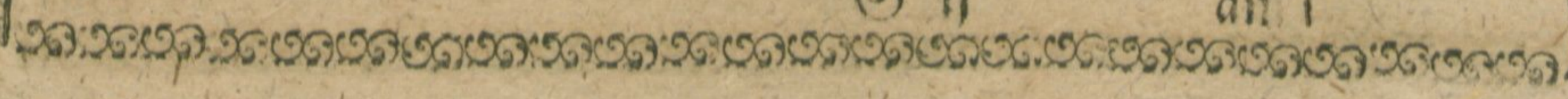
**D** Oben wird gemeldt/ wie das Leben vnd  
Gnadenbrunnen in Gott sich dermaßen gegen  
die Menschen ergossen/ das er sie nicht nur er-  
schaffen/ sondern durch Christum teuer erkauft vnd er-  
löst hat. Da entsethet nun die frag / was es mit derer  
sehlen/ so an Gott glauben vnd der erlösung in Christo  
theilhaftig worden/ vorzustand hab? Da spricht nu der  
Text/ der Gerechten sehlen sind in Gottes hand/  
vnd keine qual rüret sie an.

Zustand der  
Sehlen nach  
dijem Leben.

Gerechte heisen hie nicht die eusserlich from vnd  
vnd guten vnstreflichen Wandels sind/ das man sie kei-  
ner vbelthat mit grund zu beschuldigen / dergleichen  
auch wol bey Heiden zu finden gewest / bey welchen sie  
*καλοκαγαθοι*, viri boni, Tetragoni, Teretes, rotundi  
genent worden/ sondern das sind vnd heissen Gerechte  
so durch Christum/ an den sie mit Glauben halten / für  
Gott gut/ just vnd gerecht erkant worden. Denn dis löb-  
liche Himmelkind ist vns allein von Gott gemacht zur  
Weisheit (im Wort) zur Gerechtigkeit ( durch sein  
verdinst vnd opfer ) zur heiligung ( durch Geist vnd  
sacrament) zur erlösung ( durch seine herrliche zukunf

Wer die Ges  
rechten sein.

G ij an





am Zünasten Tag/ Ist der einige Samen in welchem  
 Segen vñ Leben ist (Gen. 18.) dz einige Lemblin das sünd  
 vnd Straff tregt (Johan. 1.) vnd sich von anfang der  
 Welt hat würgen lassen (Apoc. 13.) der einige Weg zum  
 Leben (Johan. 14.) das einige opfer durch welches in E-  
 wigkeit vollendet sind/ die geheiligt werden (Heb. 10.)  
 wie auch Christus unsere Sünden imputative auff sich  
 trug/ also wird seine barmherzigkeit vns gleichfals im-  
 putative zugerechnet/ anders nicht als ob wir selbst Ge-  
 rechtigkeit gethan hetten.

Summa/ was mein ist ( Sünd vnd Straf der  
 Sünd) nimbt er auf sich/ was sein ist ( gerechtigkeit vnd  
 Leben) lest er mein sein/ dise gerechtigkeit fñrt schöne Na-  
 men/ heist Gold das mit feuer durchleutere ist /vnd al-  
 lein von Christo vmbsonst kauft wird (Apoc. 3.) sie heist  
 das weise Kleid (ibid.) Keine vnd schöne Seide (Apoc.  
 19.) die edle Perlin vnd Ackerchatz (Matth. 13.) das  
 Ehrnkleid darein vns Gott schmücket (Esa. 61.)

Vnd da folgt denn diser zugerechneten Gerechtig-  
 keit auch die andere/ das der Mensch anseheth/ Gott mit  
 gehorsam zu ehren/ im in gerechtigkeit vnd heiligkeit zu  
 dinen die im gefellig ist. Hirvon redet Paulus vnd  
 spricht/ In ir frey worden seid von der Sünde/ seid  
 ir Knecht worden der Gerechtigkeit (Rom. 6.) vnd  
 das buch der Offenbarung im 22. Wer from ist/ der  
 sey immer hin from/ vnd wer heilig ist/ der sey im-  
 mer hin heilig: Justificati (spricht D. Luther) non re-  
 linquuntur in priori sua conversatione, ut filij se-

culi



culi, sed lucem de se præbent, die durch Christum gerecht worden sind / Fehren nicht wider zu vortzen Wandel wie die Weltkinder / sondern lasen jr Licht leuchten vnd fahen / an recht vnd wol zu thun.

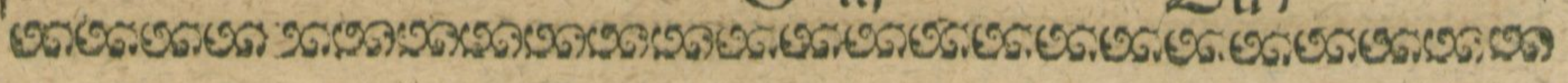
Solch ein gerechter war Henoch / der stelt sein vertrau auf den künfftigen Weibsamem / firt darneben ein göttlich Leben (Gen. 5.) Solch ein gerechter war Abraham / von welchem die Schrift zeuget / Er glaubte Gott / vnd das rechnet Er jm zur Gerechtigkeit (Genes. 15.) Stelt darauff sein Leben in Heiligkeit an / wie ihn Gott ermanet / Sey from vnd wandel für mir : Des gleichen König David / der safte den Jooppüschel des Glaubens / tauchte ihn in Christi Blut / als das rechte Weihwass / r / bestrich damit sein verwuntes Herz / vnd wurd gerecht / beflüß sich drauf reines Herzens / das er Gott mit Gebet vnd guten fruchten preiset. Dis meint auch Christus : denn nach dem er Nicodemo gezeigt / wie man ins Reich Gottes komme / erwenet er bald drauf der Werck / die vom glantz vnd licht des Glaubens folgen vnd in Gott gethan sind / Joh. 3. Jeremia im 6. spricht Gott selbs : Fragt welchs der gute Weg sey / vnd wandelt drinn.

Gen. 17.

Die nu solche gerechte sein / derer Sehlen sind in Gottes hand. Seele heist alhie so vil als Geist / welcher das meist / gröst vnd beste theil am Menschen ist. So gebraucht dis Wort Christus / do er sagt / Fürchtet euch nicht für denen / die den Leib tödten vnd die Seele nicht mögen tödten. Des gleichen im 16. Psal.

Was die sehlen sind.  
Matth. 101

G iij Du





Du wirst meine Seele nicht in der Helle lassen / Desgleichen im 31. Psalm.

Wo sie sind?

Die Seelen sind in Gottes Hand: Nimmie wirst der heilige Geist esliche falsche/irrige meinungen nider/als da man für gibt/im Tod gehe Leib vnd Sehl zugleich auf/wie am Bihe/derer Leben in Blut ist. Die Griechen heissens ἀφαισμον, interitum, do alles aufhöret: andere meinē/die Sehl fare von einen zum andern/welchs die Pythagorei μεταψυχωσιν nenneten. Andere sprechen/Sehl vnd Leib komm zugleich ins grab: oder fare ja die Sehl ins Fegfeuer/do sie vollends gescheuert/ gekreischt/ vnd wie ein Silber aufn treibherd abgetrieben / von zusätzen befreyt vnd gebrant wird/das sie fein/vnd wol geleutert sey / (wie die Papisten lehren) Abermals sind esliche/die meinē/die Sehl des gerechten werd in Gottes Substantz vnd wesen eingeflochten / wie Speis vnd Tranck im Menschen sich allgemach zu geblüt vnd lebens geistlin zeucht/vnd also in die substantz des Menschen verwandelt wird / (wie die Libertiner geschwermet) Andere geben für / die Sehlen gehen irr vnd schrecken die Lent. Nein/nicht so/sondern sie sind in Gottes hand/ das ist/in schirm vnd schus Gottes/ der sie helt vnd tregt bis sie am Jüngsten tag wider zum Leib kommen.

Es weisen aber die wort (sie sind in Gottes hand) auf folgende drey stücklin.

Gottes Hand  
weist auff  
Gnad.

Das eine heist Charitas, das der gleubigen Sehlen bey Gott in Gnaden stehen / im lieb/ vnd im Segen

sein:



## Die dritte Predigt.

55

sein: Denn was einem lieb ist / das lest er nicht auff der  
Erd ligen / sondern fasts / vnd tregts in der Hand: Da-  
her dis Wörtlin auch Moses braucht vnd spricht / Wie  
hat er die Leut so lieb / alle seine Heiligen sind in seiner  
Hand / Deuter. 33.

Das ander heist Securitas, das die Sehlen bey  
Gott recht wol verwaret sind (Psal. 97.) davon im schö-  
nen Grablied gesungen wird /

Auff ruh vnd  
sicherheit.

Er wickelt vnser Sehlen ein /  
Treulich er sie bewaret /  
In der lebenden Bündelein /  
Kein fleis er daran sparet /  
Befilt dazu sein Engelein /  
Das sie vns soln gleiten ein  
Ins ewig Paradeise.

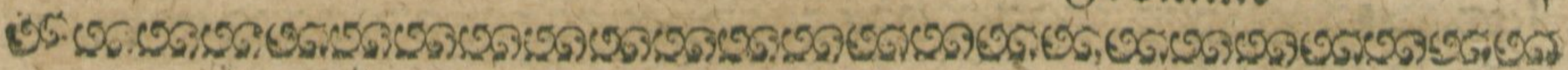
Es weist fürs Dritt auff Ruh / Fried / gut vnd  
lieblich wesen: dessen vorschmack die heiligen Sehlen  
empfinden / Ja nicht ein vorschmack allein / Son der  
auch ein gewünschten / starcken anfang zukünfftiger ehrn  
Glori vnd Herrligkeit: Darumb auch vnser Text sagt /  
Keine qual rüret sie an / als wolt er sagen / Sie sind:  
ohn sorg / schmerz / kummer / angst / not vnd tod /  
vnd gehet allbereit schon das ewige leben mit ihnen an /  
dazu sie mit Leib vnd Sehl an jenem grosen vnd herrli-  
chen Tag soln erhaben werden.

Auff Frid vnd  
Freud.

Das wir derwegen unsere Sehlen Gott zu treuen  
Händen befehlen / wie David thut / der spricht im 31.  
Psalm / In deine Hände befehl ich meinen Geist /  
Du hast mich erlöset / **D E R D U** treuer Gott.

Erinnerung.

Fromme





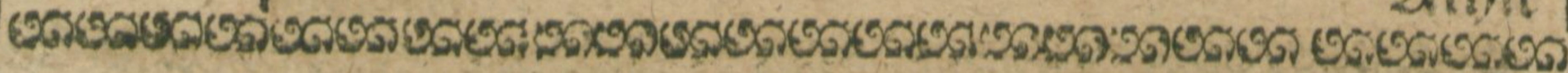
Fromme Eltern stifften bisweilen legata, testirn den Kindern/guten Freunden / Verwandten / fleissigen Dienstboten/auch wol Kirchen/Schulen/Spittaln von ihrem vermügen/vnd das ist Gott vnd Menschen gefellig/wie geschriben stehet / Es soln nicht die Kinder den Eltern Schätz samlen/Sondern die Eltern den Kindern(2. Corinth. 12) Item / Ehre den D E X T E R von deinem Gut/vnd von den Erstlingen alle deines Einkommens Proverb. 3.)

Vergest ja nicht auch die Seele zu versorgen vnd zu testirn: Wem denn / vnd wohin? In GOTTES HAND: Da ist sie versorgt vnd kan ihr nichts vbelts be- gegnen. Gibstu sie Gott vber/ So zweifel nicht/ Sie wird verwart sein/das sie niemand aus seiner Hand reis- sen wird. Drumb spricht Stephanus / D E X T E R nim meinen Geist auff. Vnd Christus / Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. Petrus wil auch / das die nach Gottes willen leiden / ihm als dem treuen Schöpfer ire Sehlen in guten Wercken befehlen / 1. Pet. 4.

2. Cor. 7.

Dise Hand Gottes heist sonst Abrahams Schoß / (Luc 16.) das ist/die selige Gemeinschaft der Auserwel- ten vnd Gleubigen / dere vorgeher Abraham ist / (Ro- man. 4.) Im Luca heist sie das Paradis: Iræneus heisst / Ein vnsehbaren ort / der den gleubigen Sehlen von Gott bestimmet ist: Christus heisst des Vaters Haus da vil Wohnungen sind/ Johan. 14. So viel zur erkle- rung dieses Texts.

Alhie





**W**elche wils nu zeit sein / von vnserm seligen  
 Landsfürsten (in Gott ruhenden) etwas zu reden:  
 Dis aber (libe Christen) wil schwer fallen / threnen  
 vnd tiefe Seufzer zulassen wolt leichter ankommen:  
 denn ein frommen Landsfürsten verliren ist anders nicht  
 als eines frommen Hirten / eines starcken Schutts ei-  
 nes treuen Vaters beraubet sein. Wo sind nu Wort?  
 Wo ist Muth? Wo ist Herr davon zu reden? Alles/  
 alles ligt darnider: Tu patriam repetis (könten wir mit  
 jenem grossen Keyser sagen) tristis nos orbe relinquis,  
 Te tenet aula nitens, nos lacrymosa dies. O seliger/  
 frommer Herr / du bist nu hinüber vnd zu Gott  
 kommen / wir aber sind noch im Ehrenenthal / vnd  
 werden vil anzustehen haben.) Doch woln wir et-  
 was gedencen / vnd nach anleitung des Texts Erstlich  
 das natürliche / darnach das Geisliche / vnd denn  
 des verstorbenen Churfürsten Neues vnd angehend  
 ewigs Leben betrachten.

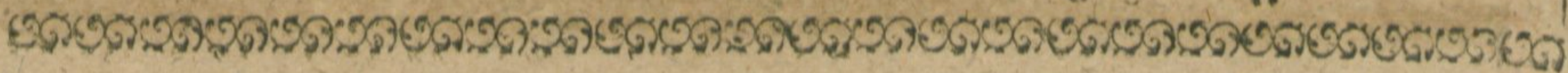
*Applicatio ad  
 illustrissimum  
 Electorem.*

- I.
- II.
- III.

Nach dem Natürlichen zeitlichen Leben war  
 er (wie vnser Text redt) ein Geschöpf vnd Werck Got-  
 tes / von hoher Ankunfft (nemlich / von Christiano pri-  
 mo, Herzogen vnd Churfürsten zu Sachsen / vnd Burg-  
 grafen zu Magdeburg / etc. Vnd denn Frauen Sophia,  
 aus Churf. Haus Brandenburg / etc. entsprossen vnd  
 geborn den 23. Septem. im jar 1583. Do den die jenigen/  
 so damaln ämbter zu Hof bedienet / rühmlich aussagen/  
 was gröse freud es dem damals regirenden teuren Chur-  
 fürsten Augusto (Christmilder gedächtnüs) gewesen / do  
 S. Churfürst. G. beides diesen Herrn / vnd den jetzt an-

*Des Churfürs-  
 ten natürlich  
 Leben.  
 Seine Geburt  
 vnd Ankunfft.*

N gehenden





gehenden Churf. Herrn Johan Georgen / vnsern Gnedigsten Herrn vnd Landesfürsten (so den 5. Martij im 1585. geboren worden) mit augen gesehen / vnd in freuden vermerckt / wie Gott den edlen Kautenbaum widerumb zweigen / grünen vnd sich breiten lasse: Do kein zweifel / ihm werde auch zu muth gewesen sein / wie dem Ersvater Jacob / der sagte / Sufficit mihi, Ich habe genug. Genes. 45. Denn (liebe Christen) Ein Vater des Gerechten freuet sich / vnd wer einen Weisen gezenget hat / ist frölich drüber / siehet in Sprüchen im 23. Vnd Sirach im 30 zeugt von ein Vater / vnd spricht / Da er lebete (sah er seine Lust / vnd hatte freude an im / da er starb / dorft er nicht sorgen / denn er hat einen Schutz hinter sich gelassen wider seine Feinde. In Sprüchen im 17. siehet geschrieben / Der alten Krone sind Kindes Kinder / vnd der Kinder Ehre sind ire Väter.

Seine Freud  
vnd Trost vber  
Gottes Schutz.

Job 10.

Psal. 31.

Vnser seliger Herr hat sich des auch erinnert vnd bedacht / was im 139. Psalm geschriben steht / Wunderbarlich sind deine Werck / vnd das erkent meine Sehwol / Es war dir mein Gebein nicht verholten / da ich gebildet war vnten in der Erden / (das ist / in Mutterleibe) Sonderlich / do S. Churf. Gn. merckten / wie Gott vber ihn hielt / vnd wider vnverschulte meuterey vnd böses / listiges nachstellen vntreuer Leut ihn krefftiglich schützte / das er sagen kunt / Leben vnd Wolthat hastu an mir gethan / vnd dein auffsehen bewaret meinen Odem: Vnd abermal: Gelobet sey der Herr / das er hat ein wunderliche Güte mir beweiset in einer festen Stad. Das heist denn /

(Gottes





Gottes Nütze (Psal. 31.) Gottes Gezelt (Psal. 27.)  
 Gottes Hand / (davon Job spricht / In seiner Hand  
 ist die Sehl alles das da lebet) Gottes Flügel vnd  
 Fittiche // damit er die seinen decket: Sein Schirm  
 vnd Schild / (Psal. 91.) Der Hort / Zuversicht vnd  
 feste Burgk: Der schatten seiner Hände (Esai. 51.)  
 Das Bündlin darinnen die Seelen der Lebendis-  
 gen eingebunden sein / das feste Schloß / da der  
 Gerechte hin laufft vnd beschirmet wird (Pro 18.)  
 Hanna sagt / Der D & r behütet die Füße seiner  
 Heiligen / aber die Gottlosen müssen zu nicht wer-  
 den im Finsternüs / 1. Samuel 2.

Job 12.  
 Matth. 23.  
 Psalm 46.  
 1. Sam. 25.

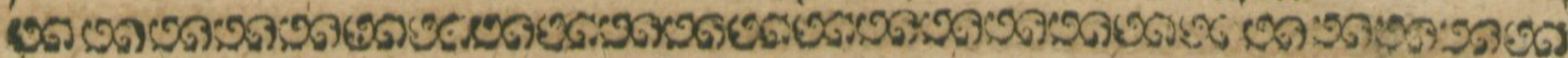
Zu Churfürstlicher Hoheit ist er nach verfloffenen  
 achzehenden Jar seines alters / vermüg der Reichsord-  
 nung erhaben worden / im Jar Christi 1601. da sich den  
 allbereite schon neben gerader / starcker / Heroischer statur  
 vnd Leibesgestalt ein tapffer Gemüth vnd Herz an ihm  
 ereuget / Wie man denn vorzeiten gesagt / Animus pul-  
 cher in pulchro corpore, Ein wolgestalter / tapferer  
 Leib weiset gemeinlich auff eine hübsche Sehle.

Sein hohes  
 Ampt.  
 Heroische Per-  
 son.

Sonderlich hat man an seiner Churfürstl. Gn. zeit  
 lich gemerckt / das / da man ihm weil gelasen / vnd mit sa-  
 chen nicht vbercilet / er mit einem feinen Judicio vnd  
 Verstand begabt gewesen: welchs an ein Regenten  
 für ein besonder Kleinod vnd Gottes Gab zuachten: In  
 masen denn Weisheit anderst nichts als das Hauchen  
 Göttlicher Krafft / vnd ein Strahl der Heiligkeit des  
 Allmechtigen ist. Sie ist der edle Carfunkel / so Tag  
 vnd Nacht Liecht vnd glantz gibt / das der Mensch in  
 Glück vnd Unalück / in Freud vnd Leid / in guten vnd

Verstand.  
 Sapient. 7.

||| bösen





sen sich in acht nimbt/Res secundas, ut moderatè ferat, ad verlas consilio corrigat, das er sich Ehr vnd Glücks nicht vberneme/Not vnd Widerwertigkeit dermaßen regire / das es desto leichter werde./ wie wir sehen / das die tauerhafte Raute Sommer vnd Winter grün / frisch vnd gut bleibet. Daher denn auch Verstand vnd Weisheit von Gott erbeten seyn wil / wie Salomo thet 1. Reg. 3. Vnd im Buch der Weisheit im 9. lesen wir: Gib mir die Weisheit / die stet vmb deinen Thron ist / vnd verwirf mich nicht aus deinen Kindern.

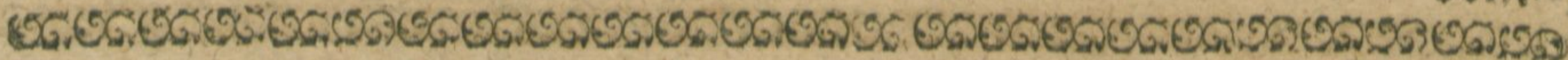
Ingenium vnd  
gut scharf Ge-  
dächtnis.

Darneben hat ihn Gott mit solchem Ingenio be-  
gabt / das er dis / so er fürgenommen / leicht arripire / vnd  
es gemeinlich so hoch bracht / das er drinn excellirte / be-  
vorab / weil sich auch ein gut scharff Gedächtnis bey S.  
Churfürst. Gn. gefunden / das er sich verlaufener sachen  
leicht erinnern / vnd von andern desto eher judicirn könnte.

Beredsamkeit.

Inmaßen denn auch dis nicht zuverschweigen / das  
sein Churfürst. Gn. seiner Beredsamkeit gewesen / also  
das Er vor Röm. Kay. May. wie auch sonst fürnemen  
Herrn / do es zum reden kommen / Ruhm erkantet: wel-  
che Gaben vnd Gnadengeschenck / do sie ein Menschen  
von Gott verlihen / noch höher bracht werden / wenn die  
edle Sobrietas, das ist / mäßiges / nüchtern / eingezogen  
Leben mit hinzur schlecht / dadurch verstand / weisheit / be-  
redsamkeit vnd dergleichen Gaben je mehr je mehr zu-  
nehmen / fortgesetzt vnd erhalten werden. Das alsdann  
von solchen Regenten gesagt wird / Sie haben weis-  
lich gerathen / Sie haben Land vnd Leut regirt mit  
Rath vnd verstand der Schrift / (Sir. 44.) do herke-  
gen bey Ubersflus im Essen vnd Trincken / sambt vnor-

Dentz



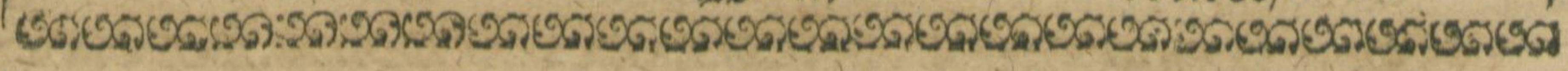


dentlichen Leben alles dieses nicht wenig stos leidet vnd hefftig geschwecht wird / wie Salomon sagt / Wer zum Wein lust hat / wird nimmer weise / Cap. 20.

Neben obgedachten Gaben leuchtet ferners ein son- dere Sanfftmuth vnd Gütigkeit herfür / die bey dem frommen Herrn so gros war / das er leicht niemand mit betrübtten Augen von sich lies / Dergleichen man etwa von Trajano vnd andern geschrieben / so deswegen Amor & Delitiæ hominum, genent worden / vnd sonst sagt man / Nihil magnum, quod idem non placidum, Was hoch vnd gros ist / das ist auch mild / gütig / gnedig / wie an Löwen vnd andern zu sehen. Doch zwar bey dem Herrn gleichwol nicht ganz vñ gar die ἀοργησία, daß er wider Sünd vnd Vnrecht nicht zorngetragen hette: Denn da betrachteten Seine Churfürstl. G. was Sirach sagt / Ein weiser Regent ist streng / vnd Chryso- stomus spricht: Qui cum caula est, nō irascitur, peccat: Wer vber vnrecht nicht eifert / der begehet Sünd.

So ist auch nicht zu verneinen / Mild vnd Gut- thetig sein / ist bey diesem Herrn sehr hoch kommen / also / daß bey diesem Baum sich irre viel gefühlet / vnd der Frucht genossen haben: Stehet auch ein Herrn nicht vbel an / doch / das er die Gab vnd Segnadungsbächlein so flisen lasse / das er des Brunnens Herr bleibe. Denn wer sein Feigenbaum bewaret der isset Früchte davon / spricht Salomon: Was auch treue officirer / Råht vnd Diener sein / die spannen ein Herrn nicht zu hoch / sondern sind begnügig / vnd helfen den Herrn bey vermügen vnd glimpf erhalten / wie a- bermals am selben ort stehet / Wer seinen Herrn be-

D. iij waret /



Sanfftmue  
Gütigkeit.

Syr. 10.

Gutthedigkeit  
Miltigkeit.

prov. 5.27.





waret / der wird geehret. Sonsten wenn ein Ke-  
 gent gegen frommen / wolverdinten vnd treuen im Land /  
 sonderlich gegen dem Armut / wie auch Kirchen / Schu-  
 len / Hospitaln vnd andern ein milde / offene Hand hat /  
 so leihet er dem Herrn / der wird im wider guts vergelten /  
 Vnd wird / wie Tiberius g. sagt / der Kammer nimmer  
 Gelt mangeln / so lang arme vnd notleidende sind /  
 denen man Hülff vnd Handreichung widerfahren  
 lest.

Prov. 19.

Trew gegen  
dem Keyser.

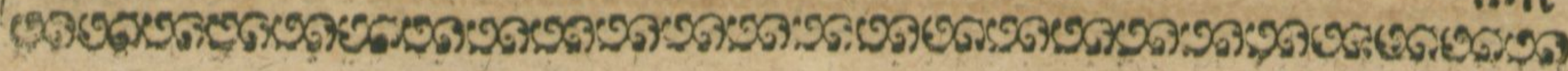
Wie treulich auch der selige Herr an Kay. Maje-  
 stät als oberster heupt des Römischen Reichs gehalten /  
 ist in vnd außserhalb Landes bekant vnd offenbar / vnd  
 beweist solches auch dis / das er ja außgerichter Gesell-  
 schaft dere grose Herrn die jenigen so gleiches sta- des o-  
 der doch sonst für eine ansehnliche / tapfere / hochver-  
 dinte Leut / teilhaftig sein lassen / Gott vnd Keyser zusam-  
 gesetzt / sonder zweifel nach des Grosfürsten Jesu Chri-  
 sti Lehr / der do spricht / Gebet dem Keyser was des  
 Keyfers ist / vnd Gott was Gottes ist. In masen  
 denn S. Churf. Gn. in sein dormitorio anschreiben  
 lassen: Ich fürchte Gott / ehre den Keyser / vnd libe  
 Gerechtigkeit.

Matth. 22.

Trew gegen  
die Herrn brü-  
der vnd Ges-  
chwister.  
Gegen Land  
vnd Leuten.

So haben sich auch dis frommen Fürsten beyde  
 Herrn Brüder sambt Churfürstlichen Fräulin / wegen  
 treuen / frommen / recht brüderlichen Herken stets ge-  
 freuet / so wol auch Land vnd Leut: Welche / do sie schon  
 zuweilen etwas beschweret worden (wie auch von König  
 Salomons Regierung / sonderlich gegen dem End der-  
 selben gemeldet wird) dennoch ist dis mer ißigen zeiten  
 vnd leuten wie auch denen / so das Churf. fromme herz

mit





mit Ausgab vnd darlagenn gar zu hoch vnd viel beschwe-  
 ret/als seiner Churf. Gn. selbst zuzumessen/ als die stets  
 gesinnet gewesen/ der Vnterthanen nuss/ geden vnd  
 Wolfart zu suchen/zufördern vnd fortzusehen/Ist auch  
 gewis/ das vielen Beschwerden würde abgeholfen  
 worden sein/do ihm Gott der H & X das Leben gefri-  
 stet hett: In massen denn S. Churf. Gn. sich des erklet  
 vnd niemals gemeint gewesen/ jemandes an seinem ha-  
 benden Rechte/immuniteten/privilegien zu hindern / zu  
 hemmen/Sondern vil mehr jeden dabey zu erhalten/ne-  
 ben fürstlichem Schutz/den er Land vnd Leuten als ein  
 Schild der Erden(Psal. 47) vnverrückt gehalten hat.

Sonst hat S. Churf. Gn. zur Justitien sondere  
 Lust vnd Lieb getragen/ vnd dieselbe/so vil möglich be-  
 fördert/ausser dem / da etwa durch flehenlichs bitten/su-  
 chern/anlauffen/vorbitten / vnablehlich anhalten der ri-  
 gor juris, bey begangenen Vbelthaten in ein lindere  
 Straff verwendet worden/dazu ihm offte das Churwa-  
 pen anlas geben/das für zwey rothfarbe Schwert / doch  
 in ein schwarz vnd weissen feld/anzuzeigen/Eim Herrn  
 siehet wol an/do er in strafen streng/vnd doch (da es zeit  
 vnd gelegenheit gibt) in gnaden gütig vnd lind ist: Den  
 es auch bey grossen Herrn stat findet / was der *Comicus*  
 sagt: Pro magno peccato paulum supplicij satis est  
 patri: Sonst heists/Man thue Gottlos wesen vom  
 Könige/so wird sein Thron mit Gerechtigkeit be-  
 stetiget/ (Proverb. 25) Wo auch Iusticia im schwang  
 geht/da wirft sie als ein lichterheller Demant glanz von  
 sich/des sich ein Land zufreuen / weil Leut vnd Vnter-  
 thanen bey Leib/Leben/Hab/gut vnd vermügen hidurch  
 erhalten

Lust vnd Lieb  
 zur Gerechtigkeit.





97c

erhalten werden: Daher auch im Buch der Weisheit im 1. stehet/Dabt Gerechtigkeit lieb ihr Regenten auff Erden.

Zur Warheit.

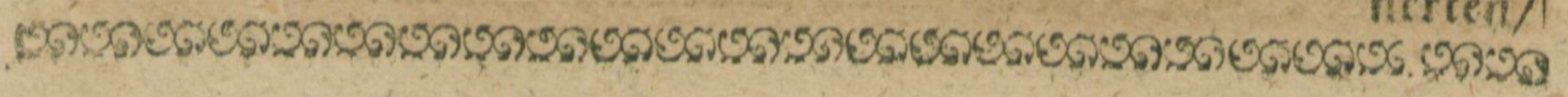
Zu guter Disci-  
plin und or-  
dnung.

Nicht weniger hatten S. Churf. Gn. Lust vnd Lieb zur Warheit / Bestendigkeit vnd Christlicher Gedult / wie auch zu guter Disciplin vnd Ordnung / dazu Seine Churf. Gn. je gern geholffen hetten / sonderlich der Gotteslesterung / vnmassigen Fressen vnd Sauffen / sampt leidigen Pracht Hoffart vnd Uebermut / wie auch Vntreu / befortelung / aufffass / Bedrängnis des Armuts / sampt Finanzeren / zu wehren / wo nicht Leut gewesen / die es hinaus zu führen / schwer geacht vnd gemacht hetten : Welches vielleicht durch Gottes verhengnis also geschich / damit die Lande vnd Einwohner desselben / so in dergleichen Sünden stecken vnd nicht ablassen / zu Göttlicher rach vnd straff gezogen werden / do sie sich alsdann mit schad vnd verderb in ordnung geben / vnd Gottes schwere Hand (wo nicht besserung folgt) zeitlich vnd ewig empfinden müssen : do denn auch die jenigen zur Antwort stehen sollen / so durch stillschweigen vnd verderblich nachlassen solcher vnd anderer sünden sich theilhaftig gemacht haben : Denn da ist recht gesagt / Qui non vetat peccare eum possit, iuber. Do einer Sünd vnd Vntugend nicht weret / do ers doch Ambts halben thun könt / der sündiget selbst : Vnd ahermal / Bis peccat, qui peccanti obsequium accomodat, Der hats zwifach mehr Sünd / der ein andern seine Vntugend passiren lest.

Zur Demut.

So hiltentraun Sein Churf. Gn. fest an der Demut : Bewisen dieselbe nicht nur in Geberden / reden / gleichen / sondern vielmehr im Herzen / als die sich erin-

nerten /





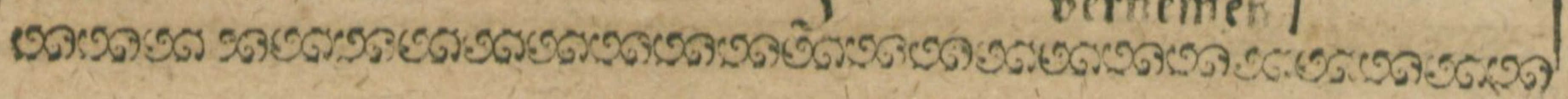
nerthen/was Salomon schreibt: O Gott meiner Väter vnd **DEUS** aller Güte / der du alle ding durch dein Wort gemacht / vnd den Menschen durch deine Weisheit bereitet hast / Ich bin dein Knecht vnd deiner Magd Son / ein schwacher Mensch vnd kurtzes Lebens. Solche Demut gefelt Gott / vnd mus dem Menschen dazu dienen / das ihn Gott in den genidrigten vnd erhöhten Jesu (dessen Opffer er mit Glauben ergreiffet) zu Ehren kommen lest / wie es denn heist / *Esto parvus in oculis tuis, ut sis magnus in oculis DEI*, Las dich O frommer Christ / der Niedrigkeit ergeben sein / So wirstu bey Gott deinem **DEUS** hoch dran / vnd ewig bey ihm seyn.

Nicht leicht lis sich der fromme Herr auff vnd in Harnisch bringen / hatte vil mehr zu Fried vnd Einigkeit Lust / Darumb er denn je zu weilen von seinem Rechte in etwas gewichen vnd nachgeben / damit Fried vnd vertrauen erhalten würde: Daher es auch kommen / das sich im Land vber Krieg vnd Unfried niemand zu beschweren / ob schon bey wehrenden Fried man gleichwol allenthalb auff Krigsrüstung vnd Gegenwehr (do die von nöthen sein möchte) nicht on schwere Vnkosten bezacht sein müssen.

Zu Fried vnd Eintracht.

Sonderlich aber ist S. Churf. Gn. mit ruhm nach zusagē / das sie auch aufferlands vnd im Reich Frid zu stiften lust gehabt. Do in Osterreich / wie auch im Königreich Böhemb / Unruh vnd Kriegsempörung entstanden / haben sie sich bemühet / dieselben zu friedlichen Stand zubringen: Do es auch das ansehen gewinnen / als ob zwey hochfürstliche / nah verwante Heusser in vn-

Y vernemen





vernemen vnd Weiterung vber ehlich Fürstentümen  
gerahten wollen/haben S. Churf. Gn. alle Billigkeit  
vnd rechtmessige mittel gebraucht vnd fürgenommen/  
Ruh vnd Fried zu stiften vnd das angehende glimmen=  
de Feuer in zeiten zu leschen./ darob sie denn billich  
den Namen Pacifici principis erlanget/ als der nicht  
nur zu Frid; vnd Eintrechtigkeit lust gehabt/ Son=  
dern denselben helfen erhalten vnd fortsetzen: Welches/  
do es im Glauben geschicht/ gar schöne Vertröstung  
hat/die Christus thut/Selig sind die Friedfertigen/  
denn sie werden Gottes Kinder heissen/ Matth.  
im 5.

Seiner Churf.  
Gn. ehlich le=  
ben.

Alhie mus nicht in vorgesch gestelt werden/das sein  
Churf. Gn. im Jar/1602 do sie das 19. Jar des alters  
erreicht/sich in Ehstand begeben/ vnd mit der Durch=  
leuchtigsten Hochgeborenen Fürstin vñ Frauen/Frauen  
Hedwig/ gebornen aus Königlichen Stämmen Denne=  
marck vnd Norwegen/ Herzogin vnd Churfürstin zu  
Sachsen/vnd Burgräfin zu Magdeburgk/ vnser gne=  
digsten Frauen etc. ins neunde Jar ehlichen gelebet/also/  
das/do schon S. Churf. Gn. vilfeltig gereiset/ vnd die  
wenigste zeit in Dresden verbliben/dennoch dise zwey  
Fürstliche/treue Herzen in Lib vnd Freundschaft stets  
beinander verharret/sich durch kein abreisen/noch ander  
fürnemen trennen lasen. In masen denn Ire Churf. Gn.  
auch bey wehrender Schwachheit vnd todesnoth/ vom  
Herrn nicht gewichen/sondern bis aufs lezt mit beten/  
seuffsen/pflegen/vnd aller Handreichung Seiner Churf.  
Gn. Christlich beygesprungen/Hülff/Trost vnd rettung  
gethan hat.

Nach



Nach dem wir also Seiner Churf. Gn. Natürlich Leben betrachtet / folget nu / das wir auch Sein Geistlich Leben in acht nemen vnd etwas davon reden. Unser Text sagt also : Gott hat den Menschen zum ewigen Leben geschaffen / vnd hat ihn gemacht zum Bilde / das Er gleich sein sol wie Er ist: Redt auch von den frommen vnd gleubigen / das sie Gerechte sein. Hirbey mercken wir / das vnser seliger Landsfürst Erstlich Ein Bild Gottes gewesen / Nicht zwar von Natur / sondern durch Erneuerung / so in der Tauf gesch. hen / do er patris plantatio, Ein Baum der Gerechtigkeit vnd Herrn pflantze worden (Matth. 15 Esa. 61.) Ein Neben am Weinstock Christo / neue Creatur zum Volk des Eigentums gehörig (1. Pet. 2) Ein schön goldstüßlin do er zuvor Erd vnd Fleisch war (wie Chrysostomus redet.)

Sein Geistlich Leben.

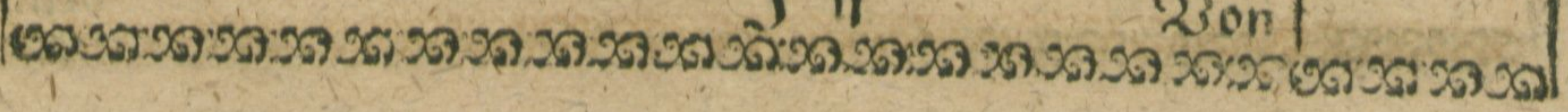
Nach welchem er ein Bild Gottes war.

Diß erneuete Bild hat sich nochmals im seligen Landsfürsten bestetigt / da er Gottes Wort geliebt / gern vnd vilmals gehört / sich also je mer vnd mer gereinigt / wie Christus redet / Ir seid rein vmb des Worts willen ( verstehet / do es angenommen / mit Glaub gefasst / vnd in ein feinen guten Herzen behalten wird ) des gleichen durch Gebeth / welches Sein Churf. Gn. vil zu Got. gethan / sonderlich öffentlich in Kirchen : Wie auch durch Bus vnd Bekehrung / vnd würdigen Brauch des Abendmals / do er neue Kraft vnd Stercke erlangt / wie Esaia im 40 geschriben st. het.

Johan. 15.

3 ii

Von





1.

Von diesem Baum des erneuten Gottes Bildes sind nu bey vnsern seligen Landsfürsten folgende fruchte entsprossen: Das er vor sein eigene Person Gott den N E X X R kindlich gefürcht/gelibt / vertrauet / Zuversicht vnd Hofnung auf ihn gestellet.

2.

Darnach/das er auch andere zum Erkenntnis Gottes bringen helffen: In masen denn die Evangelischen Ständ in Böhemb Seiner Churf. Gnad nicht wenig zu zuschreiben/das Keyserliche Majestet das exercitium religionis, gnedigst vergünnet/ vnd durch Keyserliche Versicherung confirmirt / dafür die Stände zu förderst Ihr Mayestat. vnnnd denn dem seligen Churfürsten/als der sich darumb bemühet / sich danckbar zu sein befunden.

3.

Matth. 7.

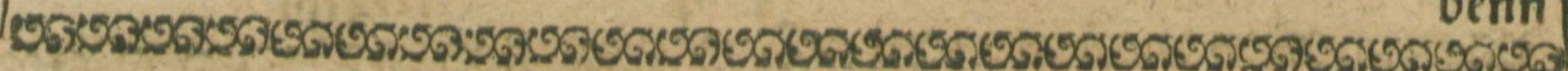
Zum dritten/das er bey erkantter Warheit vnverrückt gestanden / vnd ob er schon mit Pabstischen vnd Calvinischen zu weilsn umbgehen müssen / dennoch als der kluge Mann/so sein Haus auf den Felsen erbauet / sich nicht wegen noch wiegen lasen von allerley Wind/ der Lehr durch schalckheit der Menschen / vnd teuscherey / damit sie vns erschleichen zu verführen / Eph. 4.

4.

So ist lezlich bey Seiner Churf. Gn. stetigs der Vorsatz gewesen Gottes Will zu thun vnd zuvolbringen: In masen sie denn noch desselben tags / do sie abends todes verscheiden / nach angehörter Predigt ausdrücklich gedacht / ein solch Leben anzustellen / das es seine Churf. Gn. ruhm vnd ehr haben solte.

An dem istis zwar / S. Churf. Gn. lebte in der Welt vnd im Fleisch / doch lebten sie auch im Glauben des Sons Gottes / der sich selbs für vns dargeben (Gal. 2.)

denn





denn liebe Christen / eusserlich im Fleisch leben / hebe  
drümb das ander / innerliche vnd geistliche Leben  
nicht auf / sonder da leben die frommen durch den  
Glauben / der Christum in seinem Verdienst fasset /  
vnd im zu schuldigen Danck vnd Ehren das fleisch  
dempft vnd tödtet / wie Paulus sagt / So Christus  
in euch ist / so ist der Leib zwar tod vmb der Sünd  
willen / der Geist aber ist das Leben vmb der Ge-  
rechtigkeit willen / Rom. 8.

Fürs ander / so ist vnser selziger Herr auch als ein  
Gerechter zu halten / diweil er sich in die Gerechtigkeit  
Christi als des unbefleckten Lämblins gekleidet / vnd sich  
seiner Wohlthaten durch Glauben sehig gemacht hat /  
das er sagen können / durch sein Erkentnis wird Er (Je-  
sus Christus) der gerechte Mich gerecht machen : Denn  
er trägt meine Sünde (Esa. 53) In diesem Kleid erscheint  
die liebe Sehl für Gott / wie Jacob in des Bruders fleis-  
dern / erlangt Gnad vnd Segen / vnd erwartet der freu-  
denstim / do Gott sagen wird / Tu du bist ein Fürst auf  
Erden gewesen / sey vnd bleibe nu ewig ein Him-  
melfürst / dazu dich der Grosfürst vnd König der  
ehrn Jesus Christus erlöset / vnd zu meinem Kind  
vnd Erben gemacht hat / Veni coronaberis, Kom  
vnd empfahe nun die Ehrenkron / die dir von der  
Welt her bereitet ist.

Ein gerechter.

Je zu weilen hat solche Gerechtigkeit durch mensch-  
liche Fehl vnd Gebrechen anstos gelitten / In masen den  
S. Churf. Gn. nicht ἀναμάρτη gewesen : Hat doch  
solches erkant / bekant / bereuet / sich durch Bus vnd Be-

Ein busfertiger Sünder.

J in ferung

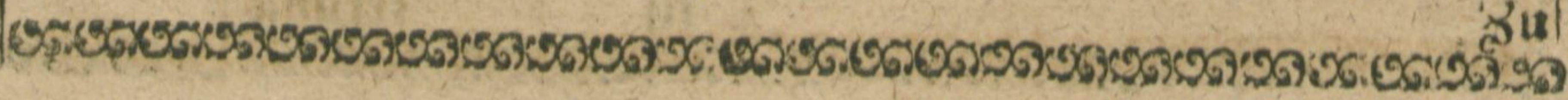


terung bey Gott vilmals ausgesönt/in Christo Jesu die  
 Gerechtigkeit wider gesucht / erlanget / vnd ( wie gesagt )  
 Christliches vorhabens gewesen / alle Sünd abzulegen /  
 vnd nach Gottes Wort vnd Willen zu leben. Darumb  
 wir sie nun auch nicht weiter reg noch namhaft machen /  
 sondern sie alle mit dem Gnadenmantel der Barmher-  
 zigkeit Gottes bedeckt / vnd vnter Christi Grabstein hin-  
 geworfen / vergraben vnd zugesigelt / vnd also für Gott  
 vergessene / vergebene / zugedeckte Sünden sein lasen.  
 Wer sie aber als ein schädliche hyæna je aufzuwülen lusi  
 hat / der sahe von sich selbst erstlich an / da wird er so gro-  
 ße / vile / schwere Sündenbalken antreffen / das er disen  
 vnd andern nach zugrübeln wol vergessen wird / vnd  
 wer bistu ( sagt Paulus ) der du einen frembdē knecht  
 richtest ? Er stehet oder felleet seinem Herrn / Er mag  
 aber wol aufgerichtet werden / denn Gott kan ; hu  
 wol aufrichten / Rom. 14.

Se'n zukünfft-  
 ig neues Les-  
 ben.

Was Lezlich sein neues angehend Leben be-  
 trifft / gibt vnser Text auch Nachrichtung / Nemlich /  
 die Sehl ist in Gottes Hand / das ist / sie fült vnd  
 empfindt albereit schon ein anfang des Freudenlebens /  
 das vns Christus bereitet hat: Ja nicht nur ein anfang /  
 sondern wie sein Herr Vater Churfürst Christian der  
 Erste für seinem sehligen Ende tröstlich geredet / einen  
 ziemlichen großen theil der freude des ewigen Lebens:  
 Freylich istis von *Augustino* mit gutem grund gesaat /  
*Lætitia bonæ conscientia paradisu animæ* Ein rein  
 frölich Gewissen ist ein schöner Lustgart vnd See-  
 lenparadis.

Zu





Die virdte Predigt.

Zu disem hat im die zugestandene Leibschwachheit  
 sambt folgenden abschid die thür eröfnet: do seine Churf.  
 Gn. den 23. Junij gegen abend kurz nach 5. Uhr plöße-  
 lich vnd vnversehens franck worden/ vnd nach 10. Uhrn  
 bey der vmbstehenden heissen Gebeth vnd zuruffen selig  
 hingeseiden/ vnd der Sehlen nach zu Gott gelanget/  
 der den Leib (so nu sanft ruhet) an dem grosen vnd herrli-  
 chen tag gewaltig erwecken wird: Do denn die Churf.  
 Frau Witbin ihren liben Ehgemahl / die Churf. Frau  
 Mutter ihren Son/ die Chur vnd fürstliche Geschwi-  
 ster irn herzhfrommen Bruder/ Land vnd Leut den from-  
 men/ liben Herrn widerumb sehen/ vnd sich vor Gottes  
 thron vnaufhörlich mit im freuen werden: Das geb  
 vnd verleihe Gott aus Gnaden/ Amen.



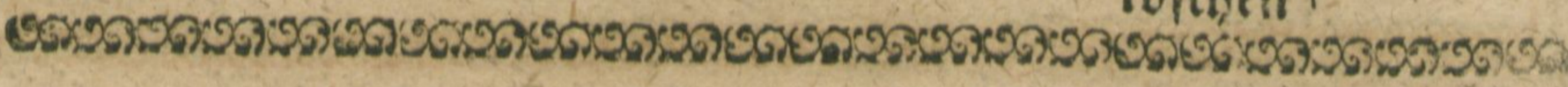
Virdte Predigt.

Den 6. Augusti, in der Sophien Kirchen zu  
 Dresden gehalten.

Eingang.

**A** Lichgãng (Geliebte) helt fast jederman  
 für leid vnd Trauergãng/ vnd ist zwar nit on/ Chri-  
 te soln vber Eltern/ Kindern/ Geschwister/ Freund/  
 Verwandten/ sonderlich aber hoher Herrschafften  
 abschid betrübt vnd traurig sein: Du solt trau-  
 ren vber den Todten/ spricht Sirach/ denn sein Licht ist ver-  
 loschen

Sirach. 22.





löschen (das ist/das zeitlich vnd natürliche Leben hat bey im auff-  
gehört/vnd siehest ihn in der Welt nicht mehr) Aber doch soltu  
nicht zu sehr trauern/denn er ist zu Ruh kommen.

Das ich (gelibte) jertz des gedencke/ist diß die vrsach: Heut  
ist der Tag/do vnser seliger Churf.vnd Landsvater/dem Leib nach/  
in seine Grufft vnd Ruhkammerlein ben gesetzt wird: do denn  
kein zweiffel/vil heiser threnen vnd tiefe Hertzseufftzer werden im  
folgen vnd mit ins Grab kommen. Aber doch müssen wir auch  
als Christen dem trauern mas geben / in Betrachtung / Gott hat  
den Riß geheilet/die stell in Gnaden ersetzt/vnd ein frommen Lan-  
desfürsten geben/bey welchem (gelibts Gott) alles grünen / blien  
vnd wachsen wird: Die Stat Gottes/das ist/die Kirch wird fein  
lustig bleiben mit ihren Brünlin/da die heiligen Wohnungen des  
Höchsten sein (Psal. 46.) das Regiment / so sich bißher schwer ge-  
macht / das es manchnial geheissen/ Deine Pferd gehen im  
Meer/im schlamm grosser Wasser (Habac. 4.) wird fortgang  
gewinnen/das in diesen Lande Ehr wone/Güt vnd Trew einander  
begegnen/Gerechtigkeit vnd Friede sich küssen (Psal. 85.)

1.

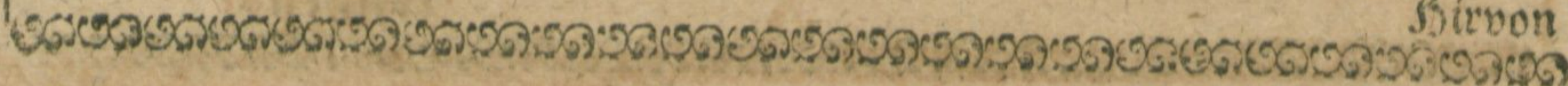
2.

So wird Gott auch den Hausstand segnen vnd gutes thun/  
das das Land sein Bewechs gebe: Nur das wir Erslich umbkeh-  
ten/Bus thun/vnd vnser Leben zu Christlicher Besserung anstel-  
len: Darnach mit Gebet vnd seufftzen zusamm setzen / das Gott  
der H E R R vnsern angehenden Churfürsten mit Krafft aus der  
Höhe anthuen/ihn mit dem Geist der Weisheit vnd Verstandes  
beseligen vnd reichlich begaben wolle/das alles wol angefangen/  
Christlich gemittelt/vnd frölich vollendet werde.

1. Sam. 2.

Dergestalt können Leichgãng nun auch Trostgãng werden:  
Denn Gott wil nicht immerzu hadern / noch ewiglich  
Zorn halten/Sondern wil sich wider erbarmen: Er töd-  
tet vnd macht lebendig/Er fñrt in die Hell vnd wider her-  
aus. Der H E R R verlegt vnd verbindet/ Er zuschmeißt  
vnd seine Hand heilet: Job. 5. Den abendlang weret das  
Weinen/aber des Morgens die Freude. Psal 30.

Siryon





Hirvon sol nun dñmal etwas mit mehrern geredt werden:  
Darumb wir auch auff vorgehend Gebet des Vater vnfers  
folgende Wort zu erkleren für vns nehmen wolln/do im Buch der  
Weisheit im 3. Capitel also geschrieben stehet.

Für den Vnverstendigen werden sie (die  
Gerechten) angesehen als stürben sie/  
vnd ihr abschied wird für ein Pein ge-  
rechnet/vnd ihr hinsart für ein verder-  
ben/aber sie sind im Friede.

**D**irgestern (Beliebte) sind drey Pünctlein  
zu betrachten fürgestellt worden/nemlich:

Zum Ersten / In was hohen Ehren der  
Mensch vor dem Fall geschwebet.

Fürs Andere / Das durch den Sündenfall noth/tod  
vnd Jammer in die Welt kommen.

Fürs Dritte / Was es vmb die Sehlen dere / so im  
N E R X X sterben vor zustand habe.

Auff dñmal wollen wir vns weiter berichten lasen/  
weil aleichwol der Leib dahin sterben mus/was  
Erstlich die Welt hirvon iudicir vnd halte.

Zum Andern / was es eigentlich vmb solch sterben  
vnd hinscheiden sey.

### Vom Ersten.

Für den Vnverstendigen werden sie ange-  
sehen als stürben sie/vnd jr Abschied wird für ein  
pein gerechnet/vnd jr hinsart für ein verderben.

I.  
Was die  
Welt vom ab-  
schied der  
frommē halte.

K

Vnver



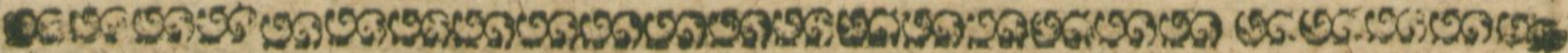
Unverstendige.



Unverstendige (ἀφρονες, insipientes) heißen alhie/nicht die von natur blöd/vnwais vnd vnverstendig sind: Den da würde kein Mensch sich auszuschliffen haben/sintemal wir in Gottes sachen alle zumal thoren vnd treges Herzens sind (Luc. 24.) Sind nur ein natürlicher Mensch/der nichts vernimt von dem/was des Geists Gottes ist (1. Cor. 2) Sind im Verstand verfinstert vnd entfrembdet von dem Leben das aus Gott ist/ (Ephes. 4.) Sind wie vnmündige vnd junge Kinder/die Milch vnd nicht Speise vertragen (1. Corinth. 3.) Inmassen solch Unverstand bey den Jüngern selbst war/die sie doch aus Christi mund die predigten täglich hörten/vil Zeichen vnd Wunder sahen/an welchen die Herrlichkeit des H E R R I und der Schmuck vnsers Gottes zu sehen war (Esa. 35) Sondern Unverstendige/sind alhie/welche den Glanz Göttlichen Erkenntnis sich nicht wollen erleuchten lassen/sondern in Unglaub/Sünd vnd Unbusfertigkeit verharren/wie zu Christi zeit die verstockten Jüden/hernach vil vngleubige Heiden/vnd noch heut bey Tag alle Neuchter vnd Maul-Christen / verstockte Halsstarrigen Sündenknecht. Sonst heißen sie Gottlose/ (Psalm. 1. 7.) Sie heißen Thoren (Psal. 53.) auch wol Narren/wie im 92 Psal. steht/Ein thörichter glaubt das nicht/vnd ein Narr achtets nicht. In der Klagrede vber die Bosheit der Menschen heißt sie Gote Fleisch/ Gen. 6 Job nent sie Tolle/vnd spricht / Ich sahe einen tollten eingewurzelt / vnd ich fluchet plötzlich seinem Hause. Setze

Job 5.

ne Kin-





ne Kinder werden ferne sein vom Weil Im 21. Capitel heist er sie Böse.

Solche vnd dergleichen mehr Vnverstendige halten Gleubiger fromer Christen Abschied für ein Sterben / das ist / ein solchen vntergang / da Leib vnnnd Leben / sampt vernünfftiger Sehl zugleich auffhört. Beyn Griechhen heists *ἀφαισιμός*, da alles hinselt / vnnnd nichts mehr ist / Als wenn Bihe / Vogel / Fisch / Wildpret / Gewürm vnd dergleichen hinfallen. Eins solchen tods wolte zwar die Gottlosen am lekten grosen gerichtstag gern sterben / da es Gott zulise / damit sie des jammers einmal abkemen / wie das Bihe / mit dem Noth vnd Arbeit zugleich auffhört / das in ein geistreichen Gesang rechte stehet /

I.  
Halten der  
Christen Tod  
für ein Sterben.

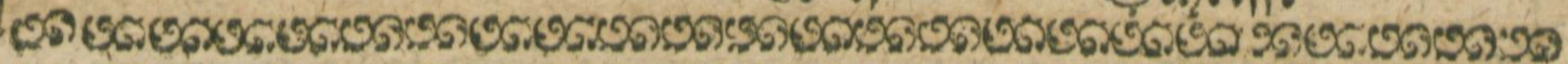
Gratiâ casto tuâ  
Esse brutum præstat,  
Morte brutis à sua  
Nam mali nil restat:

Aber da wird nicht aus / Sondern geht mit ihnen / wie im Buch der Offenbarung im 9. geschrieben stehet: In denselbigen Tagen werden die Menschen den Tod suchen vnd nicht finden / werden begeren zu sterben / vnd der Tod wird von ihnen fliehen: Vngnad vnd Zorn / trübsal vnd angst vber alle Sehlen der Menschen die da böses thuen / Roman. 2.

Sie haltens fürs ander für ein Pein / das ist / für ein straff / die sie mit Sünden verdint haben also das inen Gott lenger nicht zusehen können / sondern hab strafen müssen: Inmasen der 34. Psalm von Gottlosen redet / das sie das Vnalück tödten werd: Dergleichen do die

II.  
Für ein Pein.

R ij      Schrifte





Schriſſe von der erſten Welt ſpricht / Alles Fleiſch  
ging vnter / das auff Erden vrencht / an Vögeln / Vie-  
he / Thieren vnd an allen Menſchen (Vnd abermal)  
Es ward vertilgt alles was auff dem Erdboden  
war / von Menſchen an bis auff das vihe / gewürm  
vnd Vogel vnter den Himmel : alles ward von der  
Erden vertilget / Gen. 7. Nu geſchichts zwar / das Gott  
manchem ſein Leben verkürzt / vnd nicht zur helffe brin-  
gen leiſt (Pſal 55.) doch helt ſichs mit frommen anders /  
das ſie Gott das ziel gemeinlich erreichen leiſt / das ſie  
mit dem 139. Pſalm Gott die Ehr geben vnd ſagen kön-  
nen / Meine Tage waren alle auff dein Buch ge-  
ſchrieben / die noch werden ſolten / vnd derſelben  
keiner da war.

III.  
Für ein Ver-  
derben.

Sie achtens fürs Dritt / für ein Verderb / (*σω-  
τηρια*, *Contritio*) das iſt / wie ein Würmlein zutreten  
vnd zukniſcht wird / oder wie die im Land Chanaan / die  
zu Sodom / vnd endlich die verſtockten Jüden in ſren  
Sünden vertilgt / wegge worffen / zuſcharret / vnd wie ein  
Kugel auff weitem Land vmbgetrieben wurden (Eſa. 22.)  
Meynen alſo / die frommen müſſen doch ewig verlorn /  
verworfen / hingeworfen vnd verdorben ſein : Ir theil  
müß im pful ſein / der von Schwefel brennet / welches der  
ander Tod iſt / (Apoc. 19. 21.) Der Odem des H & X & X  
werd ſie anzünden wie ein Schwefelſtrom / (Eſai. 30.)  
Sie werden behalten auff den Tag des Verderbens vnd  
des Grimms / Job 21.

Lehr / was die  
Welt von frö-  
men vrtheile.  
Im Leben.

Sehen hirbey / wie zu allen zeiten böſe vnd Gott-  
loſe von frommen vnd Chriſtgleubigen Menſchen das  
ärgſt reden vnd halten / Einmal im Leben / Denn da

ſehen



sehen sie/wie das Gericht vom Haus Gottes anfehrt/vnd in der Stadt/die nach seinem Namen genennet ist./saher er an zu strafen: Schlossen derwegen/Gott müsse den Christen feind sein/ire wenig oder nichts achten: Ja die Christen sind eben die Leut/vmb dere willen Gott greuliche Plagen vnd Landstrafen kommen lasse. Man such in Kirchenhistorien auf/da wird man finden/do zuweiln vngesunde Luft/Sterbensfahr/Wiswachs vnd Theurung/große Durr/oder nässe/sambt Krieg vnd Kriegsgeschrey entstanden/ Ist solches alles den vnschuldigen Christen zugemessen worden. Da hat man zum schwert/Serck/feuer vnd wasser griffen/die schedlichen Leute/(wie sie meinten)mit grund vnd wurzel auszurotten/zutilgen/zu dempfen/das sie kein Volck mehr sein.

Dis meint der Propheet/do er im 44. Psalm spricht/Wir werden vmb deinet willen erwürgt/vnd sind geachtet wie Schlachtschaf: Johannis im 16. Wer euch tödtet/wird meinen er thue Gott einen Dinst dran. Frommen Christen aber sind schöne Kleinod/geschmeid vnd Halszierden/so sie von bösen Leuten betrenget werden/doch das sie der Lehr Petri folgen/Niemand vnter euch leide/als ein Mörder/oder Dieb/oder Vbeltheter/oder der in ein frembd Ambt greifet: Leidet er aber als ein Christen/so scheme er sich nicht/Er ehre aber Gott in solchem Fall/1. Pet. 4.

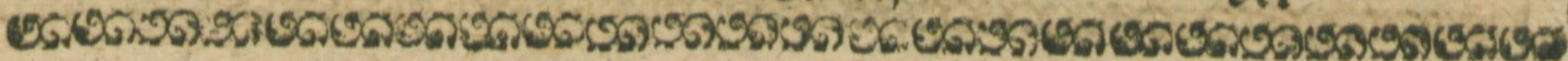
Fürs ander so schonen böse vnd Gottlose der Gletsbigen auch im Tode nicht/Schreyen/Euge, Euge, Da/da/dem ist wol gegeben/er ist hinunder/ist hin/vnd ist sein vergessen. O liebe Christen/wie vil sind

1. Pet. 4.  
Jerem. 25.

Ben fremd Ab-  
schied.

R iij

der





der wol auch bey den vnsern / die den Nechsten vrteilen/  
richten/verdainen / alles verkehren/ höhnen/lestern/vnd  
zum ergsten deuten? Lebt ein Christ/ thut vnd verrichte  
das seine/sucht Gottes ehr/vnd dient dem Nechsten mit  
reinem Herzen vnd guten Gewissen/da tadelte/vernicht/  
hönet/schimpfft/verunglimpft mans/vnd lest ihm nichts  
gut sein/Sonderlich wenn man Anhang hat / Er kans  
allein treffen / Trotz daß man ihm einrede oder vnrecht  
hetse: Stirbt jener/so ist sein Abschied ein Sterben/  
verderben/ein Pein vnd Marter/ Ja lauter Verdamm-  
nis: Des müssen fromme gewohnen / vnd den Sa-  
tan nur weidlich wider sich rumorn lassen: Es kömbe  
doch zeit/da solche Geister jr Gericht vnd Richter mehr  
als ihnen lieb ist/finden vnd antreffen werden.

### Vom Andern.

**W**as ist's dennoch (fragt ein Christ) vmb  
frommer Leut sterben? Dis bericht vns der  
Text in drey Wörlein:

1.  
Christen Tod  
ist ein Aus-  
gang.

Erstlich spricht er/ist's ein Abschied / (ēzodē) Ein  
Ausgang: Freylich ein Ausgang: denn da scheidt  
erstlich die Sehl von der sterblichen Hütte des Leibes:  
Eben als wenn ein armer vnd aufn Tod gefangener aus  
einem tiefen Thurm vnd Kercker ausgelassen wird: Oder/  
wie Gottes Bolt die Israeliten aus dem Egyptischen  
Diensthaus außgiengen/vnd durch ein starke Hand in  
Chanaan bracht wurden: Das hieher eslicher mafen  
mag gezogen werden/was im 56. Psalm gelesen wird/  
Du hast meine Seele (mein Leben) vom Tod erret-  
tet/



tet/meine Füße vom gleiten/das ich wandeln mag für Gott im Licht der Lebendigen.

So gehet ja im Tod vnd sterben der Mensch von den seinen aus/lest sie hinter sich/vnd nimpt abschied von ihn /wie im Buch Job stehet /Nu werd ich mich in die Erde legen /vnd wenn man mich morgen suchet/werd ich nicht da sein.

2.

Job.7.

Er geht vnd macht abschied von Hab/Gut/vermögen/Ehr vnd ansehen: Das sie ihr Silber gleichsam hinwerfen/vnd ihr Gold als ein vnflut achten müssen/Ezech.7.

3.

Er scheid von der Welt vnd allen Welthändeln ab/hat mit jnen weiters/weder in guten noch bösen zuthun: Daher sagt Christus kurz vor seinem Todgang vnd leiden/ Ich bin nicht mehr in der Welt/Sie aber sind in der Welt /vnd ich komme zu dir.

4.

Johan.17.

Er scheidt vnd gehet von Sünden aus /wie Loth aus Sodom/vnd wird hingerückt /das die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre /noch falsche Lehr seine Sehl betrige / Wird weggenommen/ aus dem Leben vnter den Sündern/ Sapient.4.

5.

Er gehet von Creuz / plagen / noth/Trübsal vnd widerwertigkeit aus/das es mit denen/so selig sterben/recht heist /

6.

Der Tod ist vns ein groser gwin/  
Die Sünd er in vns sterbet/  
All noht vnd jammer nimbt er hin/  
Die wir von Adam geerbet/  
Forthin nagt vns kein Dertzeleid/  
Das Gsetz macht vns kein traurigkeit/  
Das gwissen bleibt zu friden.

Solch





Solch ein Ausgang ist der heiligen Märterer / die ihre Kleider in des Lambs Blut hell gemacht / vnd mit ihrem Tod Gott gepreiset. Solch Ausgang ist der Christen die selig im H. E. D. E. sterben / vnd den Seelen nach in das Ehnreich versetzt werden. Dergleichen Ausgang war (doch in rechtem verstand) Christi vnsers H. E. D. E. Tod / wie denn Luca im 9. gemelde wird / Moses vnd Elias erschienen in Klarheit / vnd redeten von dem Ausgang / welchen er solte erfüllen zu Jerusalem.

II.  
Ein Hinfart.

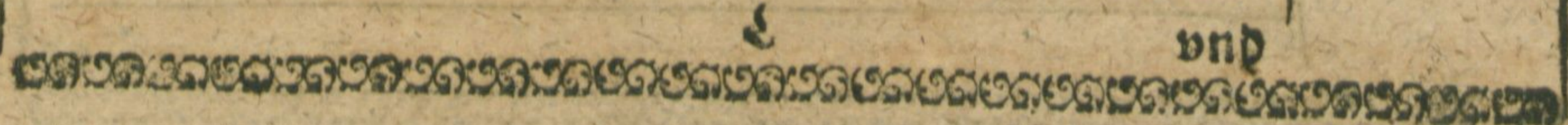
Es ist der Christen abschied fürs ander ein Hinfart / (*πρωεία*) Ein Wanderschaft: Nie in der welt wallen wir dem H. E. D. E. (2. Corinth. 5.) kömpt nun vnd rückt das Sterbstündlin her / so gehet zugleich mit *felix clausula peregrinationis* an: Wie wir sehen / daß es in der welt gehet: Da ist ein Son in der frembd / versuche sich bey n Leuten / thut / tregt vnd leidet viel / wenn der terminus peregrinationis herzu nahet / schicken ihm die frommen Eltern ein boten / fodern ihn heim: Da nimbt er Urlaub / macht abschied / vnd zeucht mit freuden hin / findet Vater vnd Mutter herb / wie ers gelassen / grün / gut vnd blüend / die helfen ihm zu Dienst vnd Nahrung / freyen im auch wol ein ehrlich Kind / thun ihm liebs vnd guts. Gott helts auch so / Rufft vns seinen Sönen vnd Töchtern / wil / wir soln heim kommen / Gut vnd Barmherzigkeit sol vns ewiglich folgen / soln die himlischen Güter haben / die wir hie in spe, in glaub vnd hoffen / dort in re & possessione, in der that vnd voller nuzung haben soln. Denn da sihet dis Wörtlein auch *ad terminum ad quem*, wohin die fart gehet? nemlich zu Gott / vnd in seine treue hend.



Dis wissen die blinde/ arme Heiden nicht/ flattern  
 vnd schweben mit Gedancken vmb/ wenn sie sterben soln/  
 wissen nicht wo aus. Keyser *Hadrianus* da er sterben wolt/  
 winselt/ seuffzet/ girret vnd wehklagt er jemmerlich/  
 sprach/ *Animula, vagula, blandula, Hospes comesq;  
 corporis, Quæ nunc abibis in loca? Pallida, rigida, nu-  
 dula, Nec ut solos dabis jocos:* Du arme Sehl/  
 wo wil nu dein bleiben sein? Des wird schmal  
 zugehen/ Freud vnd kurtzweil wird aus sein. Wir  
 wissens (Gott lob) anders/ nemlich der Frommen Seh-  
 len kommen zu Gott/ vnd bleiben in der Seligkeit.

Das meinen die lieben Alten/ die da gesagt/ From-  
 mer Christen sterben sey ein *Transitus*, Ein Dinfart/  
 (*ἀποδημία*) Ein Abreisen: da man aus der frembd auff-  
 bricht/ vñ zu den seinen gelanget/ doch das man seliglich/  
 wol vnd im *H E R R* abscheide/ mit Glaub/ Gebet  
 vnd Seuffzen den beschlus mache/ wie die Alten gesagt/  
*δεῖ ἐν τῇ Ἐφημίᾳ ἀποτελεῖν*, Man mus mit Gebet  
 vnd Trost abfahren. Als dann ist des Christen Ab-  
 schied *Beata migratio*, Eine selige Dinfart. *De la-  
 bore ad refrigerium*, von Müh vnd schwerer Kosz-  
 arbeit zu heilsamer Erquickung / *De expectatione  
 ad premium*, Von hoffen vnd wartē zur ergetzung/  
*De agone ad brabium*, vom Streit vnd Kempfen zur  
 Belonung/ *De morte ad vitam*, Vom Tod zum Le-  
 ben/ *De fide ad noticiam*, Vom Glauben zum schau-  
 en/ *De peregrinatione ad patriam*, Von mühseliger  
 Pilgerfart zum rechten Vaterland / *De mundo ad  
 patrem*, Von der argen Welt zum Vater.

Von solchem Gang redt Christus Johan. im 16.





Luc. 2.  
Philip. 1.

vnd spricht/ Ich gehe zum Vater: Simeon heists Dimissionem, Eine Hinfart/so in Fried, vnd Freud geschicht / Paulus gibts für ein Auflösung an / do wir aus dem Elendskarrren ausgespant / zu Gott kommen. Vnd vmb ein solche hinfart betet die Kirch / vnd spricht / Nu bitten wir den heiligen Geist / vmb den rechten Glauben allermeist / das er vns behüte an vnserm ende / wenn wir heimfahren aus disem Elende.

III.  
Sind im Fried.

Zum dritten spricht der Text / Sie sind im Friede. Fried heist hie, so vil / als stille Ruh vnd Seeligkeit / vnd zwar die / so geistlich / himlisch vnd vnauffhörlich ist. Ist derwegen so viel gesagt / Sie sind allem Vbel entgangen / leben / weben vnd ruhen in Gott / nicht in ein Schlaf wie die Leiber im Grab / sondern in Fried / Freud vnd stillen Leben / in Glück / Segen / vnd angenehmer Seeligkeit) Denn das Wörtlin *eipwan* (Im Hebreischen schalom) ist so vil als das Thomim, vnd deutet ein solch ding an / das bey Ruh / Fried / Segen / Leben / vnd gutem Wolstand ist / das nichts vbel / böß vnd schedliches dabey zumercken: Also brauchts der vierdte Psalm vnd spricht: Ich lig vnd schlafe gantz mit Frieden. denn allein du *Deus* hilffst mir / das ich sicher wone Jacobi im 3. Die Frucht der Gerechtigkeit wird gesähet in Friede. Item / Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein / vnd der Gerechtigkeit nutz wird ewige Stille vnd sicherheit sein / das mein Volck in Häusern des Friedes wohnen wird / in sichern Wohnungen vnd in stoltzer Ruhe.

Esai. 32.

Wenn wir also wissen (Geliebte) was der Christen

End



Tod sey/nemlich Er ist ein Abschied / ein Hinfart /  
 vnd seliger Friedstandt / so folget je / das wir den Tod  
 nicht scheuen soln. Denn da kömmt er zwar von der sünd  
 her / doch hat Christus die Sünd getilgt / Leben vnd Se-  
 ligkeit in vns gepflantet / Denn gleich wie sie in A-  
 dam alle sterben / also werden sie alle in Christo wi-  
 der lebendig gemacht / 1. Cor. 15. Vnd abermal sehet  
 geschrieben: Christus hat dem Tod die Macht ge-  
 nommen vnd das Leben sampt vnvergenglichem  
 wesen ans Liecht bracht.

Lehr / das man  
 den Tod nicht  
 scheue.

2. Timoth. 1.

Ist nu die Sünd der quall vnd vrsach zum Tod / so  
 ist Christus der Fürst des Lebens / vnd der edle grüne  
 Stamm / daran wir vns widern Tod zu erholen haben:  
 Nur das wir vns zu diesem Lebens Baum halten / Nam  
 à ligno vitæ itur ad lignum paradisi, Wolln wir zum  
 seligen Paradißholz gelangen / müssen wir vom Holz  
 des Lebens Jesu Christo den Anfang vnd antritt nemen.

Trost wider  
 den Tod vnd  
 Todes furcht.

1.

Ob schon auch der Tod durch Satans Neid in die  
 Welt gedrungen / Ist er doch durch Christum gedempft /  
 zerstört vnd vertreten / 1. Johan. 3.

2.

Gehe schon auch der Tod herb vnd bitter ein / wie  
 Sirach sagt / O Tod wie bitter bistu / Wenn an dich  
 gedenckt ein Mensch der gute Tag vnd gnug hat /  
 vnd ohn sorg lebt / So ist er doch durch Christum zur  
 süßigkeit bracht / vnd zum Schlaf worden / wie er vom  
 Lazaro sagt (Johan. 11. Desgleichen von Jairi Töch-  
 terlin (Matth. 9.) Sehet ehliche Fürbilde an.

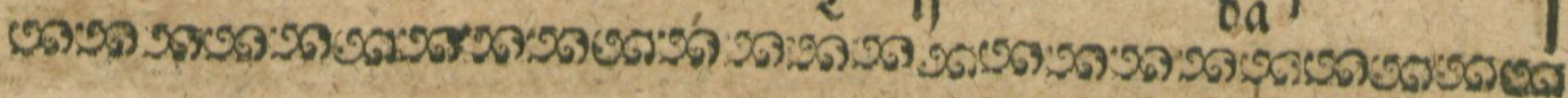
3.

Sirach 41.

Exodi im 15. kömmt das Volck Israel gen Mara /  
 da ist so böß / bitter Wasser / das es niemand genießen  
 kan: Moses wirfft auff Gottes Befehl ein Holz drein /

¶ ij

da





da ward es süß. Im 2. Buch der König im 4. Plagen die Leut in ein Flecken/Es were gut da wonen/ Aber da sey böß vngesund Wasser: da wirfft Elisa ein Krafftmehl drein / da ward das Wasser süß vnd gut: Eben also gehets mit dem Sterben auch: das gehet sehr schwer ein/ ist dem Menschen/herb/bitter/vnangenehm: So bald aber das grüne Holtz / Christus Jesus sich in Tod sencket/vnd als das edele Weizenkorn sein Mehl darein streuet / welches am Creuz geschehen / da er als das Liecht der Welt ausgangen/da hört die Bitterkeit auff/ vnd wird alles gut vnd süß/bevorab / weil Christus den andern Tod durch seinen Tod bezwungen vnd gesterbet hat / wie ein Christlicher Lehrer sagt/In morte tua ô Jesu Mors obiit & paradus se credentibus reseravit, In deinem Tod D E X T Jesu ist mein Tod getödtet/hergegen aber das Paradisleben allen gläubigen aufgangen.

4.

Ob wol auch der Tod alle vnd jede Menschen be-  
trifft/so geht er doch nur vber den Leib / nicht aber vber  
die Sehl. Bey den Persen hiltens die König also:  
Wenn ein fürnemer Hofdiner wider den Herrn gethan/  
so must er sein Kleid von sich geben / das prügelt vnd  
geißelt man: dem Leib aber thet man kein leid: Also ge-  
schichts mit vns auch. Gott ist erzürnet / wil den Men-  
schen wegen der Sünd strafen: Da greift er durch Tod  
vnd Sterben die Deck vnd Kleid an / das ist den Leib/  
darin die edle Sehl wonet/ schlechte vnd töd denselben/  
die Sehl gehet frey aus/vnd mus jr der Tod natalis vi-  
tæ, Ein Geburtstag zum Leben/oder wie Prudentius  
singt/Vitæ reparatio, Ein Widerbringung des Le-  
bens



bens sein. Welchs auch jener Heid wuste/der doch auf-  
ser Christo war/vnd sagte/Nunc Epaminondas vester  
nascitur, quia moritur, Jetzt geht mein Geburtstag  
an/weil ich abschied mach/hinfall vnd sterbe.

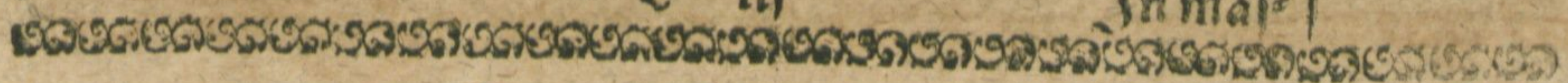
Ja/das mehr ist / bey frommer Christen Heimfare  
geschehen vil grose ding: Engel vnd Menschen/Himmel  
vnd Erden warten auff: Die Engel greiffen zur sehl/tra-  
gen sie in Abrahams schoß: Die Erd nimbt den Leib/als  
ein Kornlein/das an jenem Tag wider herfür kommen  
vnd keumen sol/zu sich: Den wie der Walfisch Jonam  
herfür gab: Also gibe Erd vnd Wasser seine Todten her-  
aus (Apoc. 20.) Gott bewaret sehl vnd Leib: Die Men-  
schen geben dem entschlaffenen das Geleit/vnd zwar nit  
auff eine weis: Denn da gehen esliche der Leich vor/  
deuten auf die/so vor langen vnd kurzen Jarn abschied  
gemacht/vnd den weg alles Fleisches gangen sein: An-  
dere gehen der Leich nach/anzuzeigen/Alle vnd jede men-  
schen (es sey denn/das sie der letzte Tag ereile) werden di-  
sen weg auch gehen/vnd im nachzug sein: Was thut a-  
ber der Himmel dabey? Er gehet auff vnd gibt der Seh-  
le raum vnd Herberg: Da sind die geheiligte vnd durch  
Christi Blut gereinigte Sehl die Hütte Gottes / bey  
den Menschen/von Gott erbauet/ die neue vnd heilige  
Stad/ein Herberg vnd wohnung der Außerwelten/das  
neue Jerusalem/ das aus dem Himmel herab sehret/als  
ein geschmückte Braut ihrem Manne / das Paradis/  
Tempel vnd Thron Gottes/durch die Herrligkeit Got-  
tes erlichtet/vnd die Heiden/die selig werden/wandeln  
in demselbigen Liecht/vnd die Könige auf Erden werden  
ihre Herrligkeit in dieselbigen bringen.

5.

Apoc. 21, 22.

L III

In mas





Trost vber de  
hinscheiden vñ  
Begräbnis  
des Churfür-  
sten.

In massen denn vnser numehr seligen Landesfür-  
sten Seele auch dahin gelanget: Der Leib aber heut dis-  
sen Tag in sein dormitorium beygesetzt wird/das er al-  
da im Fried/ruhe vnd der herrlichen zukunfft: seines vnd  
vnser aller Erlösers Jesu Christi in still vnd guten fried  
erwarte/do Er mit vns/wir mit im/nicht in sterblichen/  
verweslichen/Sondern vnsterblichen/vnverweslichen/  
clarificirten/herrliche Leibern herfür gehen/Christo ent-  
gegen hingerückt werden soln in der Luft/vnd bey dem  
H E X X sein allezeit.

Mit diesen Worten tröstet euch vntereinander/die  
ir vber der euern heimfart / jetzt aber vber dem Abschied  
vnser frommen Landsvaters betrübt vnd traurig seid:  
Zeit vnd stund kömmt/da alles wider herfür gehet vnd zu  
Gott kömmt/in Ehr/Kraft/Glori vnd ewiger Herrlig-  
keit. Jetzt ruhen vnser weiland selige Chur vnd Landes-  
fürsten/sind für Vnglück weggerafft(Esai. 57) ruhen in  
ihren Kammern/lasen noth/jammer vnd Vnglück/wie  
auch all böses/trübes Wetter vnd Vngestüm / damit  
wir vns noch zuschleppen haben/für Dhren gehen / sind  
nicht tod/sondern ligen nur im schlaf.

Denn da ruhen sie/Erstlich von ihrer arbeit(Apoc.  
14.) Darnach warten sie zukünftiger Auffernehmung / do  
sie herfürkommen/vnd wider an die arbeit gehen werde/  
nicht auff ein irdische/zeitliche weis/mit mühen/sorgen/  
regiren(wie es hie in der Welt gehet/da es jmerzu heist/  
Redit labor actus in orbem) Sondern zu Himlischer/  
seliger verrichtung/so mit lust vnd freud vor dem Thron  
Gottes/in seinem Tempel angehen wird/mit beten / lo-  
ben/dancken/dinen/rühmen/vollkommenen Erkennnis/  
lob/

lob/



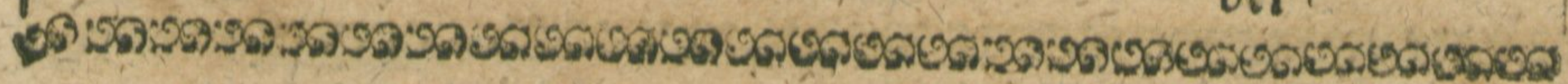
Lob/Preis/on einige mühe/schweis/ Angst vnd Arbeit/  
on vberdeus vnd satsamkeit / wie Esaia im 26. zu lesen  
ist/Deine Toden werden leben/vnd mit den Leich=  
nam auferstehen/Wacht auff vnd rühmet die ir lis  
get vnter der Erden / denn dein Taw ist ein Taw  
des grünen Feldes.

Des grossen herrlichen Trosts/also / daran Job  
bey all sein Jammer sich einia vnd allein helt vnd spricht/  
Ich weis/das mein Erlöser lebet/vñ er wird mich  
hernach aus der Erden auferwecken. Christus selbst  
freut sich des/vnd schlegt durch betrachtung seiner herr=  
lichen Auferstehung Angst vnd Todesfurcht zu rück/do  
er spricht/Iterum videbo vos, Joh. 16. Ich wil euch  
wider sehen/welchs nach seiner Auferstehung geschah.  
Vnd Luca im 18. Des Menschen Sohn wird am  
dritten Tag wider auferstehen/ Des gleichen im 16.  
Psalm / Du thust mir kund den Weg zum Leben/  
Bey dir ist Freud die Fülle / vnd lieblich wesen zu  
deiner Rechten ewiglich.

Job 19.

Doch ist dis noch ein grössers vñ herrlicheres/das  
wir bey dem N E X T A se n werden: Das erbittet vns  
Christus bey seinem himlischen Vater/spricht/Vater ich  
wil / das wo ich bin/ auch die bey mir sein / die du  
mir gegeben hast. Es versprichts vns Christus im Jo=  
hanne im 14. Ob ich hingehe euch die stete zu berei=  
ten/wil ich doch widerkommen /vnd euch zu mir  
nemen/auf das jr seid wo ich bin.

Da werden die seligen hohen Häupter Chur vnd  
Fürsten/so vor vnsern Augen hin sein vnd in Gott ru=  
hen/als Herkog Heinrich der Gottsfürchtige/Mauricius  
der





der streitbare vnd sigreiche / Augustus der fromm vnd fridsame / Christianus der tapfere / Christianus secundus der sanfftmütige / sambt andern mehr Chur vnd Fürstlichen Frauen / Herrlin vnd Freulin / dere Leibe als ein guter Weiz sequestirt vnd beygesezt sind / sich erheben / blüt vnd Garben bringen / vnd bey Gott ewig bleiben / in vnaufhörlicher Wonn vnd Freud / die kein Aug gesehen / kein Ohr gehört / vnd in keines Menschen Herz kommen ist / das Gott bereitet hat denen die ihn lieben / 1. Cor. 2. Welche Wort der Apostel dem Propheten Esaia aus dem Mund vnd Feder nimbt / do er spricht : Es ist von der Welt her nicht mit Ohren gehört / hat auch kein Aug gesehen on dich Gott / was denen geschicht / die auff ihn harren.

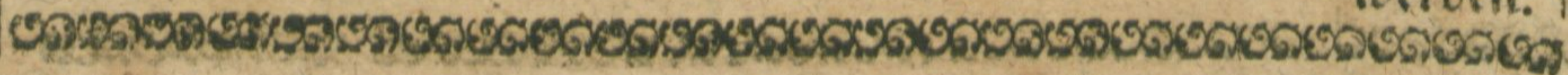
Esai. 64.

Da werden alle Freuden fest zusammen treffen :

Kurze entz  
werfung der  
Himmelsfreud.

Erstlich das Christifest : Denn wie am selben der Welt Heiland vns zu gut kommen vnd geboren worden : Also werden wir / die wir in der Tauf Christum angezo- gen / durch Wort / Geist vnd Wasser widergeboren / vnd durch Glaub / Lieb vnd hoffnung in ihm gewurkelt vnd erbauet sind (Ephes / 3. Col. 2) aus staub vnd Erden beym letzten Feuer / als der Phænixvogel abermal newgeboren werden / vñ ewiglich bey ihm sein / leben / weben / bleiben / vnser Dies est læticiæ, In dulci iubilo, Benedictus, Magnificat mit freud intonirn / mit frolocken hinaus führen / da die Engel singen nova cantica, vnd die Psalmen klingen / in Regis curia.

Da gehet das Osterfest an : Wenn wir mit vnsern Leiben auferstehen / vnd den erstandenen IESUM in vnaussprechlicher Klarheit vnd herrligkeit anschauen werden.





werden. Denn da werde wir aus dem Egypten vnd schweren Dinst der Sünd/Furcht vnd Todes ausgehen/vnd ins Himlische Canaan gelangen vnd eingehen.

Das Himmelfartfest sol anbrechen / da werden unsere selige Landesväter/vnd wir mit ihnen cum iubilo & tripudio hoch herfahren / wie Flammen vber den stoppeln/vnd zur Herrligkeit eingehen: Wie denn von unsern frommen Fürsten gesagt kan werden / Descendunt ut ascendant, Sie steigen ab vnd kommen vnter die Erde / aber zu seiner zeit werden sie auferstehen vnd frölich zu Gott fahren / weil ihnen Christus Jesus Ban gemacht/vnd die Himmelsthür vorlengst eröfnet hat.

Sapient. 5.

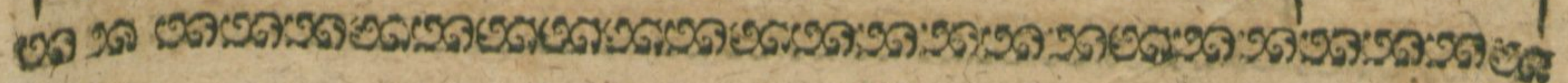
Das Pfingst vnd Trinitetfest wird zusammereffen: Denn da werden sie allzumal/vnd wir mit ihnen mit Gottes Geist angethan/von jme erleucht/geheiligt/an Herz vnd mund durchfeueret werden / das wir Gott Vater/Son vnd heiligen Geist/nicht mehr in Spiegel vnd dunckeln Wort/Sondern von Angesicht zu Angesicht anschauen/nicht mit schwacher/kalter stim/sondern im reichen Geist loben/rühmen/preisen / vnd der werthen Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Son vnd heiligen Geist Tag vnd Nacht/das ist/ewig vnd on auffhören dienen werden in seinem Tempel/(Apocal. 7.)vnd alle von ihm gelehrt sein: Denn es recht von einem frommen Christen gesagt ist / Deum semel vidisse, erit simul omnia didicisse, Wer einmal Gott sibet / der wird in Gott alles wissen.

1. Corinth. 13.

Da gehet der Engelfest in vollem schwang /vnd werden in ihre Choros vnd thronos alle glubiae Sch-

M

len





len auffgenommen/vnd wie die Engel Gottes sein ewiglich/Matth. 22.

Uller Heiligen fest gehet an/ da die heilige Väter/Könige/Fürsten/Propheten/Märterer/Bekenner/Lehrer/Zuhörer/gleubige Israeliten/bekerte Heiden/wie auch Christliche Voreltern/Kinder/Nachkommen/vnd in summa alle die/so ihre Kleider in des Lambsblut hell gemacht/vnd durch das einige Opfer Christi in Ewigkeit vollendet vnd geheiligt worden/zusam treffen/vnd also die grose Coniunctio in signo fausto, das ist in Gott/in Christo sambt heiligen Geist geschehen/vnd das recht neue Licht/neue Freud/Wonn vnd Seligkeit eintreten wird.

Darauff denn das Laubhütten fest vnd ewige Jubilæus folget/da wir mit Christo in ewigen hütten vnd Wohnungen sein werden: vnd das Lamb/so mitten im Stul ist/vns weiden vnd leiten wird zu den lebendigen Wasserbrunnen/Apoc. 7. 21. 22.

Das wir derwegen mit S. Paulo fest vnd unbeweglich sein/vnd ins HERRICH werck immerdar zunehmen/Sintemal wir wissen/das unsere arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRICH 1. Corinth. 15. So wird auch an vns erfolgen/was der Erst vnd der Letzte/Christus Jesus sagt/Wer vberwindet/dem wil ich zueessen geben von dem Holtz des Lebens das im Paradis Gottes ist. Ja/spricht die ewige Wahrheit/Ich wil ihm geben mit mir auff meinem Stul sitzen/wie ich mit meinem Vater gessen bin auff seinem Stul. Dem sey nun Lob/Preis vnd Ehr/ jetzt vnd in Ewigkeit/Amen.

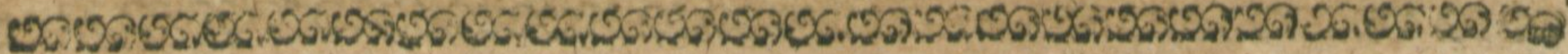
Apocal. 7. 22.

Hebr. 10.

Erinnerung

Apocal. 2.

Erne





# Erinnerung zum Tode.

**G**eliebte in Christo / Dieweil Gott der Allmechtige nach sein em Väterlichen Rath vnd Willen / den weyland Durchlauchtigsten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Christian den Andern / Hertzogen zu Sachsen / Süllich / Cleve vnd Bergk / des heiligen Römischen Reichs Erzmarshallen vnd Churfürsten / Landgrafen in Düringen / Marggrafen zu Meissen / vnd Burggrafen zu Magdeburgk / Grafen zu der Marck vnd Ravensburg / Herrn zu Ravenstein / etc. Vnsern gnädigsten Herrn vnd Landesfürsten / sonderzweifel vmb vnser vielfeltigen Sünden willen / den 23. Junij Abends nach 10. vhrn durch ein seligen Abschied aus diesem zeitlichen Leben abgefördert hat.

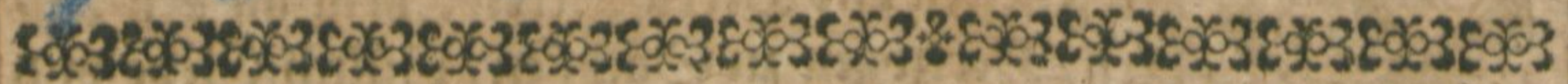
So woln Euer Liebe hirmit erinnert vnd ermahnet sein / nicht allein vber diesen vnversehnen betrübtten Fall / ein Christlich / hertzlich mit leiden zu haben / Sondern auch ihr sündlich Leben demütiglich zu erkennen / in wahrer Buß vnd Bekehrung sich zu Gott zuwenden / im Namen Jesu Christi vmb Vorgebung der Sünden zu bitten / vnd das Leben zu Christlicher Vesserung anzustellen.

Darneben auch Gott den H & X & N im Geist vnd Wahrheit anrufen / daß seine Götliche Gnad / Güt vnd Barmhertzigkeit / beyde hochbetrübtte / hinterlassene / Churfürstliche Witbin / wie auch vnsern jetzigen gnädigsten Churfürsten vnd Herrn / Hertzog Johan Georgen zu Sachsen / etc. zu sambt S. Churf. Gn. Gemahlin / auch geliebten Herrn Brüdern vnd Frawen Schwestern / bey zugestandenem Leid vnd Unfall väterlich trösten / stercken / erhalten / vnd in Gnaden verleihen wolle / das jetzt angehend Churfürstliches Regiment dermassen angefalt / gefast vnd geführt werden möge / daß Gottes des Allmechtigen Ehre befördert / die heil-

sam e

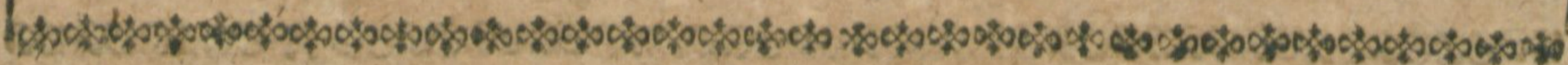


171  
samen ware Religion geschutzt vnd fortgeplantz/ der Christlichen  
hohen Herrschafft vnd Oberkeit Wolstand/ Geden vnd auffneh-  
men/ Vnd dann auch dieser Lande nutz vnd Wolfart gesuche  
vnd gehandhabt werden möge/ Durch Christum  
vnsern H E X X V/ Mitter vnd Heyland/  
Amen.



Errata sic corrigenda.

Pagin. 3. (linea antep.) es in etn. 6 (antep.) ersten. 7. (1) samens. 8 (14) wdt  
9 (2) der/ wegen. 12. (7) treuen 15 (9) Vnreinigkeit. 16. (17) lager 19 (ult)  
schlegt 29 (in marg.) dele die 30 (7) Das hie 32 (28) dele der 38 (in mar) ho-  
minis. 53 (marg) Matth. 10 57 (10) tristi 61 (12) doch war. Ib. (21.) ihre.  
62 (6) wie Kenfer Tiberius 63 (16) suchen 81 (7) soles 84 (13) Jesu. ibid (27)  
schlegt.



MC



ULB Halle

3

004 801 369



V017











Der  
tigsten/ Ho  
Frawen / Fro  
Sachsen / Ch  
fürstlich

Den  
Hochwürdig  
Fürstinen vnd  
zogin zu Steir/P  
Frawen Dorothee  
aus dem Churfür  
zogime  
Meinen g  
Gnad/Fried  
im Name  
Krafft des



D  
su  
er=  
Bnd  
nen  
h=  
re=  
ch=  
ige  
vnd



KODAK Color Control Patches

Kodak  
LICENSED PRODUCT  
3/Color  
Black

© The Tiffen Company, 2000  
White  
Magenta  
Red  
Yellow  
Green  
Cyan  
Blue

Inches  
Centimetres  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8